

# Tätigkeitsbericht

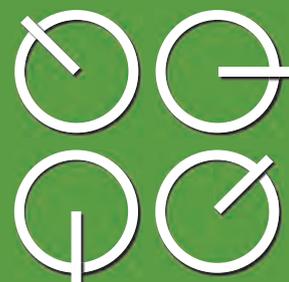
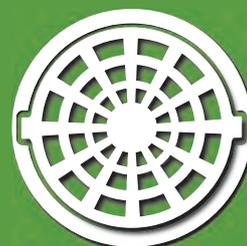
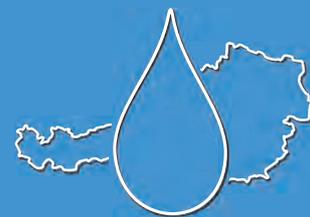
2018/19

## Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband

Das österreichische **Kompetenz-Zentrum** für  
Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft



110 JAHRE ÖWAV  
zukunft  
denken



## **Impressum**

Medieninhaber und Verleger: Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV), Wien

Gesamtleitung: DI Manfred Assmann, ÖWAV, Wien

Redaktion: Mag. Fritz Randl, Mag. Heidrun Schiesterl, MA, ÖWAV, Wien

Layout und Satz: JoHeinDesign, Wien

Hersteller: druckhandwerk fischer, Wien

© 2019 by Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband.

Es wird darauf hingewiesen, dass sämtliche Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Autoren oder des Verlages ausgeschlossen ist.

Dieses Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung werden ausdrücklich vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Vorwort des Präsidenten und des Geschäftsführers

Nach seiner Gründung im Jahr 1909 feiert der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 12. Juni 2019 sein 110-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum und die damit verbundenen Aktivitäten werden – ganz der Ausrichtung des ÖWAV entsprechend – unter das Motto „Zukunft denken“ gestellt. Der diesjährige Tätigkeitsbericht dokumentiert darum nicht nur das umfassende Wirken und die vielfältige Arbeit des ÖWAV in diesem Berichtsjahr, sondern gibt darüber hinaus einen Einblick in die historische Entwicklung des Verbandes in den letzten Jahrzehnten.

Der ÖWAV war im Berichtsjahr 2018 wieder mit Erfolg für seine zahlreichen Mitglieder tätig. Durch das besondere Engagement aller Beteiligten konnten die Leistungen des ÖWAV in gewohnt hoher Qualität angeboten und nicht zuletzt deshalb auch die Mitgliederzahl weiter gesteigert werden. Diese Dienstleistungen und die damit verbundene zufriedenstellende wirtschaftliche Situation sind das Resultat des Zusammenwirkens vieler Organisationen und Personen. Die Kontinuität der Aktivitäten und der weitere Ausbau des Dienstleistungsangebots sichern die anerkannte und herausragende Position des Verbandes in der Branche.

Gerade die Arbeit der Fachgruppen (eine Darstellung der Fachgruppen und der dazugehörigen Arbeitsausschüsse finden Sie in Kapitel 2) mit ihrem breiten Aufgabenfeld und ihren zahlreichen Aktivitäten ist wesentlich durch die Mitarbeit vieler unserer Mitglieder und ihrer ExpertInnen geprägt. So ist die ehrenamtliche Mitwirkung in den ÖWAV-Arbeitsausschüssen dank aktueller Fragestellungen und intensiver Betreuung durch das ÖWAV-Team unverändert groß.

Das ÖWAV-Regelwerk, welches im Rahmen der zurzeit rund 50 aktiven ÖWAV-Arbeitsausschüsse erstellt wird, gilt in weiten Bereichen der Wasser- und Abfallwirtschaft als Stand der Technik und findet auch über die Grenzen Österreichs hinaus Beachtung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurden auch im letzten Jahr neue Regelwerke erarbeitet bzw. bestehende an die veränderten Anforderungen angepasst.

Die Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Partnern wurde im Sinne der Ziele des ÖWAV und damit im Interesse unserer Mitglieder auch 2018 wahrgenommen.

Qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung gehören zu den Kernkompetenzen des ÖWAV. Im Jahr 2018 konnte das Angebot – insbesondere im Bereich der Seminare und Kurse – wieder ausgebaut werden.

Im Berichtszeitraum wurden 110 Kurse, 29 Seminare und 2 Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen abgehalten, an denen mehr als 7.000 Personen teilgenommen haben. Der ÖWAV ist damit seinem guten Ruf und seinem Anspruch als „die“ nationale Ausbildungsplattform auf den Gebieten Wasser, Abwasser und Abfall gerecht geworden.

Information und Kommunikation wurden auch im Jahr 2018 insbesondere durch die „ÖWAV-News“, welche im Berichtsjahr in 13 Ausgaben versendet wurden, und die Zeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ (ÖWAW), die an über 3.000 Interessenten aus dem Mitgliederbereich geht, getragen. Daneben gehören die ÖWAV-Website ([www.oewav.at](http://www.oewav.at)) und die Homepage der Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften ([www.kan.at](http://www.kan.at)) zu den zentralen und intensiv genutzten Informationsangeboten des ÖWAV.

Der ÖWAV war im letzten Jahr auch in seiner Funktion als Plattform und Anwalt der Interessen der Wasser- und Abfallwirtschaft besonders gefordert. So stellte der Verband seine Gremien für Expertinnen und Experten und seine Kompetenz als technisch-betriebliche Plattform der Wasser- und Abfallwirtschaft zur Verfügung. Die Arbeit an zahlreichen ÖWAV-Positionspapieren, ExpertInnenpapieren und Stellungnahmen legt Zeugnis davon ab.

Auf diesem Weg möchten wir allen danken, die im vergangenen Jahr zur Erreichung der Verbandsziele beigetragen haben, sei es durch ehrenamtliche Mitarbeit in den Ausschüssen oder Gremien des ÖWAV, sei es durch finanzielle Unterstützung oder durch Kooperationen. Wir ersuchen Sie, den ÖWAV als unabhängige, technisch-betriebliche Organisation und als Plattform des Interessenausgleichs für die gesamte Wasser- und Abfallwirtschaft auch in Zukunft in Anspruch zu nehmen und zu fördern.

ÖSTERREICHISCHER WASSER- UND  
ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

Wien, im Juni 2019



*BR h.c. DI Roland Hohenauer,  
Präsident des ÖWAV*



*DI Manfred Assmann,  
Geschäftsführer des ÖWAV*

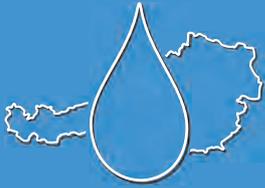


<b>1. Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) . . . .</b>	<b>4</b>
110 Jahre ÖWAV – 1909 bis 2019 . . . . .	4
Geschichte der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV . . . . .	8
<b>2. Jahresbericht 2018 der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV . . . . .</b>	<b>10</b>
Fachgruppe Abfallwirtschaft und Altlastensanierung . . . . .	11
Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz . . . . .	17
Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz . . . . .	24
Fachgruppe Qualität und Hygiene . . . . .	27
Fachgruppe Recht und Wirtschaft . . . . .	29
Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie . . . . .	34
Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasserversorge . . . . .	39
Arbeitsgemeinschaft Abwasser . . . . .	42
Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz . . . . .	44
<b>3. Berufliche Bildung . . . . .</b>	<b>46</b>
Seminare . . . . .	47
Kurse . . . . .	51
Erfahrungsaustausch . . . . .	59
<b>4. Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit . . . . .</b>	<b>60</b>
ÖWAV-Publikationen . . . . .	61
Öffentlichkeitsarbeit / Highlights . . . . .	66
<b>5. Kooperationen national / international . . . . .</b>	<b>70</b>
Nationale Kooperationen . . . . .	71
Internationale Kooperationen . . . . .	72
<b>6. Personen . . . . .</b>	<b>76</b>
Präsidium . . . . .	77
Vorstand . . . . .	78
Rechnungsprüfer . . . . .	82
Team . . . . .	83
Präsidenten, Geschäftsführer, Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und EhrennadelträgerInnen des ÖWWV/ÖWAV seit 1909 . . . . .	86



# 1

## Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)



Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) vertritt seit 1909 die Gesamtheit der Wasser- und Abfallwirtschaft in Österreich. Als gemeinnütziger Verein setzt er sich für die Erreichung der nachhaltigen Ziele der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene ein.



Seinen über 2.000 Mitgliedsorganisationen bietet der ÖWAV ein Branchennetzwerk, eine neutrale und unabhängige Plattform aller FachexpertInnen und beteiligten Berufsgruppen sowie aktuelle Informationen und den Interessenausgleich in der nationalen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft.

Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Erstellung des ÖWAV-Regelwerks durch Arbeitsausschüsse der Fachgruppen des Verbandes, an den Bedürfnissen der Praxis orientierte Aus- und Weiterbildungsangebote sowie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.



### 110 Jahre ÖWAV – 1909 bis 2019

Wie in der Festschrift „100 Jahre ÖWAV“ (2009) nachzulesen, wurde am 26. März 1909 auf dem „Allgemeinen Wassertag“ in Salzburg der Grundstein des ÖWAV gelegt. Die konstituierende Sitzung des „Wasserwirtschaftsverbandes der österreichischen Industrie“ fand am 29. Jänner 1910 im Haus der Industrie in Wien statt.

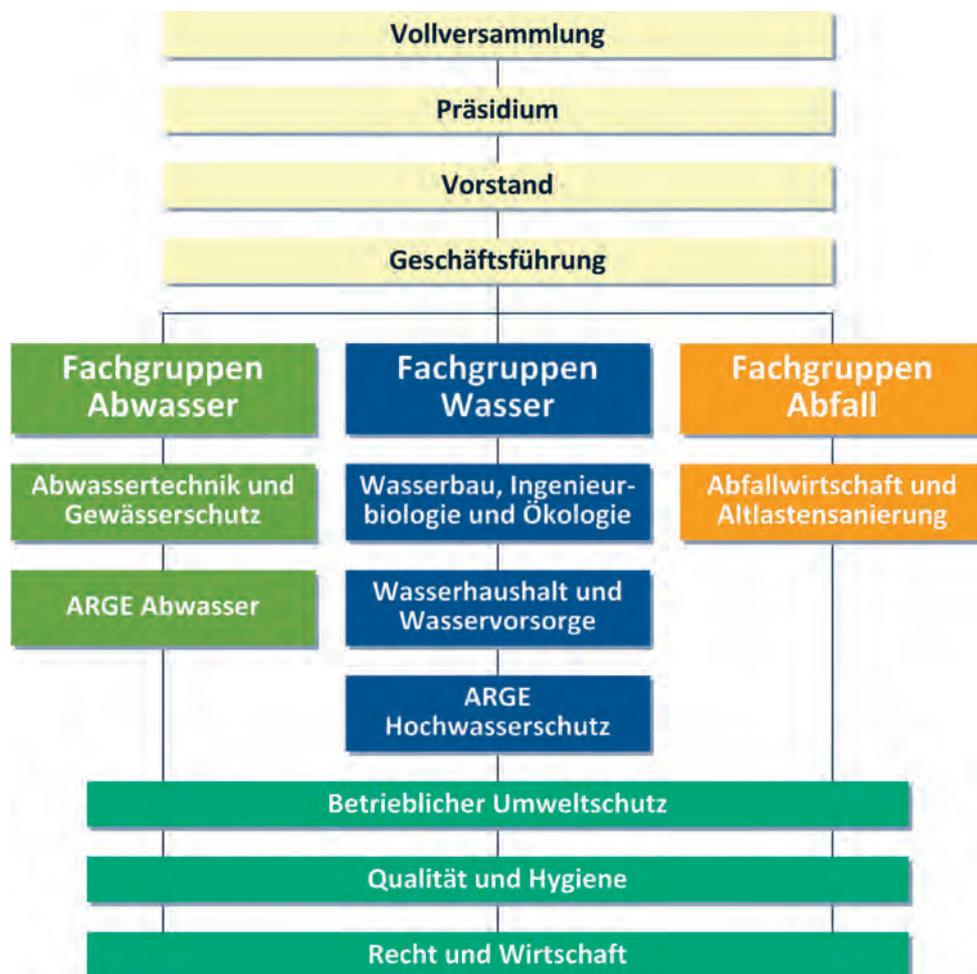
Ausgehend „von einer lebhaften Tätigkeit für den Ausbau der Alpenwasserkraft“ entwickelte sich der Verband über das gesamte Gebiet der Wasserwirtschaft, bis er nach dem „Anschluss“ 1938 aufgelöst wurde. 1945 wurde der ÖWWV von Linz aus neu tätig, 1946 wurde die Anordnung zur Auflösung vom Innenministerium außer Kraft gesetzt.

Ab Mitte der 1970er-Jahre wurden die heute noch bestehenden Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften gegründet, wie am Ende dieses Kapitels dargestellt.

Als neutrale und unabhängige Informations- und Netzwerkplattform stellt der ÖWAV seit 110 Jahren der Fachwelt seine Expertise in den Bereichen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft und bei den damit verbundenen rechtlichen, technischen und ökonomischen Fragestellungen zur Verfügung.



## ORGANIGRAMM DES ÖWAV



## ZIELE DES ÖWAV

### 1. Ausbildung und Qualitätsstandards für die Wasser- und Abfallwirtschaft

- Erstellung qualitativ hochwertiger einheitlicher Standards (technische Regelwerke, Regelblätter, Arbeitsbehelfe) für die Wasser- und Abfallwirtschaft
- Ausschusstätigkeit im Rahmen der Fachgruppen-Arbeit
- Aus- und Fortbildung auf allen Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft

### 2. Information und Interessenausgleich nach innen und außen

- Plattformfunktion zum Interessenausgleich
- Informationsarbeit für Mitglieder und für die Öffentlichkeit
- Beratung der Gesetzgebung bei der Erstellung von Umweltgesetzen
- Netzwerkplattform für Mitglieder

Die effiziente, umsetzungsorientierte Organisationsstruktur des ÖWAV bietet die Grundlage für das rasche Erreichen seiner Ziele und Aufgaben. Die fachliche Qualität wird durch die Mitarbeit kompetenter Expertinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung auf ehrenamtlicher Basis gewährleistet.

## MITGLIEDER DES ÖWAV

- Baugewerbe und Bauindustrie
- Bund, Länder und Gemeinden
- Hochwasserschutzverbände
- Ingenieurbüros
- Interessenvertretungen
- Produktions- und Handelsunternehmen
- Rechtsanwalts- und Treuhandkanzleien
- Universitäten und wissenschaftliche Institutionen
- Ver- und Entsorgungsbetriebe
- Vereinigungen und Verbände
- Wasserversorgungs-, Abwasser- und Abfallverbände
- ZertifiziererInnen, GutachterInnen und AuditorInnen

## ➤ LEISTUNGEN DES ÖWAV FÜR SEINE MITGLIEDER



### Informations- und Kommunikationsdrehscheibe

- frühzeitige Informationen zu rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen
- Erfahrungsaustausch auf den Gebieten Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft
- Mitgestaltung des technischen Regelwerks und von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen durch Mitarbeit in Arbeitsausschüssen
- Netzwerkplattform – Kontakte zu EntscheidungsträgerInnen
- Bezug der Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“
- Bezug der „ÖWAV-News“: aktuelle Kurzinformationen via E-Mail
- Ermäßigungen beim Besuch von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des ÖWAV und beim Bezug von ÖWAV-Publikationen
- Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbands-Website [www.oewav.at](http://www.oewav.at)
- Kontaktstelle zu internationalen Organisationen
- Kläranlagen-Leistungsvergleich
- Abwasser-Benchmarking

### Aus- und Fortbildungsprogramm des ÖWAV

- Tagungen und Seminare
- Ausbildungskurse in den Bereichen
  - Abfallbehandlungsanlagen
  - Abwasserreinigungsanlagen
  - Kanalisationsanlagen
  - Talsperren und Rückhaltebecken
  - Hochwasserschutzanlagen
  - Beschneigungsanlagen
  - Gewässerpflege
  - Wildbachaufsicht
  - Neophytenmanagement
  - Kosten- und Leistungsrechnung
  - Rechtskurse
- Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften
- Erfahrungsaustausch für
  - Betreiber von Abfallbehandlungsanlagen
  - Betreiber von Abwasserreinigungsanlagen
  - Hochwasserschutzverbände
- Spezialausbildung für Führungskräfte
- Netzwerktreffen für Nachwuchskräfte der Wasser-, Abwasser und Abfallwirtschaft



## FINANZERGEBNIS 2018

<b>Einnahmen</b>	
Mitgliedsbeiträge	€ 1.020.099
Schriftenverkauf (ÖWAV, KAN und Austrian Standards)	€ 38.386
sonstige Erlöse und Projekte (MB-Diff. KAN, Leitfaden Altholz)	€ 34.028
Zinsen und Wertpapiererlöse	€ 23
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>€ 1.092.536</b>

<b>Ausgaben</b>	
Personalkosten	€ 818.527
Gegenverrechnung Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (anteilige Personalkosten ÖWAV)	€ -263.230
Aufwandsersatz ISWA	€ -7.000
anteilige Bürokosten KAN	€ -14.129
Büroaufwand (Raumkosten, EDV-Aufwand, Büromaterial, Beratungskosten, Porto, Reisekosten, Telefonspesen, Reparatur und Instandhaltung)	€ 117.287
Ausgaben für diverse Projekte (ERFA Thermik, IFAT, Neptun, IWA usw.)	€ 20.983
Verrechnung GWAW (Personalkosten GWAW, EDV, Miete Sitzungsräume)	€ 138.020
Druckkosten (Regelblätter, Tätigkeitsbericht, Schriftenreihen, Positionspapiere)	€ 54.271
sonstige Kosten (PR- und Werbeaufwand, Homepage, Versicherungen, Gebühren, Inserate, Bankspesen, KEST etc.)	€ 19.828
Mitgliedschaften (EWA, EUREAU, ISWA, IWA, OIAV etc.)	€ 24.248
Honorare	€ 10.783
Ausschusskosten (Mitgliederversammlung, Bewirtung, Saalmieten)	€ 16.856
Betriebs- und Geschäftsausstattung (Inventar)	€ 9.528
Zuweisung Abfertigungsfonds	€ 40.000
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>€ 985.972</b>

Den Einnahmen von € 1.092.536 stehen Ausgaben von € 985.972 gegenüber, sodass sich 2018 ein positives Ergebnis von € 106.564 ergab.

Im Berichtsjahr sind 93 Neumitglieder, insbesondere Körperschaften (Gemeinden, Verbände), Ingenieurbüros und private Unternehmen, private Entsorgungsunternehmen, Baufirmen und Industriebetriebe mit einem Betrag von € 35.885 beigetreten. Es gab 45 Austritte, darunter Baufirmen, Industriebetriebe, Rechtsanwälte, Ingenieurbüros, Gemeinden, was einem Betrag von € 16.400 entspricht. Die Außenstände der Mitgliedsbeiträge betragen € 17.066.

# Geschichte der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV

## FG Abwasser- und Abfalltechnik

(1990 umbenannt in FG Abwassertechnik und Gewässerschutz)

### 1. Vorsitzender:

BR h.c. Univ.-Prof. DI Dr. Werner LENGYEL, Ziviltechniker, Wien

### Erste Ausschüsse (1977):

- „Abwasseranalytik“
- „Abwasserentsorgung von Schutzhütten“
- „Fachpersonal auf Abwasserreinigungsanlagen“ (heute: „Kläranlagenbetrieb“)
- „Fleischereiabwässer“
- „Mülldeponien“

### Erste Regelwerke:

- ÖWWV-Regelblatt 1 „Gewässerschutz im Hochgebirge – Merksätze für Betreiber von Schutzhütten, Berggasthäusern, Seilbahnen und Liften“ (1978)
- ÖWWV-Arbeitsbehelf Nr. 1 „Die Ausbildung von Klärwärtern auf Lehrkläranlagen“ (1982)

### Erste Tagung:

Österreichische Wasserwirtschaftstagung „Die Bedeutung des Grundwassers für die Wasserwirtschaft“, Kitzbühel (1977)

### Erstes Seminar:

„Abwasserreinigung in kleinen Verhältnissen“ (1977)

### Erster Kurs:

Klärwärter-Grundkurs (seit 1968; erster Kanal-Grundkurs 1997)

1975

1979

1980

1982

## FG Wasserhaushalt und Wasservorsorge

### 1. Vorsitzender:

wHR DI Herbert PAMPLAM, Amt der OÖ LR, Linz

### Erste Ausschüsse (1980):

- „Karst- und Tiefenwässer“
- „Schutzbestimmungen für Wasserversorgungsanlagen“
- „Wasserbedarf“
- „Wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit“

### Erste Regelwerke:

- ÖWWV-Regelblatt 201 „Leitlinie für die Nutzung und den Schutz von Karstwasservorkommen für Trinkwasserzwecke“ (1984)
- ÖWWV-Arbeitsbehelf Nr. 2 „Grundwasser-Schongebiete“ (1984)

### Erstes Seminar:

„Wasserversorgung – Gewässerschutz“, Raach (1978)

### Erster Kurs:

„Schneimeisterkurs“, Scheffau (2004)

## ARGE Hochwasserschutzverbände

(1996 umbenannt in ARGE Hochwasserschutz)

### 1. Vorsitzender:

Bgm. Anton LIENHART, WV Laßnitzregulierung, Hengsberg

### Erste Ausschüsse (1984):

- „Instandhaltung“
- „Mustersatzungen für Hochwasserschutzverbände“

### Erstes Regelwerk:

ÖWWV-Arbeitsbehelf Nr. 5 „Mustersatzungen für Hochwasserschutzverbände“ (1988)

### Erste Tagung:

Tagung der Hochwasserschutzverbände Österreichs, Graz (1983)

## ARGE Wasserversorgungs-, Abwasser- und Abfallverbände

(2011 neu konstituiert als ARGE Abwasser)

### 1. Vorsitzender:

NRAbg. a. D. Ing. Heinrich SCHEIBENGRAF, Mürzverband, Kapfenberg

### Erster Ausschuss (1981):

„Abwassergebühren“

### Erste Tagung:

Verbandstag der Österreichischen Wasserverbände „Technische, betriebliche, wirtschaftliche und rechtliche Probleme der Wasser- und Abwasserverbände“, Graz (1980)

## FG Wasserbau und Ökologie

(2002 umbenannt in FG Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie)

### 1. Vorsitzender:

BR h.c. DI Helmut WERNER, Ziviltechniker, Wien

### Erste Ausschüsse (1985):

- „Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte im Genehmigungsverfahren“
- „Nutzung von Fließgewässern in Tallandschaften“

### Erste Regelwerke:

- ÖWWV-Regelblatt 301 „Leitfaden für den natur- und landschaftsbezogenen Schutzwasserbau an Fließgewässern“ (1985)
- ÖWWV-Arbeitsbehelf Nr. 4 „Grundsätze der Gewässerinstandhaltung“ (1987)

### Erstes Seminar:

„Wasserbau und Ökologie“, St. Pölten (1988)

### Erster Kurs:

„Sperrwärter-Grundkurs, Theorie“, Graz (2003)

## FG Recht und Wirtschaft

### 1. Vorsitzender:

MR Univ.-Prof. Mag. Dr. Harald ROSSMANN, Universität Wien

### Erste Ausschüsse (1989):

- „Rechnungswesen von Wasser- und Müllverbänden“
- „Versicherungsfragen in der Siedlungswasserwirtschaft“

### Erste Regelwerke:

- ÖWAV-Regelblatt 601 „Ermittlung der Nachsorgekostenrückstellung bei Deponieanlagen“ (1998)
- ÖWWV-Arbeitsbehelf Nr. 10 „Betriebs- und Betreuungsgemeinschaften für die geordnete Abwasser- und Klärschlamm Entsorgung“ (1993)

### Erste Tagung:

Österreichische Umweltrechtstage „Anlagengenehmigungsverfahren – quo vadis?“, Linz (1996)

### Erstes Seminar:

„Kostenvergleichsrechnung in der Wasserwirtschaft“, Wien (1989)

### Erster Kurs:

„Rechtliche Grundlagen für das Betriebspersonal von Kläranlagen“, Wien (2013)

1985

1988

1989

1992

1997

## FG Wasserqualität und Hygiene

(1993 umbenannt in FG Qualität und Hygiene)

### 1. Vorsitzender:

wHR DI Ferdinand SCHÖLLER, NUA, Ma. Enzersdorf

### Erste Ausschüsse (1989):

- „Altlastenproblematik“
- „Kriterien der Wasserqualität für landwirtschaftliche Bewässerungen“

### Erste Regelwerke:

- ÖWAV-Regelblatt 401 „Grundwasseruntersuchungen zur Beurteilung von altlastenverdächtigen Ablagerungen“ (1992)
- ÖWWV-Arbeitsbehelf Nr. 11 „Empfehlungen für Bewässerungswasser“ (1992)

### Erstes Seminar:

„Schadstofffragen in der Wasserwirtschaft“, Wien (1989)

## FG Abfallwirtschaft und Altlastensanierung

### 1. Vorsitzender:

BR h.c. Univ.-Prof. DI Dr. Werner LENGYEL, Ziviltechniker, Wien

### Erste Ausschüsse (1992):

- „Altlastensanierung“
- „Deponie“
- „Thermische Behandlung und Verwertung“

### Erste Regelwerke:

- ÖWAV-Regelblatt 501 „Ermittlung des Kapazitätsbedarfs für Kompostanlagen zur Verarbeitung getrennt erfaßter biogener Abfälle“ (1996)
- ÖWAV-Arbeitsbehelf Nr. 17 „Logistik in der Abfallwirtschaft“ (1996)

### Erste Tagung:

Österreichische Abfallwirtschaftstagung „Bewusstseinswandel in der Abfallwirtschaft“, Graz (1993)

### Erstes Seminar:

„Aufgaben und Verantwortung der Abfallbeauftragten“, Wien (1993)

### Erster Kurs:

Kurs für kommunale Problemstoffsammler, Oberwart (1993)

## FG Betrieblicher Umweltschutz

### 1. Vorsitzender:

BR h.c. KR Dr. Gerhard PUSCHMANN, Wels

### Erste Ausschüsse (1997):

- „Cleaner Production“
- „Umweltbeauftragte“
- „Umweltindustrie“

### Erstes Regelwerk:

ÖWAV-Regelblatt 16 „Einleitung von Abwasser aus Kfz-Tankstellen, Kfz-Waschplätzen und Kfz-Werkstätten in öffentliche Abwasseranlagen oder in Vorfluter“ (3. Auflage, 2006)

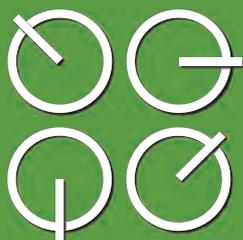
### Erstes Seminar:

„Betriebliche Stoffstrom- und Kostenanalysen“, Wien (2001)

### Erster Kurs:

„Anlagen- und Umweltrecht“, Altlingbach (2007)

# Jahresbericht 2018 der Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften im ÖWAV



Die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften des ÖWAV erarbeiten in aktuell rd. 50 Arbeitsausschüssen das technische Regelwerk, verfassen ExpertInnenpapiere, geben Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen ab und ermöglichen den Erfahrungsaustausch von EntscheidungsträgerInnen aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Weiters tragen die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften wesentlich zur Gestaltung und Organisation der zahlreichen Seminare und Kurse des ÖWAV bei. Die Arbeit in den Ausschüssen bildet das Rückgrat der breit gefächerten Tätigkeiten des Verbandes. Mit etwa 1.000 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat das Interesse der Mitglieder an der Arbeit des ÖWAV im Berichtszeitraum 2018 einen Höchststand erreicht.

In den Fachbereichen Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft sowie Abwassertechnik und Gewässerschutz arbeiten im ÖWAV insgesamt sieben Fachgruppen sowie zwei Arbeitsgemeinschaften, welche sowohl fachspezifisch als auch fächerübergreifend tätig sind:

- Fachgruppe Abfallwirtschaft und Altlastensanierung,
- Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz,
- Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz,
- Fachgruppe Qualität und Hygiene,
- Fachgruppe Recht und Wirtschaft,
- Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie,
- Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasservorsorge,
- Arbeitsgemeinschaft Abwasser,
- Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz.



GF DI Walter Scharf

## Fachgruppe Abfallwirtschaft und Altlastensanierung

Vorsitzender: GF DI Walter SCHARF

Stellvertretende Vorsitzende: Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER,

HR DI Dr. Wilhelm HIMMEL, Dr. Christian BECK

Betreuung (alle Ausschüsse): DI Mathias OTTERSBOECK (bis November 2018),

DI Dr. Lukas KRANZINGER (seit Dezember 2018), Carina SCHLEINZER

Die letzte Leitungsausschusssitzung der Fachgruppe „Abfallwirtschaft und Altlastensanierung“ fand am 27. November 2018 in Wien statt.



HR DI Dr. Wilhelm Himmel



Univ.-Prof. DI Dr. Roland Pomberger

Im Jahr 2018 fanden 52 Ausschusssitzungen statt, in welchen insgesamt 583 TeilnehmerInnen mitwirkten. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 3,24 Stunden, bei einer durchschnittlichen TeilnehmerInnenzahl von rund 11 Personen. Insgesamt wurden in den Sitzungen des ÖWAV im Jahr 2018 somit 1.890 Stunden für die österreichische Abfallwirtschaft geleistet.



Dr. Christian Beck

## ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Abfallstrategie 2030

Leitung: GF DI Walter SCHARF,  
Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER

Im Jänner 2017 wurden im Rahmen eines Workshops die wesentlichen Inhalte des zu diesem Zeitpunkt in

Begutachtung stehenden Entwurfes des BAWP 2017 vorgestellt, der Ende 2015 erschienene EU-Aktionsplan im Detail beleuchtet sowie ein „Mindmapping“ der dort angeführten Ziele durchgeführt. In einem Folgeworkshop im Mai 2017 wurde in Anlehnung an die bisherigen Überlegungen der Erstentwurf des ÖWAV-Positionspapiers „Strategien der österreichischen Recycling- und Abfallwirtschaft“ vorgestellt. In einer offenen Diskussion konnten die Textvorschläge



Hon.-Prof. Mag. Dr. Christoph Scharff

kommentiert und wesentliche Inhalte ergänzt werden.

Nach weiteren Überarbeitungen konnte das Kernteam „Abfallstrategie 2030“ das Positionspapier im ersten Halbjahr 2018 in einer finalen Ausschusssitzung abschließend präsentieren, bevor es im Oktober 2018 veröffentlicht wurde. Das Positionspapier steht seither auf der ÖWAV-Homepage zum Gratisdownload zur Verfügung. Im Februar 2019 hatte das „Kernteam Abfallstrategie 2030“ die Möglichkeit, das Positionspapier Bundesministerin Elisabeth Köstinger vorzustellen. In einem einstündigen Treffen wurde über die Weiterentwicklung der österreichischen Abfallwirtschaft angeregt diskutiert und informiert.

### Altholzsortierung

Leitung: DI Hubert GRECH, Dr. Thomas LINSMEYER

Die getrennte Erfassung von Altholzfraktionen (Quellensortierung) ist ein wesentlicher Bestandteil der im Jahr 2012 in Kraft getretenen Recyclingholzverordnung. Mit dem „Behandlungsgrundsatz für Altholz“ des BAWP 2017 (Teil 1) wurden nun erstmals die Vorgaben für eine Quellensortierung etwas detaillierter und konkreter angeführt.

Zur Gewährleistung einer möglichst einfachen und praxistauglichen Umsetzung dieser Quellensortierung wurde in einer vom BMNT initiierten, konstituierenden Sitzung Ende 2017 beschlossen, einen ÖWAV-Arbeitsbehelf für die Sortierung von Altholzfraktionen v. a. in Abfallsammelzentren und auf Baustellen zu erarbeiten. Dazu konnte unter Mitwirkung wichtiger Stakeholder im Oktober 2018 der ÖWAV-Arbeitsbehelf 60 „Leitfaden zur Altholzsortierung“ veröffentlicht werden. Mit dem Behelf wurden auch Arbeitsmaterialien wie Merkblätter, Poster, Plakate und Präsentationen, erarbeitet, die auf der ÖWAV-Homepage zum Gratisdownload zur Verfügung stehen. Dieses Material wurde bereits von Abfallverbänden an Altstoffsammelzentren verteilt, die damit bspw. Informationsplakate gestalteten.

Anfang 2020 soll es ein ÖWAV-Informationseminar mit ersten Erfahrungsberichten aus der Praxis geben.



DI Hubert Grech

### Anaerobe Abfallbehandlung (Jour Fixe Biogas)

Leitung: Dr. Ingrid WINTER

Da es derzeit noch keine klare rechtliche Änderung für die Förderung von Biogasanlagen gibt, wird der nächste Biogas-Jour-Fixe erst für Februar/März 2020 anvisiert. Bis dahin bleiben die Themen Fördertarife und Biomethan spannend und am Radar des Ausschusses.



Dr. Ingrid Winter

### Beirat zur Kampagne „Rund Geht's“

Leitung: Dr. Thomas ANDERER, GF Daniela MÜLLER-MEZIN

Nach dem erfolgreichen Start der Bewusstseinsbildungskampagne „Rund Geht's“ wurde der Fokus 2018 verstärkt auf Medienarbeit gelegt. Trägerorganisationen und Partner der Initiative wurden laufend informiert und mit Presstexten versorgt, um auch in deren Netzwerken und Kommunikationskanälen zu streuen. Mit UFH Recycling und LINZ AG konnten außerdem zwei neue Wirtschaftspartner gewonnen werden. Im Sommer 2018 wurde der Prototyp der „Sprechenden Mülltonne“ präsentiert; im Herbst 2018 folgte die Durchführung eines sehr erfolgreichen Facebook-Gewinnspiels mit über 203.000 erreichten Facebook-UserInnen und rund 5.000 TeilnehmerInnen. Darüber



GF Daniela Müller-Mezin und Dr. Thomas Anderer

hinaus wurden mehrere Treffen in den Bundesländern organisiert, um die weitere Vorgehensweise sowie Wünsche und Anregungen der Partner für die Zukunft zu besprechen.

Weitere Informationen zur Kampagne:  
[www.rundgehts.at](http://www.rundgehts.at), [www.facebook.com/rundgehts](https://www.facebook.com/rundgehts)

### Betriebspersonal von Abfallbehandlungsanlagen

Leitung: HR DI Dr. Wilhelm HIMMEL

Ziel dieses Ausschusses ist die laufende Evaluierung bestehender und neuer Ausbildungskurse im Bereich der Abfallwirtschaft. Als Grundlage hierfür werden seit September 2017 die Fragebögen zu ÖWAV-Kursen und -Seminaren ausschließlich elektronisch (via „SurveyMonkey“) übermittelt. Diese Vereinheitlichung der Auswertung erhöht die Vergleichbarkeit und erlaubt auch die Darstellung von Trends und Änderungen in der Zufriedenheit der KursteilnehmerInnen. Zudem werden neue Kurse im Bereich der Abfallwirtschaft überlegt. Neben einem Kurs zum „Umgang mit gefährlichen Abfällen“ (2 Tage) wurde ein Fortbildungs- bzw. Updatekurs „Abfallwirtschaft“ (1 Tag) für Abfallbeauftragte, Verantwortliche Personen und Abfallrechtliche GeschäftsführerInnen angeboten. Zudem ist geplant, ab Ende 2019 einen Aus- und Fortbildungskurs für Deponieaufsichtsorgane, eine Neuaufgabe des Ausbildungskurses „Thermische Behandlung“ sowie einen Ausbildungskurs „Kunststoffrecycling“ anzubieten.



HR DI Dr. Wilhelm Himmel

### Biogene Abfälle

Leitung: Dr. Angelika STÜGER-HOPFGARTNER,  
 DI Erwin BINNER

Am Jahresende 2018 finalisierte der ÖWAV-Arbeitsausschuss „Biogene Abfälle“ unter der Leitung von Dr. Angelika Stüger-Hopfgartner (Amt der Stmk. LR) den ÖWAV-Arbeitsbehelf 58 „Verwertung von unbehandeltem Altholz (Abfall, Abfallende, Nebenprodukt)“. In diesem Arbeitsbehelf werden die Behand-

lungsmöglichkeiten und Verwertungswege von Abfällen aus unbehandeltem bzw. ausschließlich mechanisch behandeltem Holz dargestellt. Des Weiteren befasst sich der Arbeitsbehelf mit den technischen Anforderungen für die Behandlung und Zwischenlagerung dieser Materialien. Der ÖWAV-Arbeitsbehelf 58 wurde im April 2019 veröffentlicht.

In Kooperation mit dem BMNT wurde am 23. Oktober 2018 erstmals der „Dialog Kompost“ in Wien veranstaltet. An diesem Workshop nahmen insgesamt 32 Mitglieder des ÖWAV-Arbeitsausschusses „Biogene Abfälle“ und AbsolventInnen der ÖWAV-KompostfacharbeiterInnenbildung teil. Ziel war es, in einem ersten Schritt das Optimierungs- und Harmonisierungspotenzial bestehender Regelwerke zur Kompostierung zu diskutieren. An insgesamt vier Thementischen (verfahrenstechnische, fachliche/abfallrelevante und betriebliche Anforderungen sowie Qualitätssicherung) wurden die WorkshopteilnehmerInnen eingeladen, sowohl ihre Erfahrungen als auch ihre Änderungswünsche einzubringen. Im Jahr 2019 wird der im Zweijahresrhythmus stattfindende Erfahrungsaustausch Kompost in Salzburg ausgetragen, gleichzeitig wird die Veranstaltung in „Netzwerktreffen Kompost“ umbenannt.

### Deponie

Leitung: DI Dr. Karl REISELHUBER,  
 DI Andreas BUDISCHOWSKY

Auch im Jahr 2018 beschäftigte sich der Ausschuss intensiv mit dem Umgang mit (neuen) gefährlichen Abfällen bei der Deponierung. Hinsichtlich der künstlichen Mineralfasern (KMF) bedarf es noch weitergehender Gespräche und Abstimmungen, um den ordnungsgemäßen Umgang mit KMF bis hin zur Deponierung klar zu regeln.

Bezüglich der Untersuchung zur Bestimmung der gefahrenrelevanten Eigenschaft HP14 wurde vom BMNT ein Leitfaden zur Umsetzung der im Juli 2018 in Kraft getretenen Verordnung (EU) Nr. 997/2017 zur gefahrenrelevanten Eigenschaft HP14 „ökotoxisch“ veröffentlicht. Der Ausschuss bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem BMNT.

Am 28. Juni 2018 veranstaltete der ÖWAV in Kooperation mit dem BMNT, dem VÖEB, dem FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement und der Geschäftsstelle Bau der WKO das Seminar „Umgang mit Abfällen auf Baustellen“ anstelle des jährlichen ERFA Deponien. Im Rahmen dieses Fortbildungsseminars und Erfahrungsaustausches wurden neue Regelungen und aktuelle Entwicklungen, die im Umgang mit Abfällen auf Baustellen von Relevanz sind, vorgestellt und erläutert. Erfahrungen mit der Umsetzung bestehender Vorgaben wurden durch betroffene Personen vermittelt und Tipps für die praktische Abwicklung von Groß- und Kleinbauvorhaben gegeben. Ergänzend wurden auch aktuelle Herausforderungen, wie der Umgang mit künstlichen Mineralfasern und Dämmplatten so-



Dr. Angelika Stüger-Hopfgartner



DI Erwin Binner



DI Dr. Karl Reiselhuber



DI Andreas Budischowsky

wie das neu definierte Gefährlichkeitskriterium HP14, thematisiert.

Im zweiten Halbjahr 2018 erstellte der Ausschuss eine Stellungnahme zum Entwurf der ALSAG-Novelle 2019 und der Altlastenbeurteilungsverordnung 2019 sowie zum Länderleitfaden „KMF-Abfälle von der Baustelle bis zur Entsorgung“.

#### Unterausschuss Deponieaufsicht

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER, DI Franz POOSCH-BÖCKL



DI Monika Iordanopoulos-Kisser

Bis Mitte 2017 arbeitete der Unterausschuss in Zusammenarbeit mit dem BMNT intensiv an den fachlichen Grundlagen einer elektronischen Checkliste für Deponieaufsichtsorgane. Die erarbeiteten Inhalte sollen in weiterer Folge in Abstimmung mit dem BMNT im Jahr 2019 als ÖWAV-Ausschusspapier zur Hilfestellung für Deponieaufsichtsorgane veröffentlicht werden. Mittelfristig ist auch eine elektronische Umsetzung dieser Checkliste durch das BMNT geplant.

#### Unterausschuss Deponieingangskontrolle

Leitung: DI Roland STARKE, Dr. Karl REISELHUBER



DI Roland Starke

Im Jahr 2018 wurden erste Überlegungen zu einer geplanten DVO-Novelle 2018 im Unterausschuss besprochen und diskutiert. Schwerpunkte der Diskussion waren das Prozedere bei der Eingangs- und Identitätskontrolle sowie der Beprobung von wiederkehrend anfallenden Abfällen bei Deponien. Weiters wurde über die Anforderungen an den Umgang mit künstlichen Mineralfasern, welche ggf. in die DVO-Novelle aufgenommen werden können, reflektiert.

#### Unterausschuss Deponienachsorge

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Johann FELLNER, Dr. Gernot DÖBERL

Bereits im Oktober 2017 erörterte der ÖWAV-AA „Deponie“ die Frage, ob bzw. inwieweit für Altdeponien (nach Ablagerung, in Stilllegung/Nachsorge) eine



Assoc. Prof. Dr. Johann Fellner

IPPC-Relevanz vorliegen kann. Diese Fragestellung wurde vom ÖWAV-Unterausschuss „Deponienachsorge“ aufgegriffen. Diesbezüglich konnte Ende 2018 eine weitgehend zufriedenstellende Antwort formuliert werden. Ergänzend dazu wurde an der Aktualisierung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs „Deponienachsorge“ gearbeitet. Zudem möchte sich der Ausschuss mit der Erarbeitung von Deponienachsorgekonzepten/-modellen beschäftigen.

#### Recycling-Baustoffe

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER, Mag. Martin SCHEIBENGRAF

Im Herbst 2017 wurde beschlossen, auch die Vorgaben für Aushubmaterialien als Recycling-Baustoffe gemäß BAWP 2017 im Leitfaden „Eingangskontrolle für Recycling-Betriebe zur Herstellung von Recycling-Baustoffen“ zu ergänzen. Dieses Vorhaben konnte mit Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Der ÖWAV-Arbeitsbehelf 51 „Leitfaden: Eingangskontrolle für Recycling-Betriebe zur Herstellung von Recycling-Baustoffen gemäß Recycling-Baustoffverordnung und Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2017“ wird voraussichtlich Mitte 2019 veröffentlicht.

Des Weiteren konnte das Umweltmerkblatt „Vereinfachte bautechnische Verwertung von Kleinmengen an mineralischen Baurestmassen vor Ort“ finalisiert und veröffentlicht werden. Der Ausschuss hat sich außerdem aktiv mit ÖWAV-Stellungnahmen an einigen Revisionsprozessen beteiligt.



Mag. Martin Scheibengraf

#### Sammlung und Verwertung von Metallspänen, -schlämmen und -stäuben

Leitung: DI Franz NEUBACHER, MSc (+), Dr. Marlis ZÖHRER

Nach Veröffentlichung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 57 „Sammlung und Verwertung von Metallspänen“ und der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Sammlung, Verwertung und Verbringung von Metallspänen, -schlämmen und -stäuben aus der mechanischen Bearbeitung wurden die Inhalte Anfang Mai 2018 in



DI Franz Neubacher, MSc (†)

einem ÖWAV-Kooperationsseminar mit dem BMNT und dem FMTI der WKO in Rahmen eines Seminars in Wien vorgestellt. Die Arbeit des Ausschusses ist damit beendet.

Ausschussleiter Franz Neubacher ist im Juni 2018 verstorben, der ÖWAV wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

### Thermische Behandlung

Leitung: Dr. Thomas LINSMEYER,  
Univ.-Prof. DI Dr. Helmut RECHBERGER,  
DI Sebastian SPAUN

Der Erfahrungsaustausch der MVA-Betreiber in D-A-CH, das sog. Dreiländertreffen, fand im Oktober 2018 in Graz statt. Das Dreiländertreffen 2019 folgt im Oktober 2019 in Ingolstadt. Die Programmplanung erfolgt im Frühjahr 2019 in Abstimmung mit dem Arbeitsausschuss „Thermische Verwertung“.

In der Ausschusssitzung im Dezember 2018 wurden die BVT-Merkblätter „Abfallbehandlung“ und „Abfallverbrennung“ zu den aktuellen Erfahrungen mit der thermischen Behandlung von Carbonfasern und mögliche Auswirkungen von HP14 „ökotoxisch“ auf die Gefährlichkeit von MVA-Schlacken behandelt. Für das kommende Jahr 2019 wird die Erarbeitung eines Ausschusspapiers zum Thema „Der Stellenwert der



Dr. Thomas Linsmeyer

thermischen Abfallverwertung in Österreich im Rahmen der Circular-Economy-Aktivitäten der EU“ angestrebt. Weitere Themenschwerpunkte werden die Klärschlamm-Monoverbrennung sowie die CO<sub>2</sub>-Abscheidetechnologien sein.

### Zwischenlager

Leitung: DI Erich GUNGL

Im Frühjahr 2017 wurde unter der Leitung von DI Erich Gungl (Amt der Stmk. LR) die Arbeit des Arbeitsausschusses wieder aufgenommen, um das im Jahr 2008 veröffentlichte ÖWAV-Regelblatt 517 „Anforderungen an die Ausstattung und den Betrieb von Zwischenlagern für gefährliche Abfälle“ zu überarbeiten. Auslöser waren aktuelle Überlegungen hinsichtlich der Gefährdungspotenziale von nicht gefährlichen Abfällen bei deren Lagerung und Behandlung, die neuen HP-Kriterien, welche im Zuge der Novellierung der Abfallverzeichnisverordnung im Jahr 2018 im Abfallrecht umgesetzt werden, und die Neufassung der Abfallbehandlungspflichtenverordnung (v. a. hinsichtlich Li-Batterien/-Akkus).

Die Struktur des Regelblatts wurde vollständig überarbeitet, es wurden aber auch Kürzungen vorgenommen. Weiters wurde die Lagermatrix hinsichtlich technischer Anforderungen für Stückgutlager bzw. lose Schüttungen ergänzt. Auch die Zwischenlagerung nicht gefährlicher Abfälle wurde im Regelblatt mitbehandelt. Dafür wurden Definitionen „allgemeiner“ Eigenschaften für nicht gefährliche Abfälle und die entsprechenden technischen Anforderungen für deren Zwischenlagerung ergänzt. Die vollständige Überarbeitung konnte mit Jahreswechsel erfolgreich beendet und das ÖWAV-Regelblatt 517 (2. Aufl.) im Jänner 2019 veröffentlicht werden. Die Vorstellung der neuen Inhalte erfolgte im Zuge des ÖWAV-Seminars „Abfälle richtig und sicher lagern!“ am 5. Juni 2019 im Bundesamtsgebäude in Wien.



DI Erich Gungl

## WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

### „Junge Abfallwirtschaft“ im ÖWAV

An bislang sieben „Get-Togethers“ (2015 bis 2018) der „Jungen Abfallwirtschaft“ nahmen insgesamt 365 Personen teil. Im April 2018 wurde das 6. Treffen im Vorfeld der Abfallwirtschaftstagung in Salzburg abgehalten. In zwei interessanten Vorträgen wurden „Die Jungen“ zum Thema Ökodesign und Sekundärrohstoffeinsatz in der produzierenden Industrie und über Produktinnovation im Kontext der Kreislaufwirtschaft und den Einsatz von Sekundärrohstoffen in der Kunststoffindustrie informiert.

Ein Folgeworkshop zum Thema „Abfallsammlung 4.0 – Was bringt die Zukunft?“ wurde am 6. November 2018 in Leoben durchgeführt. Zuvor trafen sich „Die

Workshop der  
„Jungen Abfallwirtschaft“  
in Leoben



Jungen“ noch am 18. September 2018 im ARA Innovation Space in Wien, um über das Thema Kunststoffrecycling zu diskutieren.

Im Frühjahr 2018 veröffentlichte die „Junge Abfallwirtschaft im ÖWAV“ mit dem Paper „Abfallwirtschaft 2050“ zudem erstmals eine eigene Publikation. Diese steht auf der ÖWAV-Homepage zum Gratisdownload zur Verfügung.

Das erste Treffen im Jahr 2019 wurde wieder im Vorfeld der Abfallwirtschaftstagung abgehalten und informierte zum Thema „Sammeln und Sortieren – Das Neuste vom Neuen“.

- ÖWAV-Klärschlammtagung 2018, 15.-16. November 2018, Wels
- Abfallrecht für die Praxis, 28. November 2018, Wien

#### Kurse:

- 5 Kurse „Abfallbilanzen und elektronische Aufzeichnungen“, Linz, Salzburg und Wien
- 3 Baurestmassenkurse (2-teilig), Wien
- 2 Abfallwirtschaftliche Grundkurse, Wien
- 2 Ausbildungskurse zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in (3-teilig), Wels
- 2 Workshops „ZAREg und EDM“, Wien
- 1 Ausbildungskurs „Schad- und Störstofferkundung & Rückbau“, Graz
- 1 Ausbildungskurs „Umgang mit gefährlichen Abfällen“, Wien
- 1 Ausbildungskurs zur „Verantwortlichen Person“, Wien
- 1 Fortbildungskurs Abfallwirtschaft, Wien
- 1 Grundkurs für Betriebspersonal von ASZ, Recyclinghöfen und Mistplätzen, Wels
- 1 Grundkurs „Schrotte und Metalle“, St. Pölten
- 1 Grundkurs „Umgang mit Abfällen auf Baustellen“, Wien
- 1 Kompostkurs, Linz
- 1 Kurs „ZAREg und EDM“, Wien

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

#### Seminare:

- Der Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2017, 18. Jänner 2018, Wien
- Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2018 – Klärschlammstrategien und Co-Vergärung, 8. Februar 2018, Innsbruck
- Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2018 „TrenntWende“, 17.-19. April 2018, Salzburg
- Metallspäne, Metallschlämme und Metallstäube – Ertragsorientierte Rohstoffnutzung und umweltgerechte Behandlung, 3. Mai 2018, Wien
- Neue gefährliche Abfälle? HP14 „ökotoxisch“ – Auswirkungen auf das Abfallverzeichnis, 20. Juni 2018, Wien
- Umgang mit Abfällen auf Baustellen – Erfahrungen, Informationen und Praxistipps, 28. Juni 2018, Wien
- Bringing the Action Plan to Life – Towards a Fact Based Circular Economy, 20. September 2018, Wien



SC DI Christian Holzer

#### Erfahrungsaustausch:

- 23. Dreiländertreffen – Internationaler Erfahrungsaustausch für Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen, 14.-16. Oktober 2018, Graz



Foto: BMFLUW/Rita Newmann

## Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz



HR DI Gerhard Fenzl

Vorsitzender: HR DI Gerhard FENZL  
 Stellvertretende Vorsitzende: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL,  
 BR h.c. DI Roland HOHENAUER  
 Betreuung (alle Ausschüsse): DI Clemens STEIDL, Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 16. Jänner 2019 in Wien statt.

An insgesamt 44 Ausschusssitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2018 397 TeilnehmerInnen mit. Das sind knapp über 1.900 Stunden, die für die Abwasserwirtschaft geleistet wurden.



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl

### ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

#### Energie aus Abwasser

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Die konstituierende Sitzung des im Berichtsjahr neu gegründeten Arbeitsausschusses fand am 6. September 2018 statt. Vor dem Hintergrund der österreichischen Klimastrategie ist das Thema „Energie aus Abwasser“ auch vonseiten des BMNT in Anbetracht möglicher Förderungen neu zu bewerten. Prinzipiell ist die Nutzung des thermischen Potenzials von Abwasser mittels Wärmepumpen zur Bereitstellung von Fernwärme und -kälte in der öffentlichen Kanalisation bewilligungsfähig. Voraussetzung ist die Zustimmung des Kanalisationsunternehmens.

Erstes Ziel dieses Ausschusses ist es, die technischen Rahmenbedingungen einer Abwasserwärmenutzung in der öffentlichen Kanalisation zu definieren, die bei einer Fernwärmeauskopplung vor oder nach der Klär-

anlage beachtet werden sollten. Dazu wird eine Liste an Anforderungen ausgearbeitet, die die Kanalisationsbetreiber und Anbieter von Fernwärme als Unterstützung für derartige Vorhaben nützen können.

#### Grabenlose Kanalsanierung

Leitung: DI Josef KITZBERGER

Im Berichtszeitraum fanden fünf Ausschusssitzungen statt. Erfreulicherweise konnte die Arbeit am ÖWAV-Arbeitsbehelf 54 „Kanalsanierung – Langrohr-Lining, Kurzrohr-Lining, Verformte Rohre“ abgeschlossen und der Arbeitsbehelf im März 2019 veröffentlicht werden. Mit diesem Regelwerk werden die allgemeinen Regeln der Technik für den Verfahrensablauf bei der Erneuerung oder Renovierung mit den oben genannten Sanierungsverfahren ergänzt.

Der Arbeitsbehelf 54 ist für die Renovierung und Erneuerung von Druckrohren und drucklosen Rohrleitungen von Entwässerungssystemen außerhalb von



BR h.c. DI Roland Hohenaauer



DI Dr. Hanns Plihal



DI Josef Kitzberger

Gebäuden mittels Liningverfahren (mit und ohne Ringraum) anwendbar. Als Vorlage dienten das ÖGL-Regelwerk TR 202 und das Merkblatt DWA-M 143, Teil 11, 12 und 13.

Da mit dem Arbeitsbehelf 50 „Kanalsanierung – Vor Ort härtendes Schlauchlining“ und dem nun vorliegenden Arbeitsbehelf 54 die wichtigsten Verfahren beschrieben sind, wurde die Arbeit des Ausschusses bis auf Weiteres ruhend gestellt.

### Kanalbetrieb

Leitung: HR DI Alfred TRAUNER,  
Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Der Arbeitsausschuss befasste sich im Berichtszeitraum mit der Betreuung der laufenden Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kanalisationsanlagen und der Organisation der KanalfacharbeiterInnenprüfung. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Betreuung der ÖWAV-Kanal-Nachbarschaften.

Ein Meilenstein im vergangenen Jahr war zudem die Einführung des Kläranlagenportals auch für Kanalanlagenbetreiber. Die Leitung der Kanal-Nachbarschaften erhofft sich dadurch eine effizientere Nachbarschaftsarbeit sowie – ähnlich wie bei den Kläranlagen-Nachbarschaften – die Möglichkeit, Kennzahlen zu vergleichen und den Betrieb der Anlagen dadurch zu optimieren.

Die Vorbereitung (allen voran die Programmerstellung) und Durchführung des 17. Sprechertages der Kanal-Nachbarschaften im September 2018 bildete einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit. Zudem wurde im Berichtszeitraum den SprecherInnen und BetreuerInnen der Kanalanlagen-Nachbarschaften sowie den Ausschussmitgliedern durch eine Kostenübernahme der KAN eine Teilnahme an den ÖWAV-Seminaren „Kanalmanagement 2018“ und „Betriebsüberwachung – Eigen- und Fremdüberwachung auf Abwasseranlagen“ ermöglicht.

Im Oktober 2018 wurde der 1. Kurs zur Vorbereitung auf die KanalfacharbeiterInnenprüfung erfolgreich in Wien abgehalten. Der Kurs soll auch künftig wenige Wochen vor den Prüfungsterminen angeboten werden.



Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl

### Kanal-Nachbarschaften

Der Aufbau der Kanal-Nachbarschaften wird kontinuierlich weitergeführt, die Zahl der Anmeldungen betrug mit Dezember 2018 341 Betreiber von Kanalisationsanlagen in insgesamt 17 Nachbarschaften. Seit dem Jahr 2014 sind in allen österreichischen Bundesländern und in Südtirol Kanal-Nachbarschaften aktiv.

#### • Sonder-Nachbarschaft „Großkanalanlagen“

Der 11. Nachbarschaftstag der Sondernachbarschaft „Groß-Kanalisationsbetriebe“ fand am 25. und 26. April 2018 auf Einladung des Reinhaltverbandes Mölltal in Obervellach statt. Die gut besuchte Veranstaltung mit knapp 20 Teilnehmern aus 13 großen Kanalbetrieben wurde von DI Bernhard Zit und Prof. Thomas Ertl geleitet.

### Kläranlagenbetrieb

Leitung: DI Dr. Stefan WILDT,  
DI Dr. Brigitte NIKOLAVCIC,  
wHR DI Andreas GOTTSCHALL und  
Mag. Dr. Norbert KREUZINGER

Der Arbeitsausschuss war im Berichtszeitraum mit der Betreuung der laufenden Ausbildungskurse für das Betriebspersonal von Kläranlagen, der KlärfacharbeiterInnenprüfung sowie der ÖWAV-Kläranlagen-Nachbarschaften befasst. Das Arbeitsprogramm des Ausschusses ergänzten u. a. die Neugestaltung des Folders „ÖWAV-Kursangebote für das Betriebspersonal von Kläranlagen“ und die Aktualisierung des Merkblatts „Personalbedarf“.

Das vergangene Jahr wurde auch zur verstärkten Abstimmung zwischen den Kursleitern mit dem Ausschuss genutzt. Dabei wurde insbesondere auf wiederholte Fragen der KursteilnehmerInnen eingegangen und die Inhalte der einzelnen Kurse wurden abgestimmt.

Die Vorbereitung und Durchführung des 27. Sprechertages der Kläranlagen-Nachbarschaften im September 2018 bildete einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde der



DI Dr. Stefan Wildt



DI Dr. Brigitte Nikolavcic

ÖWAV-Online-Fragebogen wieder an alle TeilnehmerInnen der Kläranlagen-Nachbarschaft versendet, damit diese sich aktiv in die Programmgestaltung für das nächste Jahr einbringen können.

Im Berichtszeitraum wurde den SprecherInnen und BetreuerInnen der Kläranlagen-Nachbarschaften sowie den Ausschussmitgliedern durch eine Kostenübernahme der KAN eine Teilnahme an den ÖWAV-Seminaren „Aktuelle biologische Methoden und Verfahren in der Wassergütwirtschaft“ und „Betriebsüberwachung – Eigen- und Fremdüberwachung auf Abwasseranlagen“ sowie an der „ÖWAV-Klärschlammtagung“ ermöglicht.

#### Kläranlagen-Nachbarschaften (KAN)

Mit Stand Juli 2018 nahmen 945 Kläranlagen in Österreich und 32 Anlagen in Südtirol an insgesamt 55 Nachbarschaften teil. Die Teilnehmer umfassen eine Behandlungskapazität von etwa 28 Mio. EW, entsprechend ca. 96 % der Kapazität der kommunalen biologischen Kläranlagen in Österreich. In Südtirol repräsentieren die Teilnehmer eine Behandlungskapazität von etwa 1,8 Mio. EW. Damit sind die Kläranlagen-Nachbarschaften eine Weiterbildungseinrichtung, die weitreichende Schulungen des Betriebspersonals ermöglicht. Zweimal im Jahr werden Nachbarschaftstage abgehalten, deren Inhalte sich hauptsächlich aus den Lehrinhalten des Sprechertages zusammensetzen.

Der Kläranlagen-Leistungsvergleich für das Betriebsjahr 2017 wurde in bewährter Weise von Dr. Stefan Lindtner (Fa. k2W) durchgeführt.

Der 27. Sprechertag der Kläranlagen-Nachbarschaften im September 2018 wurde an der FH Hagenberg unter der Leitung von Dr. Wildt (Amt der Tiroler LR) abgehalten.

#### • KA-Betriebs-Info

Am 23. November 2018 fand unter der Leitung von DI Fischer die jährliche Redaktionsitzung der KA-Betriebs-Info statt. Im vergangenen Jahr wurde die Sitzung in der DWA-Geschäftsstelle des Landesverbandes Sachsen/Thüringen in Dresden abgehalten. Das Blatt erscheint viermal jährlich und enthält Informationen, Kommentare, Daten und Fakten für das Betriebspersonal von Abwasseranlagen und steht unter dem Motto „vom Betriebspersonal für das Betriebspersonal“. Im Jahr 2018 konnten erfreulicherweise 4 Beiträge aus Österreich und Südtirol veröffentlicht werden. Für den ÖWAV, der auch im Redaktionsbeirat vertreten ist, nahm DI Clemens Steidl an dem Treffen teil.

#### • Sonder-Nachbarschaft „Großkläranlagen“

Der 23. Nachbarschaftstag der Sondernachbarschaft „Großkläranlagen“ fand am 24. und 25. Mai 2018 auf Einladung der heinzelpaper Laakirchen Papier AG in Laakirchen statt. An der Veranstaltung nahmen 36 Vertreter von 24 Betreibern aus Österreich und Südtirol teil. Die wissenschaftliche Betreuung sowie die Gestaltung des Vortragsprogrammes der Veranstaltung übernahm Prof. Dr.-Ing. Jörg Krampe.



23. Nachbarschaftstag „Großkläranlagen“ in Spittal/Drau



Blick ins Auditorium des 27. KAN-Sprechertags



ao.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias Zessner

### Klärschlammplattform

Leitung: ao.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER, GF DI Walter SCHARF, Ing. Horst MÜLLER

Ziel dieses Arbeitsausschusses ist es, allen im ÖWAV am Thema „Klärschlamm“ Interessierten eine Plattform zum Informationsaustausch über die nationalen und internationalen Aktivitäten auf diesem Gebiet geben zu können. Darüber hinaus wird versucht, gemeinsame Positionen zu finden und diese auch in Form von ExpertInnenpapieren und Statements der Fachwelt zugänglich zu machen. Nachdem die Arbeitsgruppe 1 die Arbeit am ExpertInnenpapier beendet hat, wurde die Arbeit der Klärschlamm-Plattform als übergeordnetes Gremium im Herbst 2018 wieder aufgenommen.

Bezüglich der Rahmenbedingungen zur Umsetzung des BAWP 2017 sollen neue Arbeitsgruppen eingerichtet werden. Die Klärschlamm-Plattform ist sich einig, dass es bei einzelnen Themen noch Abstimmungsbedarf und offene Punkte zwischen den verschiedenen Stakeholdern gibt. Die Arbeitsgruppen und deren Zielsetzungen sollen im Jahr 2019 definiert werden.



DI Walter Scharf



Ing. Horst Müller

### Arbeitsgruppe 1: Klärschlamm in einem optimierten Phosphormanagement

Leitung: DI Dr. Lukas EGLE



DI Dr. Lukas Egle

Im Berichtszeitraum konnte die Arbeit am ÖWAV-ExpertInnenpapier „Kritische Ressource Phosphor – Wiederherstellung unterbrochener Phosphor-Kreisläufe durch Nutzung der vorhandenen Phosphor-Quellen: Kommunales Abwasser und tierische Nebenprodukte“ abgeschlossen werden. Das Papier steht auf der Homepage des ÖWAV kostenlos zum Download zu Verfügung.

Die 2015 gegründete AG hatte sich als Ziel gesetzt, Phosphor als „kritische Ressource“ zu identifizieren und die richtigen Schlüsse für den Umgang mit den phosphorhaltigen Abfällen (Klärschlamm, Tiermehl etc.) zu ziehen bzw. entsprechende Empfehlungen abzugeben. In einem ersten Schritt wurde versucht, die entsprechenden rechtlichen und sonstigen Hindernis-

se für den Einsatz von Düngemitteln aus recyciertem Phosphor namhaft zu machen, um Maßnahmen zu deren Beseitigung zu formulieren.

Die Arbeit der Arbeitsgruppe ist damit vorerst abgeschlossen.

### Leitfaden zur Umsetzung des ÖWAV-Regelblattes 19

Leiter: Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH

Die konstituierende Sitzung des Arbeitsausschusses fand am 6. Dezember 2016 in Wien statt. Ziel der Ausschusstätigkeit ist es, die nunmehr vorliegenden Erfahrungen mit dem vor 10 Jahren erschienenen ÖWAV-Regelblatt 19, welches im Wesentlichen die Anforderungen an die Mischwasserentlastungen über den Wirkungsgrad der Weiterleitung vorgegeben hatte, in einem Leitfaden zur Handhabung des ÖWAV-Regelblattes 19 zusammenzufassen. Da dieses Regelblatt eine vollkommen neue Vorgangsweise auf der Basis von numerischer Modellierung vorsieht, mussten in der Praxis erst Erfahrungen mit der Umsetzung gewonnen werden. Besonders der notwendige Aufwand zur Datenerhebung sowie zur Kalibrierung der Modelle ist ohne entsprechende Erfahrung schwierig einzuschätzen.

Ein erster Entwurf des Leitfadens liegt bereits vor. Dieser wird noch abgestimmt und voraussichtlich im Jahr 2019 veröffentlicht.



Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Rauch

### Sicherheit auf Abwasseranlagen

Leitung: Ing. Klaus-Mario KOPIA, BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA

Derzeit ist der Arbeitsausschuss mit der Überarbeitung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 36 „Praxishilfe zum Erstellen des Explosionsschutzdokumentes (ExSD) für Arbeiten in abwassertechnischen Anlagen (Kanal- und Kläranlagen)“ aus dem Jahr 2006 befasst, wobei in den ersten Sitzungen Grundsatzfragen der Neugestaltung des Arbeitsbehelfes geklärt wurden. Dazu wurde mit der Überarbeitung der „Beispielsammlung Explosionsschutzmaßnahmen bei der Arbeit im Bereich von abwassertechnischen Anlagen“ begonnen, wobei hier



Ing. Klaus-Mario Kopia



GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA

berücksichtigt werden musste, dass die dem Arbeitsbehelf aus dem Jahr 2006 zugrundeliegende deutsche BGR 104 in der Zwischenzeit ebenfalls vollständig überarbeitet wurde. In den acht Sitzungen im Berichtszeitraum konnte die Bearbeitung größtenteils abgeschlossen werden, allerdings gilt es noch einen Konsens zwischen allen Beteiligten zu finden und das Dokument abschließend zu überarbeiten. Der Arbeitsbehelf soll nach Veröffentlichung im Rahmen eines Seminars präsentiert werden.

### Spurenstoffe

Leitung: Mag. Dr. Norbert KREUZINGER,  
ao.Univ.-Prof. Dr. Maria FÜRHACKER

Im Berichtszeitraum wurden 2 Sitzungen des Arbeitsausschusses „Spurenstoffe“ abgehalten. Eine wichtige Aufgabe neben der interdisziplinären Vernetzung ist die gegenseitige Information mittels Impulsreferaten und Berichten. Die Themen aus den unterschiedlichen Fachdisziplinen werden sowohl von den einzelnen Ausschussmitgliedern als auch von externen ExpertInnen präsentiert.

Unter der Leitung von Ass.-Prof. Dr. Norbert Kreuzinger und Univ.-Prof. Dr. Maria Fürhacker wurde in der ersten Sitzung des Jahres das Thema Mikroplastik behandelt. Als Gastreferentin hielt Dr. Bettina Liebmann (Umweltbundesamt) einen Vortrag zu aktuellen Fragestellungen und Definitionen. Darin enthalten war auch die Diskussion um standardisierte Analysemethoden. Die Bedeutung der Toxizität wurde im Zusam-

menhang mit „Mikroplastik in Produkten“ erörtert. Weitere Diskussionen und eventuell auch eine Veröffentlichung zu dieser Thematik sollen im Jahr 2019 erfolgen. Zudem wurden im Berichtszeitraum die Themen antibiotikaresistente Keime sowie Wiederverwendung von gereinigtem Abwasser diskutiert. Bei beiden Themen war es wichtig, den Informationsstand der Mitglieder des Arbeitsausschusses abzugleichen und zukünftige Entwicklungen gemeinsam abzuschätzen. Eine weitere Bearbeitung folgt im nächsten Jahr.

### Überarbeitung Regelblatt 35 – Behandlung von Niederschlagswässern

Leitung: DI Günther KONHEISNER

Nach Fertigstellung des ÖWAV-Regelblatts 45 „Oberflächenentwässerung durch Versickerung in den Untergrund“ im August 2015 durch den Arbeitsausschuss „Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft“ in der Fachgruppe „Betrieblicher Umweltschutz“ wurde im September 2015 mit der konstituierenden Sitzung die Überarbeitung des ÖWAV-Regelblattes 35 aus dem Jahr 2003 begonnen.

Anfang 2019 wurden die Arbeiten am Regelblatt abgeschlossen. Der Schwerpunkt des Regelblatts liegt einerseits bei der Festlegung von Mindeststandards aus qualitativer Sicht, wobei in Zusammenhang mit unterschiedlich verunreinigten Flächentypen neben einer emissionsbedingten Betrachtung auch die Aspekte einer Immissionsbetrachtung aufgenommen wurden. Andererseits wurden aufgrund immer größerer Herausforderungen an den Hochwasserschutz neue Regelungen für noch zulässige Einleitungen aus hydraulischer Sicht in Gewässer definiert, da diesbezüglich in Österreich keine einheitlichen Regelungen vorhanden waren.

Zusätzlich zum Regelblatt werden ein Berechnungsprogramm (MS Excel) zur näherungsweise Ermittlung der Bemessungswassermenge (bei Fehlen genauerer hydrologischer Daten zum Gewässer) und eine Langfassung der „Rechtlichen Rahmenbedingungen“ zum Download angeboten.

Die Vorstellung des Regelblattes erfolgte in 2 Seminaren im März (St. Pölten) und im April 2019 (Graz).



Mag. Dr. Norbert Kreuzinger



ao.Univ.-Prof. Dr. Maria Fürhacker



DI Günther Konheisner

## WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

### Positionspapier „Abwasserwirtschaft“

Anfang des Jahres 2018 wurde aus VertreterInnen der Fachgruppe „Abwassertechnik und Gewässerschutz“, dem Leitungsausschuss der „ARGE Abwasser“ und dem Präsidium die Arbeitsgruppe „Abwasserwirtschaft 2030“ gegründet. Die Arbeitsgruppe nahm die Konstituierung der neuen Bundesregierung und die österreichische EU-Ratspräsidentschaft zum Anlass, Positionen und Forderungen zu den wesentlichen Herausforderungen einer nachhaltigen Abwasserwirtschaft in Österreich mit dem Ziel darzulegen, diese in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen und deren Umsetzung einzufordern.

Das Positionspapier „Positionen und Forderungen der Abwasserwirtschaft in Österreich“ wurde im April 2018 von ÖWAV-Präs. BR h.c. DI Roland Hohenauer sowie ÖWAV-Vizepräs. und Fachgruppenvorsitzendem HR DI Gerhard Fenzl an BMNT-Generalsekretär DI Josef Plank übergeben. Es steht zum Gratisdownload auf der ÖWAV-Homepage zur Verfügung.

### „Junge Wasserwirtschaft“ im ÖWAV

Analog zu „Den „Jungen“ in der Abfallwirtschaft, im Umweltrecht und im Vergaberecht steht seit 2018 auch jungen Expertinnen und Experten aus der Wasserwirtschaft eine Netzwerkplattform im ÖWAV zur



Foto: Titzer

2. Get-together der „Jungen Wasserwirtschaft“ in den Räumen des ÖWAV

Verfügung, die es ihnen ermöglicht, spezifische und aktuelle Themen zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren.

Das erste „Get-together“ der Jungen Wasserwirtschaft im Juni 2018 stand unter dem Titel „Wasserrahmenrichtlinie – Zukunftsvisionen“. Mit MR Dr. Veronika Koller-Kreimel (BMNT) konnte eine hochkarätige Vortragende gewonnen werden.

Im November 2018 fand das zweite Treffen unter dem Titel „Wasser in der Stadt“ in den Räumlichkeiten des ÖWAV statt. Hier wurden, zum Großteil von jungen Vortragenden, neue Ansätze im Umgang mit Naturgefahren in verbauten Gebieten vorgestellt. Bei beiden Veranstaltungen wurde nach den fachlichen Vorträgen auch noch genug Zeit zum Austausch und zur Dis-



Foto: ÖWAV

Teilnehmer eines KlärwärterInnengrundkurses

kussion unter den TeilnehmerInnen eingeplant. Die ersten Treffen der „Jungen Wasserwirtschaft“ im Berichtsjahr waren erfreulicherweise innerhalb kurzer Zeit mit je knapp 60 Personen ausgebucht.

Die „Get-together“ werden von einem „Kernteam“ geplant, das sich aus VertreterInnen der Universitäten (TU Wien und BOKU Wien), von Ingenieurbüros, der Wasserkraft (Verbund), dem Bund (BMNT) sowie Betreibern (Wien Kanal) zusammensetzt.

### 50 Jahre ÖWAV-KlärwärterInnen-Grundkurs

Der Erfolg der Abwasserreinigung hängt grundlegend von der Ausbildung des Betriebspersonals ab. KlärfacharbeiterInnen sorgen für das Funktionieren technisch komplexer Kläranlagen. Der ÖWAV hat deshalb im Jahr 1968 in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien den KlärwärterInnen-Grundkurs eingeführt.

Dieser Kurs vermittelt angehenden PraktikerInnen das Basiswissen, um die komplexen Prozesse der mechanisch-biologischen Abwasserreinigung zu verstehen, und die grundlegenden Fertigkeiten, um eine kleinere Kläranlage betreiben zu können.

Die Inhalte der KlärfacharbeiterInnen-Ausbildung wurden seit 1968 konsequent an aktuelle rechtliche Vorgaben und den technischen Fortschritt angepasst und erweitert. Seit dem Jahr 1996 beträgt die Dauer des KlärwärterInnen-Grundkurses daher drei Wochen anstatt ursprünglich einer Woche.

Ca. 5.500 MitarbeiterInnen auf Abwasserreinigungsanlagen haben einen der 166 KlärwärterInnen-Grundkurse seit 1968 besucht (Stand März 2018). Aktuell wickelt das Institut für Wassergüte und Ressourcenmanagement der TU Wien gemeinsam mit dem Ziviltechnikerbüro AAB-Frey die Kurse im Auftrag des ÖWAV ab.

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

### Seminare:

- Versickerung von Niederschlagswässern – ÖWAV-Regelblatt 45: Rahmenbedingungen, Bemessung und Betrieb von Versickerungsanlagen, 24. Jänner 2018, Salzburg
- Aktuelle biologische Methoden und Verfahren in der Wassergütewirtschaft, 27.-28. Februar 2018, Wien
- Kanalmanagement: Digitalisierung – KanMan 4.0, 5. April 2018, Wien

- Betriebsüberwachung, Eigen- und Fremdüberwachung auf Abwasseranlagen, 13. Juni 2018, Linz
- Haftung in der Abwasserwirtschaft – Zivil- und strafrechtliche Verantwortung der Geschäftsführer, Obleute und Bürgermeister, 27. Juni 2018, Wien
- ÖWAV-Klärschlammtagung 2018, 15.-16. November 2018, Wels

### Kurse:

- 10 Kleinkläranlagenkurse, Andorf, Dietachdorf, Oberndorf an der Melk und Spittal/Drau, St. Veit/Glan
- 6 KlärwärterInnen-Grundkurse (3-wöchig), Wolkersdorf
- 4 Elektrotechnik-Grundkurse, Schwechat und Bruck an der Leitha
- 4 KlärfacharbeiterInnenprüfungen, Linz-Asten und Wien
- 4 Laborkurse, Linz-Asten
- 4 Maschinentechnische Kurse, Linz-Asten
- 3 Messtechnik-Kurse, Wien
- 2 Kanaldichtheitsprüfungskurse (in Kooperation mit VÖEB), Anif
- 2 Kanalgrundkurse, Wien
- 2 Kanalreinigungskurse (in Kooperation mit VÖEB sowie DWA), Innsbruck
- 2 Pflanzenkläranlagenkurse, Dietachdorf
- 1 Alpinhütten-Kleinkläranlagenkurs, Kaprun
- 1 KanalfacharbeiterInnenprüfung, Linz
- 1 Kanalinspektionskurs gemäß ÖNORM EN13508-2, Wien
- 1 Kanalinspektionskurs für sanierte Kanäle, Wien
- 1 KlärwärterInnen-Fortbildungskurs, Wien
- 1 KlärwärterInnenkurs (50–500 EW), Rappoltschlag
- 1 Kurs „Betrieb und Wartung von Abwasserpumpstationen“, Linz-Asten
- 1 Kurs „Betriebsführung und Wartung von Kanalisationen“, St. Veit/Glan
- 1 Kurs „Inspektion und Zustandsbewertung von Kanalisationen“, St. Veit/Glan
- 1 Kurs „Kanal-Sanierungsplanung (2-teilig), Wien
- 1 Kurs „Zustandserfassung und Sanierung von Kanalisationen“, Dietach
- 1 Vorbereitungskurs zur KanalfacharbeiterInnenprüfung, Linz

### Erfahrungsaustausch:

- 43. Erfahrungsaustausch der kommunalen Abwasserwirtschaft – Jahrestreffen der ARGE Abwasser im ÖWAV, 24.-25. Oktober 2018, Parndorf



DI Dr. Wilhelm Frey



GF DI Norbert Schwarz

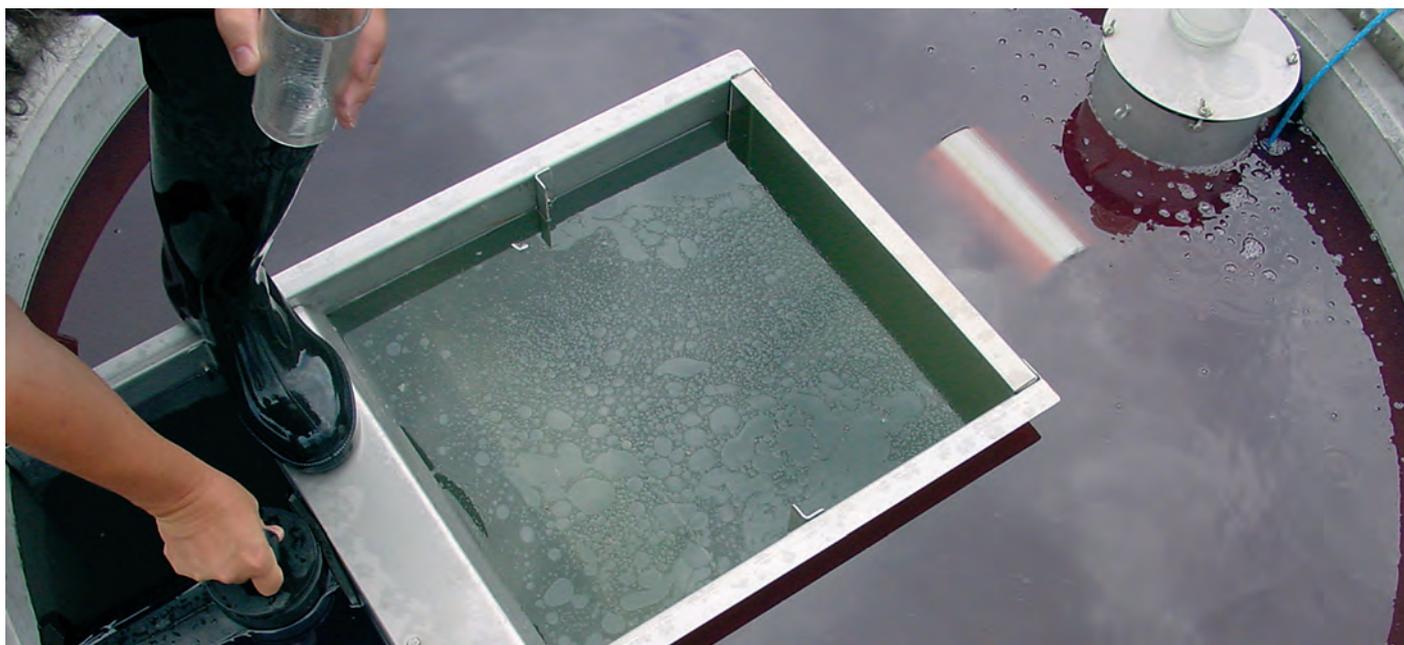


Foto: SW Umwelttechnik

## Fachgruppe Betrieblicher Umweltschutz

Vorsitzender: Dr. Klaus GÖTZENDORFER  
Stellvertretende Vorsitzende: HR DI Gerhard FENZL, DI Dr. Heinz LACKNER  
Betreuung (alle Ausschüsse): DI Mathias OTTERSBOCK (bis November 2018),  
DI Dr. Lukas Kranzinger (seit Dezember 2018), Carina SCHLEINZER

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses fand am 16. Jänner 2019 in Wien statt.

An insgesamt 14 Sitzungen der Fachgruppe „Betrieblicher Umweltschutz“ wirkten im Jahr 2018 über 130 TeilnehmerInnen mit. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug knapp 4 Stunden, durchschnittlich nahmen rund 9 Personen pro Sitzung teil. Dies entspricht über 528 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe für den betrieblichen Umweltschutz geleistet wurden.



Dr. Klaus Götzendorfer



HR DI Gerhard Fenzl



DI Dr. Heinz Lackner

## ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft

Leitung: DI Dr. Heinz LACKNER, Ing. Gerhard GROSS

Der Ausschuss „Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft“ konzentrierte sich im Kalenderjahr 2018 hauptsächlich auf die Tätigkeiten im Unterausschuss „Löschwasser“. Als Themenschwerpunkte für 2019 plant der Arbeitsausschuss die Überarbeitung/Aktualisierung der ÖWAV-Regelblätter 39 „Fettabscheideranlagen“ sowie 45 „Oberflächenentwässerung durch Versickerung in den Untergrund“ (Anwendungsbereich, mechanische Vorreinigung, maximale Oberflächenbeschickung) inkl. Excel-Bemessungsprogramm.



Ing. Gerhard Gross

## Unterausschuss Löschwasser

Leitung: DI Dr. Heinz LACKNER,  
 DI Günther KONHEISNER

Die Arbeiten zum Regelblatt wurden im Jahr 2018 abgeschlossen. Nach Einarbeitung der Anmerkungen des Leitungsausschusses wurde das ÖWAV-Regelblatt 37 im Mai 2019 veröffentlicht.

Damit wurde eine bundesweit einheitliche Vorgabe zur Löschwasserrückhaltung und zum Umgang mit Löschwasser in Österreich geschaffen. Das Regelblatt wurde in Abstimmung mit der Feuerwehr, den Brandverhütungsstellen der Länder und den betroffenen Betrieben erstellt. In Anlehnung an bestehende Vorgaben in Österreich, Deutschland und der Schweiz, definiert es die technischen, baulichen und organisatorischen Anforderungen an den Löschwasserrückhalt. Zielgruppe sind v. a. KMU im gewerblichen Bereich.

Die Arbeit des Unterausschusses ist damit abgeschlossen.



Mag. Franz Mochty

mit UmweltjuristInnen und LändervertreterInnen abgehalten, um die Strukturvorlage weiter zu optimieren und ggf. zu einer Veröffentlichung zu bringen.

## Öko-Audit

Leitung: Mag. Dr. Gernot WURM

Im ersten Halbjahr 2018 wurde im Arbeitsausschuss über die aktuellen Entwicklungen zum Thema „Ski-Audit“ informiert. Bereits 2012 wurde das BOKU-Projekt zur Aktualisierung des Leitfadens „Umweltmanagement in Skigebieten“ gestartet, dieser überarbeitete Leitfaden wurde Mitte 2018 veröffentlicht. Zudem wurde über die Aktivitäten im Bereich von EMAS, wie z. B. die EMAS-Awards und die EMAS-Konferenz 2018 berichtet. Des Weiteren wurde über Studie ENHANCE informiert, in welcher versucht wird, Erfahrungen zur Umsetzung von EMAS in den EU-Mitgliedsstaaten auszutauschen und Verwaltungsvereinfachungen für EMAS-Betriebe zu sammeln (Best Practice). Für Österreich ist dabei das Umweltbundesamt federführend.

Im Herbst 2018 wurde über aktuelle Entwicklungen im Bereich des Umweltmanagements informiert und es wurden mögliche Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr 2019 festgelegt.



DI Günther Konheisner

## Einreichprojekte/Bescheide im Bereich der Abfall- und Abwasserbehandlung

Leitung: Mag. Franz MOCHTY

Die Erarbeitung einer einheitlichen Struktur für Einreich- und Antragsunterlagen (in Anlehnung an § 39 (1) AWG 2002, § 103 (1) WRG 1959 und § 353 (a) GewO 1994) konnte bereits im Dezember 2016 durch den Arbeitsausschuss fertiggestellt werden.

Darauf aufbauend liegt seit Jänner 2017 ein Entwurf einer elektronischen Struktur für Projektanträge/-einreichungen (mit entsprechender IT-Unterstützung, automatisierter Verwendung bestehender Informationen und Beschlagwortung) vor. In einem weiteren Schritt wurde im Februar 2017 die Anwendung fiktiver Fallbeispiele anhand der Strukturvorlage und der erarbeiteten fachlichen Grundlagen durch interessierte Planungs- und Ingenieurbüros eingeleitet.

Anhand der Ergebnisse und des zu erwartenden Feedbacks wurde im ersten Halbjahr 2019 ein Workshop



Mag. Dr. Gernot Wurm

Am 09.01.2019 trat die Neufassung des Anhangs IV „Umweltberichterstattung“ der EMAS-Verordnung (EG) 1221/2009 mit der Verordnung (EU) 2018/2026 in Kraft, welcher die Anforderungen an die Umwelterklärung beinhaltet. Umsetzungsbeispiele und eine Checkliste, die das Beratungsunternehmen Arqum GmbH im Auftrag des UBA erstellt hat, geben praktische Hinweise zur Umsetzung der neuen Änderungen. Ziel des Arbeitsausschusses ist es, anhand der für 2018 zu erwartenden Ergebnisse dieses Projekts die für Österreich relevanten Inhalte herauszuarbeiten und in einem Ausschusspapier als Empfehlung zur besseren Implementierung von EMAS in Österreich zu veröffentlichen.

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

### Seminare:

- Versickerung von Niederschlagswässern – ÖWAV-Regelblatt 45: Rahmenbedingungen, Bemessung und Betrieb von Versickerungsanlagen, 24. Jänner 2018, Salzburg



DI Dr. Heinz Lackner



ao. Univ.-Prof. DI Dr. Maria Fürhacker



RA Dr. Katharina Huber-Medek



Seminar „Versickerung von Niederschlagswässern“ in Salzburg



Foto: BMFL/ÖWAV

## Fachgruppe Qualität und Hygiene



Dr. Franziska Zibuschka

Vorsitzende: Dr. Franziska ZIBUSCHKA  
 Stellvertretende Vorsitzende: Mag. Dr. Sigrid SCHARF,  
 Univ.-Prof. PD Dr. Andreas FARNLEITNER, MSc.Tox.  
 Betreuung (alle Ausschüsse): DI Kathrin DÜRR (bis Jänner 2019),  
 Mag. Lisa SCHMUTZER, LL.B. (seit Februar 2019), Petra CERNY

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 13. November 2018 in Wien statt.

An insgesamt 9 Sitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2018 64 TeilnehmerInnen mit. Dies entspricht 176 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



Mag. Dr. Sigrid Scharf

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Analytikplattform

Leitung: Mag. Dr. Sigrid SCHARF

Im September 2006 wurde der Arbeitsausschuss „Analytikplattform“ installiert. Ziel des Arbeitsausschusses ist es, VertreterInnen von Labors und Universitäten eine Informationsplattform anzubieten, um Kontakte aufzubauen, zu pflegen und einen offenen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Im Jahr 2018 wurden in zwei Sitzungen Vorträge zu aktuellen Themen aus der Analytik gehalten, die als Basis für Fachdiskussionen dienten und die Etablierung des ÖWAV als Informationsplattform der Fachleute in diesem Bereich verstärkte. Folgende Themen wurden im Berichtsjahr behandelt:

- Arzneimittelwirkstoffe im Wasser und der Umwelt,
- Kohlenwasserstoffanalytik C5-C10,

- Trinkwasserverordnung neu,
- Mikroplastik – Analysemethoden und
- Perfluorierte Tenside.

Der Ausschuss beabsichtigt, an die Arbeiten aus der Vergangenheit anzuschließen und Seminare sowie Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen zu konzipieren.

### Mikrobiologie und Wasser

Leitung: Dr. Franziska ZIBUSCHKA

Ziel des Arbeitsausschusses „Mikrobiologie und Wasser“ ist es, das vorhandene fachliche Wissen im Bereich Mikrobiologie und Wasser zu bündeln, interessierten Personen (PlanerInnen, Sachverständigen, Ausführenden, Behörden) zur Kenntnis zu bringen und einen ÖWAV-Arbeitsbehelf zu erstellen. Diese Publikation soll als Handbuch dienen, welches die Leistungsfähigkeit des Fachbereiches Mikrobiologie nicht zuletzt bei der Bewältigung neuer Herausforderungen aufzeigt



Univ.-Prof. PD. Dr. Andreas Farnleitner, MSc.Tox.

und über die bestehende Dynamik im Bereich der mikrobiologischen Analytik informiert.

Der Arbeitsbehelf 52 „Mikrobiologie und Wasser – Teil 1: Übersicht zu den methodischen Möglichkeiten der Analyse“ wurde im Rahmen eines ÖWAV-Seminars „Mikrobiologie und Wasser: Von der kultivierungs-basierten Standardmethode bis zur Online-Messung“ im März 2017 vorgestellt. Der Arbeitsausschuss hat bereits mit den Arbeiten zum zweiten Teil begonnen, der sich den „Case Studies“ widmet.

### Technologieplattform

Leitung: Dr. Franziska ZIBUSCHKA

Zunehmende Belastungen der aquatischen Umwelt sowie fortschreitende Entwicklungen im Bereich der Wasseranalytik führten zu einer verstärkten Diskussion über die Wassergüte. Daraus ergibt sich im Wassersektor die Notwendigkeit, bei Vorliegen von Belastungen geeignete Verfahren zur Elimination unerwünschter Wasserinhaltsstoffe einzusetzen, um die Postulate Produktqualität und Produktsicherheit zu gewährleisten. Der Arbeitsausschuss „Technologieplattform“ unter der Mitarbeit von BehördenvertreterInnen, Wissen-



Dr. Franziska Zibuschka

schaftlerInnen, ZiviltechnikerInnen und BetreiberInnen versteht sich seit 2013 als Forum, welches es Fachleuten ermöglichen soll, sich über den Stand des Wissens und der Erfahrung zur Bewältigung der anstehenden Probleme auszutauschen und zu informieren. Es ist geplant, die dabei gewonnenen Ergebnisse einem interessierten Personenkreis in schriftlicher Form als Arbeitsbehelf sowie bei Vortragsveranstaltungen zur Verfügung zu stellen.



Dr. Christoph Scheffknecht



Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert Kreuzinger



Univ.-Prof. MMag. Dr. Eva Schulev-Steindl, LL.M.

## Fachgruppe Recht und Wirtschaft

Vorsitzende: Univ.-Prof. MMag. Dr. Eva SCHULEV-STEINDL, LL.M.  
 Stellvertretende Vorsitzende: GF Mag. Maria BOGENSBERGER,  
 Mag. Martin NIEDERHUBER, Prof. Dr. Daniel ENNÖCKL, LL.M.,  
 AL Dr. Waltraut PETEK, MBA  
 Betreuung (alle Ausschüsse): DI Kathrin DÜRR (bis Jänner 2019),  
 Mag. Lisa SCHMUTZER, LL.B. (seit Februar 2019), Petra CERNY

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses fand am 19. November 2018 in Wien statt.

An insgesamt 21 Sitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2018 153 TeilnehmerInnen mit. Dies entspricht 587 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



GF Mag. Maria Bogensberger



Mag. Martin Niederhuber



Prof. Dr. Daniel Ennöckl, LL.M.



AL Dr. Waltraut Petek

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Abwasser-Benchmarking

Leitung: DI Dr. Stefan LINDTNER

Im Rahmen des ÖWAV-Abwasser-Benchmarkings werden auf Basis der individuellen Kosten sowie technischer Leistungsdaten der Anlagen individuelle Kenn-

zahlen errechnet. Diese werden anonymisiert ausgewertet, um sogenannte „Benchmarks“ (Bestwerte) zu gewinnen. Durch die Gegenüberstellung der eigenen Kennzahlen mit den ermittelten Benchmarks werden Kostensenkungspotenziale aufzufindig gemacht. Im Jahr 2018 konnte mithilfe dieser Plattform das bereits 14. Jahr des ÖWAV-Abwasser-Benchmarkings mit der Erstellung der Endberichte und der Durchführung von Workshops erfolgreich abgeschlossen werden.



DI Dr. Stefan Lindtner

Insgesamt nahmen 23 Kläranlagen am Benchmarkingvergleich teil.

Es gibt zahlreiche Neuerungen in der Benchmarking-Systematik: Zum einen wird das Benchmarking nicht nur für Kläranlagen, sondern auch für Kanalanlagen angeboten. Zum anderen ist beim Benchmarking eine individuelle Kosten- und Leistungsrechnung inkludiert. Darüber hinaus kann das Leistungspaket „Kosten- und Leistungsrechnung“ nach ÖWAV-Arbeitsbehelf 41 auch gesondert genutzt werden. Dies haben im Jahr 2018 drei Anlagen in Anspruch genommen. Seit 2018 gibt es zudem eine neue Funktion: Bei Verwendung eines Softwareprogramms für Kläranlagenbetriebsdaten mit einer Exportfunktion (z. B. KAPO, eDAB) kann die überwiegende Anzahl der Betriebsdaten übernommen werden, wodurch eine gesonderte Eingabe nicht mehr nötig ist. Der Nachweis der Entwicklung der eigenen Anlage in der Zeitreihe sowie der systematische und praxisnahe Kennzahlenvergleich mit den Referenzanlagen bleiben natürlich auch weiterhin fixer Bestandteil des Abwasser-Benchmarkings. Der ÖWAV dankt dem BMNT und den Ländern für ihre Unterstützung.

#### **Gebührenkalkulation in der Abfallwirtschaft**

Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER



GF Mag. Maria Bogensberger

Nach Erstellung der ÖWAV-Arbeitsbehelfe zum Rechnungswesen, zur Kosten- und Leistungsrechnung sowie zur Gebührenkalkulation in der Abwasserentsorgung beschäftigt sich der Arbeitsausschuss mit der Gebührenkalkulation in der Abfallwirtschaft.

Unter der Leitung von Mag. Maria Bogensberger und VertreterInnen des Bundes, der Länder sowie von Abfallverbänden wurde im März 2017 die konstituierende Sitzung abgehalten. Ziel dieses Arbeitsausschusses ist die Überarbeitung bzw. Neugestaltung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 21 „Abfallgebührenkalkulation und Abfallgebührenmodelle – Ein Arbeitsbehelf für Gemeinden“ aus dem Jahr 1997. Der Arbeitsbehelf soll zum einen die Kostenansätze und zum anderen die Modelle der Gebührenkalkulation als Hilfestellung für Gemeinden und Verbände beinhalten. Die Anwendbarkeit für die Praxis steht im Vordergrund.

#### **Mustergeschäftsordnung für Wasserversorgungs- und Reinhaltverbände**

Leitung: Mag. Florian KOLMHOFER, LL.B.



Mag. Florian Kolmhofer, LL.B.

Nach abgeschlossener Überarbeitung des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 13 „Mustersatzungen für Wasserversorgungs- und Abwasser-/Reinhalteverbände“ hat es sich der Arbeitsausschuss zur Aufgabe gemacht, eine „Mustergeschäftsordnung für Wasserversorgungs- und Abwasser-/Reinhalteverbände“ gänzlich neu zu erstellen.

Mag. Florian Kolmhofer, LL.B. (Amt der OÖ LR) wurde dabei erneut zum Ausschussleiter gewählt. Die Mit-

glieder des Arbeitsausschusses sind vorwiegend VertreterInnen von Behörden und Anlagenbetreiber. Der Arbeitsbehelf 59 wurde im Jänner 2019 als Gratisdownload auf der Homepage des ÖWAV veröffentlicht.

#### **Mustersatzungen für Hochwasserschutzverbände**

Leitung: Mag. Florian KOLMHOFER, LL.B.

Der ÖWAV-Arbeitsausschuss „Mustersatzungen für Hochwasserschutzverbände“ hat sich unter der Leitung von Mag. Florian Kolmhofer, LL.B. (Amt der OÖ LR) das Ziel gesteckt, den gleichlautenden ÖWAV-Arbeitsbehelf 5 aus dem Jahr 2003 zu überarbeiten. Der Arbeitsausschuss konstituierte sich im Jänner 2018 und verfügt über ExpertInnen aus den Rechtsabteilungen der Länder sowie VertreterInnen von Hochwasserschutzverbänden, die den Praxisbezug einbringen.

Der Arbeitsbehelf soll Hochwasserschutzverbänden als Vorlage bei der Erstellung neuer bzw. bei der Anpassung bestehender Satzungen dienen. Die Bandbreite dieser Mustersatzungen erstreckt sich von Zweck und Aufgaben über Rechte und Pflichten bis hin zu den Wirkungsbereichen der einzelnen Organe sowie der Auflösung des Verbandes. Die inhaltlichen Arbeiten sollen im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen werden.

#### **Vergaberecht**

Leitung: MMag. Dr. Claus CASATI

Der Arbeitsausschuss „Vergaberecht“ unter der Leitung von MMag. Dr. Claus Casati hat den ÖWAV-Arbeitsbehelf 33 „Leitfaden für die Auftragsvergabe in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft“ aus dem Jahr 2004 vollständig überarbeitet und neu veröffentlicht. Die 2. Auflage des Arbeitsbehelfs 33 wurde Anfang des Jahres 2015 veröffentlicht.

Ein weiterer Schwerpunkt des Arbeitsausschusses ist die Durchführung des jährlichen Seminars und des ÖWAV-Jour-fixe „Vergaberecht“ zu aktuellen Themen und Fragestellungen in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft, welcher in Zusammenarbeit mit MMag. Dr. Claus Casati, Dr. Claudia Fuchs, LL.M. und Dr. Christian Fink veranstaltet wird.



MMag. Dr. Claus Casati

## Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Stefan PERNER

Im April 2016 wurde der Arbeitsausschuss „Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner (JKU Linz, jetzt WU Wien) neu konstituiert. Ziel dieses Arbeitsausschusses war die Überarbeitung bzw. Neugestaltung des ÖWWV-Arbeitsbehelfs 7 „Grundsätze für die Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen“ aus dem Jahr 1988. Der Arbeitsausschuss setzt sich aus AnlagenbetreiberInnen, VertreterInnen der Versicherungswirtschaft, von Universitäten und RechtsanwältInnen zusammen.

Um ein Gesamtbild des Risikoprofils und somit die Interessenslagen der Abwasserverbände und Betreiber der kommunalen Abwasserentsorgungsanlagen zu erhalten, wurde ein Fragebogen an alle Abwasserverbände und Gemeinden, die eine Klär- und/oder Kanalanlage betreiben, ausgesendet und um Retournierung gebeten. Der ÖWAV-Arbeitsbehelf 7 (2. Aufl.) wurde im Frühjahr 2019 veröffentlicht.



Univ.-Prof.  
Dr. Stefan  
Perner

## VRV in der Abwasser- und Abfallwirtschaft

Leitung: GF Mag. Maria BOGENSBERGER

Neben dem bereits Ende 2015 an das BMF übermittelten Papier zu den „Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern in der Wasserwirtschaft“ erarbeitete der ÖWAV Vorschläge zu den „Nutzungsdauern in der Abfallwirtschaft“ für die Überarbeitung der VRV 2015.

Darauf aufbauend berief der ÖWAV im März 2017 einen neuen Arbeitsausschuss zum Thema „VRV in der Abwasser- und Abfallwirtschaft“ unter der Leitung von GF Mag. Maria Bogensberger ein. In diesem Gremium wurde eine fachliche Unterstützung für die Gemeinden und Verbände bei der Umstellung des Rechnungswesens auf die Bestimmungen der VRV 2015 ausgearbeitet. Der Arbeitsausschuss setzte sich mit der Erarbeitung von speziellen Bewertungs- und Buchungsfragen auseinander. Zudem wurden Mustervorschlags- und Musterrechnungsabschlüsse anhand von Echtdateien für Abwasser- und Abfallverbände nach der VRV 2015 erstellt. Der Arbeitsbehelf 61 wurde im Dezember 2018 veröffentlicht.

## WEITERE AKTIVITÄTEN DER FACHGRUPPE

### ÖWAV-Jour-fixe „Umweltrecht“

Im Jahr 2011 wurde im ÖWAV unter der Leitung von Dr. Wilhelm Bergthaler und Mag. Martin Niederhuber der Jour fixe „Umweltrecht“ eingerichtet. Diese Veranstaltungsreihe informiert in regelmäßigen Abständen über aktuelle Themen im Umweltrecht und wird für ÖWAV-Mitglieder kostenlos angeboten.

Der 12. ÖWAV-Jour-fixe „Umweltrecht“ fand am 16. Mai 2018 unter dem Titel „Die neue Richtlinie zur Beurteilung von Geruchsmissionen“ statt. Bei dieser Veranstaltung konnten knapp 70 TeilnehmerInnen in den Räumlichkeiten des ÖWAV begrüßt werden.



Leiter des Jour fixe „Umweltrecht“: Hon.-Prof. Dr. Wilhelm Bergthaler (r.) und Mag. Martin Niederhuber

### ÖWAV-Jour-fixe „Vergaberecht“

Nach einer kurzen Pause der Veranstaltungsreihe wurde am 26. September 2018 im ÖWAV unter der Leitung von MMag. Dr. Claus Casati, Dr. Claudia Fuchs und Dr. Christian Fink wieder ein Jour fixe „Vergaberecht“ abgehalten, der sich diesmal mit dem Thema „BergG 2018: Bestangebotsprinzip NEU“ beschäftigte. Beim 12. ÖWAV-Jour-fixe „Vergaberecht“ konnten knapp 60 TeilnehmerInnen in den Räumlichkeiten des ÖWAV begrüßt werden.



Dr. Stefan Mathias Ullreich führte durch den 12. Jour fixe „Vergaberecht“



Veranstaltung „Umweltrecht kompakt“ in Salzburg

### Umweltrechtsblog/Umweltrechts-App



Das Projekt [www.umweltrechtsblog.at](http://www.umweltrechtsblog.at) ist ein Weblog, der Entwicklungen und Erkenntnisse im Umweltrecht tagesaktuell einer breiten Öffentlichkeit zukommen lässt. Namhafte AutorInnen aus dem universitären Bereich wie auch aus der Praxis verfassen juristische und rechtspolitische Kurzbeiträge zu den Themenbereichen des Umweltrechts, die sie aktuell bearbeiten. Zielpublikum des Umweltrechtsblogs sind sämtliche Personen, die in der Umweltbranche tätig sind. Das sind einerseits JuristInnen, aber auch MitarbeiterInnen von Planungsbüros, Sachverständige und BetriebsinhaberInnen.

Der ÖWAV unterstützt dieses Projekt bereits seit Start des Umweltrechtsblogs im Jahr 2008. Seit 2011 ist der ÖWAV darüber hinaus Partner und Mitträger des Blogs, möchte in diesem Gemeinschaftsprojekt dieses moderne und aktuelle Medium vermehrt mittragen und somit auch für seine Mitglieder eine aktuelle und qualitativ hochwertige Information im Bereich Umweltrecht bieten. Seit 2017 erstrahlt der Umweltrechtsblog in einem neuen, modernen Design. Im Juni 2012 wurde dieses Angebot um die „Umweltrechts-App“ erweitert. Diese kostenlose Smartphone-Applikation macht es den am Umweltrecht und am ÖWAV interessierten Personen noch leichter, bestmöglich informiert zu sein: Die App-BenutzerInnen werden automatisch über die neuesten Beiträge und Diskussionen des ersten österreichischen Umweltrechts-Weblogs „[umweltrechtsblog.at](http://umweltrechtsblog.at)“ informiert. Ergänzend stellt die Umweltrechts-App die aktuellsten Informationen des ÖWAV und der Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH zur Verfügung. Nähere Informationen und Download: [www.umweltrechtsapp.at](http://www.umweltrechtsapp.at)

### Umweltrecht kompakt

Der ÖWAV startete 2013 in Salzburg in Kooperation mit der Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH und dem Amt der Salzburger LR die Veranstaltungsreihe „Umweltrecht kompakt“.

Die Veranstaltung im November 2018 stand im Zeichen von „Öffentlichkeitsbeteiligung im Umwelt- und Anlagenrecht – Wer ist in Genehmigungsverfahren zu beteiligen?“. Bei diesem Termin konnten über 30 TeilnehmerInnen begrüßt werden.

### Die „Jungen UmweltjuristInnen“

Im April 2016 wurde zum 1. Mal ein Get-Together für junge JuristInnen im Umweltbereich veranstaltet. Dabei wird jungen ExpertInnen aus der Branche eine ideale Netzwerkplattform untereinander und zu EntscheidungsträgerInnen geboten. Die Leitung liegt in



Foto: Titzler

Get-Together der „Jungen UmweltjuristInnen“ im Herbst 2018

den Händen von Univ.-Ass. Mag. Miriam Karl und Ing. Dr. Florian Berl. Auch im Jahr 2018 trafen sich die „Jungen UmweltjuristInnen“ wieder zum Austausch. So veranstaltete der ÖWAV im Frühjahr erstmals ein Get-Together an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Am 11. April, dem Vorabend des Grazer Energierechttages, widmeten sich die „Jungen UmweltjuristInnen“ dem Generalthema „Erneuerbare Energie und Energie-wende: Wasser – Wind – Sonne“. Beim 6. Get-Together am 20. November 2018 in Wien beschäftigten sich die interessierten TeilnehmerInnen mit dem Generalthema „UVP-Novelle, Verfahrensbeschleunigung und effektive Verfahren“.

### Die „Jungen VergabegeristInnen“

Am 7. März 2018 fand das 1. Treffen der „Jungen VergabegeristInnen“ statt. Die Nachwuchskräfte diskutierten und informierten sich in den Räumlichkeiten des ÖWAV in Wien über die Thematik „Vergaberechtliche Compliance und Selbstreinigung“. Das 2. Get-Together am 29. Oktober 2018 beleuchtete „Das neue BVergG Konzessionen 2018“.

Ziel des ÖWAV ist es, zweimal pro Jahr eine Veranstaltung für junge JuristInnen mit Spezialisierung auf Vergaberecht anzubieten. Im Rahmen der Treffen halten Stakeholder aus dem Sektor Vergaberecht Vorträge zu aktuellen vergaberechtlichen Themen und diskutieren mit den TeilnehmerInnen. Die Get-Together finden in gemütlicher Atmosphäre statt und dienen der Erweiterung persönlicher und beruflicher Kontakte. Zielgruppe sind junge JuristInnen im Bereich des Vergaberechts, wie beispielsweise VertreterInnen von Universitäten, Behörden, Kommunen, Rechtsanwaltskanzleien, Planungsbüros sowie KMU und Großunternehmen.

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

### Seminare:

- Recht der Wasserkraft – Im Spannungsfeld von Nutzung und Ökologie, 31. Jänner 2018, Salzburg
- Die Baustelle – Rechtliche Rahmenbedingungen für Auftragnehmer, Auftraggeber und Behörde, 15. Februar 2018, Wien
- Vergaberecht für die Praxis – Die Neuerungen des Bundesvergabegesetzes 2017 für die Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft, 8. März 2018, Wien
- Wasserrecht für die Praxis, 25. April 2018, Wien
- Naturschutzrecht in der Praxis, 24. Mai 2018, Graz
- Sachverständige und JuristInnen – Partnerschaft oder Zwangsehe?, 6. Juni 2018, Wien



Foto: Schneider

### 2. Treffen der „Jungen VergabegeristInnen“ in den Räumen des ÖWAV

- Straße, Schiene, Strom – Herausforderungen und Lösungsvorschläge für das Genehmigungsverfahren, 13. Juni 2018, Wien
- Haftung in der Abwasserwirtschaft – Zivil- und strafrechtliche Verantwortung der Geschäftsführer, Obleute und Bürgermeister, 27. Juni 2018, Wien
- 23. Österreichische Umweltrechtstage „Herausforderungen 2020: Immissionsschutz – Infrastruktur – Beteiligungsrechte“, 12.-13. September 2018, Linz
- UVP-Recht in der Praxis – UVP-G-Novelle, Rechtsmissbrauch und Vorhabensgrenzen, 21. November 2018, Wien
- Abfallrecht für die Praxis, 28. November 2018, Wien

### Kurse:

- 4 Kurse „VRV 2015 für Abwasser-, Abfallverbände und Gemeinden“, Graz, Innsbruck, Linz und Wien
- 3 Kurse „Das ABC des Abfallrechts“, Salzburg, St. Pölten und Wien
- 3 Kurse „Das ABC des Wasserrechts“, Linz, Salzburg und Wien
- 2 Kurse „Das ABC des Vergaberechts“, Graz und Salzburg
- 2 Kurse „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasserwirtschaft“, Lochau, Salzburg und St. Pölten
- 1 Kurs Anlagen- und Umweltrecht (2-teilig), St. Pölten
- 1 Kurs „Das ABC des betrieblichen Anlagenrechts“, Salzburg
- 1 Kurs „Rechtliche Grundlagen für das Betriebspersonal von Kläranlagen“, Wien



Prokurist DI Peter Matt

## Fachgruppe Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie

Vorsitzender: Prok. DI Peter MATT  
Stellvertretende Vorsitzende: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Markus AUFLEGER,  
HR DI Thomas BLANK, Univ.-Prof. DI Dr. Stefan SCHMUTZ  
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Carina SCHLEINZER

Die letzte Sitzung des Leitungsausschusses fand am 7. November 2018 in Wien statt.

An insgesamt 22 Sitzungen der Fachgruppe haben im Jahr 2018 rd. 215 TeilnehmerInnen mitgewirkt. Dies entspricht 807 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



Univ.-Prof. Dr.-Ing.  
Markus Aufleger



HR DI Thomas Blank



Univ.-Prof. DI Dr.  
Stefan Schmutz

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### ArbeitnehmerInnenschutz bei Arbeiten im und am Gewässer

Leitung: Dr. Holger FERSTL

Die Änderungen in der Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über den Schutz der ArbeitnehmerInnen durch persönliche Schutzausrüstung, die mit Erlass am 11. April 2014 veröffentlicht wurde, machten es notwendig, auch für alle jene Personen, die im und am Gewässer arbeiten, Aspekte und Fragestellungen zur Arbeitssicherheit in einer ÖWAV-Publikation festzuhalten.

Die Arbeiten am Arbeitsbehelf sind fast abgeschlossen, letzte Abstimmungen werden derzeit durchgeführt. In einem Anhang werden verschiedenartige Evaluierungsbeispiele beigefügt, die die praktische Anwendung des Arbeitsbehelfs erleichtern sollen. Der Ausschuss plant, den Arbeitsbehelf im Jahr 2019 fertigzustellen.

Parallel dazu soll darauf aufbauend ein Ausbildungskurs entwickelt werden, der sich speziell mit den Anforderungen an Hilfsmaßnahmen im und am Gewässer beschäftigt. Spezialthemen sollen Hilfe bei Gefahr des Ertrinkens und der Unterkühlung sein.

### Ausbildungen in der Wasserwirtschaft

Leitung: MR DI Dr. Heinz STIEFELMEYER

Gut ausgebildetes Personal ist in der Wasserwirtschaft ein wesentlicher Bestandteil für die erfolgreiche Umsetzung der wasserwirtschaftlichen Ziele. In mehr als 10 Jahren wurden diverse Kurse im Bereich Wasserwirtschaft innerhalb des ÖWAV entwickelt und veranstaltet. In diesem Ausschuss werden in Zusammenarbeit mit Verwaltung, PlanerInnen, Universitäten und AnlagenbetreiberInnen von der Praxis benötigte neue Kurse initiiert und eine Struktur für die vorhandenen und zukünftigen Kurse entwickelt. Gut ausgebildetes Personal soll dazu beitragen, Arbeitsabläufe logistisch und qualitativ zu verbessern und die Erreichung der angepeilten Ziele der EU-WRRL und EU-HWRL zu ermöglichen.

Eine neue Ausbildungsschiene, die praxisnahe Kurse unter dem Überbegriff „ABC des Wasserbaus“ zusammenfasst, befindet sich derzeit in Entwicklung. Die Bezeichnung „ABC des Wasserbaus“ soll jene Kurse besonders hervorheben, die für die Praxis grundlegende Sachverhalte erklären und den/die Kursteilnehmer/in somit schneller zum Praxiseinsatz befähigen. Die Kursreihe „Ingenieurbiologie in der Praxis“ wurde im Oktober 2018 mit dem ersten Basiskurs erfolgreich gestartet.



MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer

### EU-Wasserrahmenrichtlinie

Leitung: Mag. Gerd FRIK

Die Ausschusssitzungen dienen insbesondere der gegenseitigen Information der TeilnehmerInnen zur „Wasserrahmenrichtlinie“. Die integrale Betrachtungsweise dieses Themenkomplexes wird durch die interdisziplinäre Zusammensetzung des Ausschusses garantiert. Im Jahr 2015 wurde die Veröffentlichung des 2. NGP dazu genutzt, den Ausschuss neu zu konstituieren, um die Zusammenarbeit mit dem BMNT zu intensivieren.

Der Ausschuss befasst sich seit 2015 intensiv mit Fragestellungen rund um den NGP II, den Umgang mit Sedimenten in Österreichs Fließgewässern, stark veränderte Wasserkörper bzw. ökologisches Potenzial. Weiters sollen im Ausschuss u. a. Fragen zum Einfluss der Neozoen und des Klimawandels auf die heimischen Fische und das Makrozoobenthos behandelt werden.

Die Workshop-Reihe „Gewässersanierung – Ein gemeinsamer Weg“ wurde im Oktober 2018 mit dem 2. Workshop zum Thema „Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten für Maßnahmen zur Ökologischen Verbesserung“ fortgesetzt. Eine Weiterführung der Workshop-Reihe zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ ist für 2019 geplant.

### Unterausschuss „Praktische Umsetzung und Beispiele des FAH-Leitfadens“ (ruhend)

Leitung: DI Dr. Jürgen EBERSTALLER

Das Ziel des Ausschusses, einen ÖWAV-Arbeitsbehelf zu erstellen, der die Anwendbarkeit des FAH-Leitfadens in der Praxis – vor allem in Bezug auf die Planungssicherheit – unterstützen und verbessern soll, wurde erreicht.

Inhalt des Arbeitsbehelfs sind technische Parameter wie Leitstromdotations, Fließgeschwindigkeit, Mindestwassertiefen in Becken und Beckenübergängen, Überfallshöhe und Fließgeschwindigkeit, Turbulenz, Sohlrauigkeit sowie Minimalgeschwindigkeiten, die detailliert betrachtet werden. Ebenso behandelt der Behelf Bautoleranzen, nach denen eine Fischaufstiegshilfe bescheidgemäß errichtet und kontrolliert werden kann.

Der ÖWAV-Arbeitsbehelf 46 wurde im Frühjahr 2016 veröffentlicht. Die ebenso vorgesehene Erstellung und Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen wurde jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, da sich viele Anlagen derzeit noch in einer Monitoringphase befinden. Zu diesem Thema wurde am 14. Februar 2019 ein ÖWAV-Seminar in Kooperation mit dem BMNT veranstaltet, dessen Ergebnisse bei der Überarbeitung und Fertigstellung des FAH-Leitfadens sowie den Empfehlungen für das Monitoring von Fischaufstiegshilfen berücksichtigt werden.

### Unterausschuss „Wartung und Instandhaltung von FAH“

Leitung: DI Bernhard MONAI, MSc

Das Ziel des Unterausschusses ist es, den ÖWAV-Arbeitsbehelf 56 „Wartung von Fischaufstiegshilfen“ zu erstellen, der die praktische Durchführung von Wartungsarbeiten bei technischen und naturnahen FAH festlegt.

Der Arbeitsausschuss hat die Tätigkeit 2016 aufgenommen und behandelt den Umfang der durchzuführenden Arbeiten mit Beschreibung und Intervall der



Mag. Gerd Frik



DI Dr. Jürgen Eberstaller



DI Bernhard Monai, MSc

Durchführung. Dabei wird auf die unterschiedlichen Arten von FAH und deren unterschiedliche Betrachtungsweisen ebenso eingegangen, wie auf die benötigten technischen Hilfsmittel und deren Verwendung durch unterwiesenes Personal bzw. befugte Unternehmen. Es ist geplant, den ÖWAV-Arbeitsbehelf 56 im Jahr 2019 abzuschließen und diesen für den ÖWAV-Kurs „Wartung und Instandsetzung von Fischeaufstiegs-hilfen“ als Ausbildungsbasis zu verwenden.

### Fließgewässer – Habitatmodellierung

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Helmut HABERSACK



Univ.-Prof. DI Dr.  
Helmut Habersack

Im Februar 2003 fand die konstituierende Sitzung dieses Arbeitsausschusses statt.

Im Zuge der Ausschussarbeit sollten drei Arbeitsbehelfe zum Thema Fließgewässermodellierung erstellt werden, die sich mit den Themenkomplexen

- Hydrodynamik,
- Feststofftransport und Gewässermorphologie und
- Habitatmodellierung

beschäftigen.

Der erste Band „Fließgewässermodellierung – Arbeitsbehelf Hydrodynamik“ konnte 2007 und der zweite Band „Fließgewässermodellierung – Feststofftransport und Gewässermorphologie“ 2011 mit Unterstützung des BMLFUW (heute BMNT) gedruckt und veröffentlicht werden. Beide Bände stehen auf der Homepage des BMNT zum Gratisdownload zur Verfügung. 2012 wurden die Arbeiten am dritten Band zur Habitatmodellierung begonnen.

Der Ausschuss plant, die inhaltlichen Arbeiten am letzten Band der Fließgewässermodellierungs-Trilogie im Lauf des Jahres 2019 abzuschließen. Dieses Werk wäre damit die erste umfassende Darstellung zur Habitatmodellierung im deutschsprachigen Raum.

### Gewässerbetreuung

Leitung: wHR DI Rudolf HORNICH



wHR DI Rudolf Hornich

Der Arbeitsausschuss „Gewässerbetreuung“ befasst sich mit der Pflege und Instandhaltung naturnaher Fließgewässer. Die Ergebnisse der Ausschussarbeit wurden in der Publikation „Fließgewässer erhalten und entwickeln – Praxisfibel zur Pflege und Instandhaltung“ zusammengefasst. Die Publikation konnte mit Unterstützung des BMLFUW gedruckt und veröffentlicht werden und steht auf der Homepage des BMNT als Download zur Verfügung.

Der Ausschuss hat in weiterer Folge das Ausbildungsprogramm zum/zur „ÖWAV-Gewässermeister/in“ erstellt, das seit 2007 bereits von ca. 300 TeilnehmerInnen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien besucht wurde. Rund 150 davon haben auch das letzte der drei jeweils 5 Tage dauernden Module zum/zur „ÖWAV-Gewässermeister/in“ absolviert. Zusätzlich

wurden die Inhalte der Ausbildung zum/zur Gewässermeister/in im ÖWAV-Regelblatt 303 festgelegt. Weiters ist geplant, die Gewässermeisterkurse um einen zusätzlichen Kurs aufzustocken, der im Unterausschuss „Gewässerzustandsaufsicht“ konzipiert werden soll.

In dieser Periode wurde gemeinsam mit einem Arbeitskreis des BMNT, unter der Leitung von MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer, ein Leitfaden zur Erstellung von „Gewässerpflegekonzepten“ erarbeitet. Dieser konnte am 24. Jänner 2019 in einem ÖWAV-Seminar präsentiert werden und steht seither auf der Homepage des BMNT als Download zur Verfügung.

### Unterausschuss „Neophyten“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Georg A. JANAUER

Der ÖWAV gab 2010 mit dem Seminar „Neobiota“ den Startschuss für die Ausschussarbeiten im Bereich der Neophyten innerhalb der Wasserwirtschaft. Am 25. Oktober 2011 wurde der ÖWAV-Unterausschuss „Neophyten“ konstituiert und Prof. Georg Janauer wurde zum Leiter dieses Arbeitsausschusses gewählt.

Mit diesem Gremium ist es dem ÖWAV gelungen, die relevanten Stakeholder im Bereich Neophyten (Straße, Schiene, Naturschutz, Wasser- und Abfallwirtschaft) an einen Tisch zu bringen, um gemeinsame, österreichweite Lösungen zu erarbeiten.

Die Ausschussarbeiten sind in den ÖWAV-Arbeitsbehelf 49 „Neophytenmanagement“ eingeflossen, der veröffentlicht und in einem sehr gut besuchten Seminar Ende 2016 in Linz vorgestellt wurde. Ebenso wurden die überarbeiteten Steckbriefe der invasiven terrestrischen Neophyten 2017 neu veröffentlicht bzw. solche für aquatische Arten 2018/19 neu erstellt. Diese stehen unter [www.oewav.at](http://www.oewav.at) zum Gratisdownload zur Verfügung.

Auf Basis des ÖWAV-Arbeitsbehelfs 49 fanden seit Mai 2017 bereits 4 sehr gut besuchte Ausbildungskurse zur „Fachkraft für Neophytenbekämpfung“ in ganz Österreich statt, weitere sind geplant. Die KursabsolventInnen werden geschult, Neophyten zu erkennen, fachgerecht zu entfernen und zu entsorgen.



Univ.-Prof. Dr. Georg A. Janauer

## Gewässerbetreuung am Wildbach

Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Florian RUDOLF-MIKLAU

Ziel des Ausschusses ist es, aktuelle Fragestellungen zur Gewässerbetreuung am Wildbach zu behandeln. Der Ausschuss widmete sich darum zunächst der Entwicklung eines ÖWAV-Kurses für „WildbachaufseherInnen“. Der erste Kurs wurde im November 2012 unter der Leitung von DI Thomas Tartarotti abgehalten und ist seitdem fixer Bestandteil des ÖWAV-Kursprogramms. Insgesamt hat er bereits in 14 unterschiedlichen Orten Österreichs stattgefunden.

Weiters befasst sich der Ausschuss seit 2014 mit der Problematik des Umgangs mit Sedimenten in alpinen Einzugsgebieten. Ziel der bisherigen Arbeit war die Identifikation und Beschreibung der Problemkomplexe sowie die Entwicklung von fachlichen und rechtlichen Lösungsmodellen zur Lagerung, Verwendung und Verwertung von Sedimenten unter Einbindung aller betroffenen Gruppen. Das ÖWAV-Regelblatt 305 „Verwendung und Verwertung von Sedimenten aus Wildbacheinzugsgebieten“ wurde mittlerweile fertiggestellt und wird im Juni 2019 in einem ÖWAV-Seminar vorgestellt. Die wesentlichsten Fragestellungen betreffen die Möglichkeiten des Umgangs mit Räumgut unter Berücksichtigung des AWG 2002, des BAWP 2017 sowie der Deponieverordnung und des ALSAG.



DI Dr. Florian Rudolf-Miklau

## Ingenieurbioologische Maßnahmen in der Wasserwirtschaft – Wildholzmanagement

Leitung: Dr. Hans Peter RAUCH

Im Arbeitsausschuss werden aktuelle Themen zur Ingenieurbioologie im Wasserbau behandelt. Zurzeit wird im Ausschuss der ÖWAV-Arbeitsbehelf „Wildholzmanagement als ingenieurbioologische Herausforderung“ erarbeitet, der den Umgang mit Wildholz über die gesamte Fließstrecke behandeln soll. Ähnlich dem Umgang mit Sediment im Ausschuss „Gewässerbetreuung am Wildbach“ sollen hier die ingenieurbioologischen Eigenschaften des Wildholzes herausgearbeitet werden, wobei einerseits strukturbildende Maßnah-



Dr. Hans Peter Rauch

men, aber auch Funktionen des Lebensraums betrachtet werden. Die Phase der Strukturierung und der Beantwortung von rechtlichen Fragestellungen ist großteils beendet, die inhaltlichen Arbeiten sollen im Verlauf des Jahres 2019 abgeschlossen und der Arbeitsbehelf im Jahr 2020 veröffentlicht werden.

## Überprüfung von Stau- und Hochwasserschutzanlagen

Leitung: DI Günther KONHEISNER

Auf Initiative der Staubeckenkommission im BMNT hat der Arbeitsausschuss im Frühjahr 2018 unter der Leitung von DI Günther Konheisner mit der Arbeit an einem ÖWAV-Regelwerk begonnen. Da die Gewässeraufsicht der Länder grundsätzlich für die Überprüfung aller Stauanlagen zuständig, die Vorgangsweise bei der Überwachung solcher Anlagen derzeit in Österreich jedoch sehr unterschiedlich ist, soll eine Vereinheitlichung von Umfang und Qualität der Überprüfungsanforderungen erfolgen. Das ÖWAV-Regelblatt soll aufbauend auf eine Länderumfrage sowie die Zusammenstellung aller verwendeten Regulative (Richtlinien, Leitfäden etc.) diesen Standard – differenziert nach Größe und Gefährdungspotential der Anlagen – definieren, wobei auch eine Abgrenzung zur Staubeckenkommission erfolgen wird.



DI Günther Konheisner

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

### Seminare:

- Sedimente in Flüssen und Stauräumen – Bedeutung, Monitoring und Management, 22. März 2018, Wien
- Chancen und Risiken für Betreiber von Hochwasserschutzanlagen – Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände, Gemeinden und Genossenschaften, 19. April 2018, Zell an der Pram

- Flussbautagung 2018 „Flüsse ohne Grenzen/Rivers without borders“ – Internationales Hochwasserisikomanagement: Erfahrungen, Herausforderungen, Chancen, 10.-11. Oktober 2018, Graz
- Anpassungen an den Klimawandel – Maßnahmen der Wasserwirtschaft, 22. November 2018, Wien

**Kurse:**

- 2 Ausbildungskurse „Neophytenbekämpfung“, Schwaz und Tulln
- 2 Ausbildungskurse zum/zur Wildbachaufseher/in, Gmunden und Hopfgarten im Brixental
- 1 Basiskurs „Ingenieurbilogie in der Praxis“, Raaba-Grambach
- 1 BeckenwärterInnenkurs, Raaba-Grambach
- 1 GewässermeisterInnen-Aufbaukurs, Mondsee
- 1 GewässerwärterInnen-Grundkurs (Teil I), Mondsee
- 1 GewässerwärterInnen-Grundkurs (Teil II), Mondsee
- 1 Kurs „Projektmanagement im wasserbaulichen Planungsprozess“, Salzburg
- 1 Kurs „Wartung und Betrieb von Hochwasser-schutzanlagen“, Tulln



*Dr. Gabriele Leitner*



*GF Dipl.-HLFL-Ing. Susanne Karl*



*Dr. Andrea Krapf*



HR DI Johann Wiedner

## Fachgruppe Wasserhaushalt und Wasserversorge

Vorsitzender: HR DI Johann WIEDNER  
 Stellvertretende Vorsitzende: MR Dr. Rudolf PHILIPPITSCH  
 (seit Oktober 2018: MR DI Michael SAMEK),  
 Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol. Dr. Karsten SCHULZ  
 Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Carina SCHLEINZER

Die letzte Leitungsausschusssitzung fand am 18. Oktober 2018 unter der Leitung von HR DI Johann Wiedner und MR Dr. Rudolf Philippitsch in Wien statt.

An insgesamt 14 Sitzungen der Fachgruppe wirkten im Jahr 2018 rd. 100 TeilnehmerInnen mit. Dies entspricht rd. 470 Stunden, die von den Mitgliedern dieser Fachgruppe geleistet wurden.



MR Dr. Rudolf Philippitsch



MR DI Michael Samek



Univ.-Prof. Dipl.-Geoökol. Dr. Karsten Schulz

## ➔ ARBEITSAUSSCHÜSSE

### Bauen und Wasser

Leitung: DI Peter RAUCHATNER

Im März 2010 fand in Kooperation der Fachgruppen „Abwassertechnik und Gewässerschutz“, „Wasserhaushalt und Wasserversorge“ sowie „Wasserbau, Ingenieurbiologie und Ökologie“ die konstituierende Sit-

zung des Arbeitsausschusses „Bauen und Wasser“ statt. In diesem Arbeitsausschuss wurde die Thematik des Schutzes von Gebäuden und Infrastruktur vor wasserbedingten Gefahren – sowohl durch Hoch- und Hangwässer als auch Grundwasser – behandelt. Ziel der Arbeitsgruppe war zum einen die Erstellung eines fächerübergreifenden Arbeitsberichts über den aktuellen Stand des Wissens (sowohl für neu aufzuschließende Gebiete als auch für bestehende Bauwerke) inklusive einer Zusammenstellung von Emp-



DI Peter Rauchlatner

fehlungen. Weiters sollen die Zielgruppen durch Schulungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen für die Thematik sensibilisiert werden.

Der Ausschuss dient zudem der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und der Information von Blaulichtorganisationen.

Für 2019 ist ein Erfahrungsaustausch/Workshop „Oberflächenabfluss“ geplant, in dem VertreterInnen von Bund und Ländern den Themenkomplex „Hochwasserrisikomanagement“ mit den verschiedensten Anknüpfungspunkten – unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte in Praxisbeispielen – diskutieren.

#### **Betrieb von Skipisten und Beschneigung**

Leitung: OBR Dr. Gunther SUETTE



OBR i. R. Dr. Gunther Suetta

In der konstituierenden Sitzung des ÖWAV-Arbeitsausschusses „Betrieb von Skipisten und Beschneigung“ am 2. Juli 2018 wurde Dr. Gunther Suetta zum Leiter des Ausschusses gewählt.

In einer weiteren Sitzung wurden die ersten Diskussionen zu erforderlichen Überarbeitungen und Anpassungen der bestehenden ÖWAV-Regelblätter 212 „Skipisten“ (1999) und 210 „Beschneigungsanlagen“ (2007) fortgeführt und eine erste Verständigung bezüglich der Notwendigkeit dazu erzielt, die aufgrund der seit Veröffentlichung der beiden Regelblätter geänderten Rechtslage vor allem im Umweltbereich, im Umfeld des Wasserrechtsgesetzes sowie in zahlreichen EU-Richtlinien entstanden ist. Der Fokus im neu zu erstellenden Regelwerk ist auf Betrieb bzw. Anpassung von Skipisten und Beschneigungsanlagen gerichtet.

#### **Forum Klimawandel**

Leitung: HR DI Johann Wiedner

Die konstituierende Sitzung des Ausschusses fand am 21. November 2012 statt.

Im Arbeitsausschuss wird über Fakten in Bezug auf den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft berichtet und diskutiert. Die spezifischen Schwerpunkte liegen dabei auf den Auswirkungen auf die Wasserversorgung, die Schutzwasserwirtschaft und die Wasserkraft. Methodisch präsentieren ExpertInnen aktuelle Forschungsergebnisse im Ausschuss, die im Anschluss diskutiert werden.

Ziel des Arbeitsausschusses ist es, die Dichte der „harten Fakten“ zum Klimawandel zu erhöhen und diese Informationen den Mitgliedern des ÖWAV und der Politik zur Verfügung zu stellen. Der Fachausschuss wird bei Bedarf auch von der Politik konsultiert und die Mitglieder des ÖWAV werden über neue Erkenntnisse laufend informiert.

Der Ausschuss erstellte im Jahr 2018 das Programm des ÖWAV-Seminars „Auswirkungen des Klimawandels – Anpassungsmaßnahmen der Wasserwirtschaft“, das mit informativen Vorträgen und interessanten Diskussionen am 22. November 2018 in Wien stattfand. Für das Jahr 2019 und 2020 sind eine Workshop-Reihe und ein Seminar geplant.



HR DI Johann Wiedner

#### **Niederschlag-Abfluss-Modellierung**

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Günter Blöschl

Die konstituierende Sitzung des Arbeitsausschusses erfolgte am 12. Dezember 2008. Ziel des Arbeitsausschusses ist es, einen Arbeitsbehelf zu erstellen, der für PlanerInnen, Behörden und andere AnwenderInnen eine Hilfestellung bei Projekten in diesem Bereich darstellen soll. Neben allgemeinen Hinweisen zu auf dem Markt befindlicher Software und zum theoretischen Hintergrund der N-A-Modellierung soll der Arbeitsbehelf auch die Interpretation der Ergebnisse erleichtern und dabei in allen Bereichen eine österreichweit einheitliche Vorgangsweise vorschlagen.

Im Frühjahr 2019 hat der Ausschuss die Arbeiten am ÖWAV-Regelblatt 220 „Niederschlag-Abfluss-Modellie-



Univ.-Prof. DI Dr. Günter Blöschl

“ samt 3 Synthesebeispielen und Excel-Checkliste für Anwender abgeschlossen und plant, das Regelblatt im Juni 2019 im Rahmen eines ÖWAV-Seminars zu präsentieren. Weiters soll nach Abschluss der Arbeiten ein Kurs innerhalb der neuen Kursreihe „ABC des Wasserbaus“ entwickelt werden, der sich speziell mit den HZB-Standardverfahren beschäftigt. Das Regelblatt soll in die Kursunterlagen aufgenommen werden.

### Plattform Grundwasserschutz

Leitung: ao. Univ.-Prof. DI Dr. Alfred Paul BLASCHKE (seit November 2018: MR DI Michael SAMEK)

Der ehemals „Neue Wege im Grundwasserschutz“ betitelte Ausschuss wurde 2015 mit Zustimmung der Ausschussmitglieder in das ständige Informationsgremium „Plattform Grundwasserschutz“ überführt, welches sich ein- bis zweimal pro Jahr zum Wissensaustausch trifft, um Fragen und Informationen zum Grundwasserschutz zu besprechen und neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft weiterzugeben.

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Planung und Durchführung des ÖWAV-Seminars „Der Grundwasserschutz in Österreich – Herausforderungen, Entwicklungen und neue Ansätze“, das in Wien mit rd. 100 Personen (darunter viele junge TeilnehmerInnen) und interessanten Vorträgen und Diskussionen sehr erfolgreich verlaufen ist.

In einer Sitzung Ende November 2018 stellte der langjährige Leiter der Plattform, Prof. Alfred Paul Blaschke, seine Funktion zur Verfügung. Seine Nachfolge tritt DI Michael Samek (BMNT) an, der ebenfalls schon seit vielen Jahren in den Gremien des ÖWAV tätig ist.



MR DI Michael Samek



ao. Univ.-Prof. DI Dr. Alfred Paul Blaschke

### Getrennte Leitungen in Haushalten – Brauchwassersysteme

Leitung: AL HR DI Harald HOFMANN

In der konstituierenden Sitzung des ÖWAV-Arbeitsausschusses „Getrennte Leitungen in Haushalten – Brauchwassersysteme“ am 18. September 2017 wurde DI Harald Hofmann zum Leiter des Ausschusses gewählt. Ziel ist es, ein ÖWAV-ExpertInnenpapier zur Klä-

rung der grundsätzlichen Notwendigkeit von Brauchwassersystemen in privaten Haushalten aus wasserwirtschaftlicher Sicht zu erstellen. Das Papier soll einen möglichst breiten Überblick liefern, wann bzw. unter welchen Voraussetzungen der Einsatz von Brauchwassernutzung sinnvoll ist und richtet sich an Behörden, Gemeinden und BürgerInnen. Nicht einfließen sollen hingegen technische Detailfragen, da diese bereits abgedeckt sind.

Über die Gemeinden, Verbände und Genossenschaften sollen insbesondere auch die privaten NutzerInnen erreicht werden.

2018 fanden vier Sitzungen statt, in denen vorerst die grundsätzliche Klärung der Fragen zum Themenbereich Brauchwassersysteme sowie die Abstimmungen speziell in Hinblick auf die hygienischen Anforderungen sowie die rechtlichen Grundlagen im Vordergrund standen.

### Tiefengrundwasserbewirtschaftung

Leitung: Dr. Michael FERSTL

Die konstituierende Sitzung des Ausschusses fand am 15. September 2015 statt. In dieser Sitzung wurde Dr. Michael Ferstl zum Ausschussleiter gewählt. Der Ausschuss hatte sich zum Ziel gesetzt, eine Zusammenfassung der ÖWAV-Regelblätter 202 und 211 unter Einarbeitung von aktuellen Entwicklungen und zusätzlich eine Anpassung an den Stand der Technik vorzunehmen.

Die Arbeiten zum RB 219 „Tiefengrundwasserbewirtschaftung zum Zweck der Trinkwasserversorgung“ wurden 2018 abgeschlossen, der Entwurf einem öffentlichen Stellungnahmeverfahren unterzogen und am 8. November 2018 in Graz im Seminar „Tiefengrundwasserbewirtschaftung – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 219“ der Fachöffentlichkeit präsentiert.

## ➔ AUS- UND FORTBILDUNG

### Seminare:

- Der Grundwasserschutz in Österreich – Herausforderungen, Entwicklungen und neue Ansätze, 7. März 2018, Wien
- Tiefengrundwasserbewirtschaftung – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 219, 8. November 2018, Graz
- Anpassungen an den Klimawandel – Maßnahmen der Wasserwirtschaft, 22. November 2018, Wien

### Kurse:

- 1 Aufbaukurs für Stauanlagenverantwortliche von Beschneigungsspeichern, Kitzbühel
- 1 Grundkurs für Stauanlagenverantwortliche von Beschneigungsspeichern, Kitzbühel
- 1 SchneimeisterInnenkurs, Altenmarkt/Zauchensee
- 1 SchneimeisterInnen-Praxiskurs, Waidring



AL HR DI Harald Hofmann



Dr. Michael Ferstl



GF BR h.c. DI DR. Wolfgang Scherz, MBA

## Arbeitsgemeinschaft Abwasser

Vorsitzende: GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA,  
GF DI Norbert SCHWARZ, MBA  
Betreuung: DI Clemens STEIDL, Petra CERNY

Im Berichtszeitraum fanden 3 Sitzungen der ARGE Abwasser statt, an denen insgesamt 12 Stunden 33 TeilnehmerInnen mitwirkten. Das entspricht knapp 140 Stunden, die von den Mitgliedern dieser ARGE geleistet wurden.



GF DI Norbert Schwarz, MBA

Die ARGE Abwasser ist eine Plattform für die kommunalen AnlagenbetreiberInnen im Abwassersektor innerhalb des ÖWAV und dient als Sprachrohr der AnlagenbetreiberInnen. Sie sieht ihre Aufgabe v. a. darin, die BetreiberInneninteressen zu bündeln, zu formulieren und zu kommunizieren, um die Leistungen und den Stellenwert der Kanal- und KläranlagenbetreiberInnen für die Gesellschaft, die Volkswirtschaft, die Kommunen und die BürgerInnen darzustellen. Durch die aktive Vernetzung im ÖWAV und durch die Multiplikation von Gewicht und Stimme der vielen BetreiberInnen im ÖWAV sollte den BetreiberInneninteressen insgesamt mehr Stellenwert eingeräumt werden. Darüber hinaus soll in allen wesentlichen Fragen versucht werden, eine Beratung der Politik auf regionaler und nationaler Ebene vorzunehmen.

Die Vertretung der ARGE nach außen erfolgt durch den Leitungsausschuss. Als Lenkungs- und Führungsgremium dient er der Abstimmung der Interessenlagen und Aktivitäten der ARGE Abwasser im ÖWAV. Mitglieder im Leitungsausschuss der ARGE sind je zwei bis drei BetreiberInnen von Abwasseranlagen

pro Bundesland, der Präsident und der Geschäftsführer des ÖWAV. Im letzten Jahr konnte mit Klaus Pflieger, Geschäftsführer des RHV Mühlthal und Region Böhmerwald, ein neues Mitglied aus Oberösterreich im Leitungsausschuss begrüßt werden.

Die ARGE Abwasser bzw. deren Leitungsausschuss fungiert zusätzlich auch als eine Art Spiegelgremium zum EurEau Committee 2 on Waste Water, in dem – soweit erforderlich – eine Abstimmung der österreichischen BetreiberInnen zu einzelnen in der EurEau diskutierten Fragen erfolgt.

Ein Schwerpunkt der ARGE Abwasser war, wie schon im letzten Jahr, das Thema Klärschlamm und der Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2017. Dazu wurden auch VertreterInnen des BMNT und der TU Wien zur Diskussion eingeladen. Der Leitungsausschuss der ARGE Abwasser möchte frühzeitig über die geplanten strategischen Entscheidungen des Bundes informiert und eingebunden werden. Dazu gehört auch eine regelmäßige Information zum Projektverlauf des TU-Projekts „StraPhos“. Die Zusammenarbeit zwischen den Stakeholdern soll 2019 fortgeführt werden.

Die neue Datenschutz-Grundverordnung war ein weiterer arbeitsintensiver Schwerpunkt im Berichtsjahr. So konnte im Juni 2018 dazu ein Jour fixe unter der Leitung von Mag. Martin Niederhuber (NHP) abgehalten werden. Das Thema wurde zudem ausführlich beim ERFA Abwasser 2018 behandelt und diskutiert.

Zudem trat die ARGE Abwasser erstmals mit der NGO „Global 2000“ in Kontakt. Den Anlass dazu bildete ein Fragebogen der NGO zum Thema Mikroplastik, der an sämtliche Anlagen der Landeshauptstädte gegangen war. Ein Anliegen der ARGE war hier, die Kläranlagen nicht als primären Emittenten darzustellen. Die ARGE vertritt ganz klar das Prinzip der Vermeidung an der Verschmutzungsquelle.

Für das im Jahr 2017 viel diskutierte Thema „Haftung in der Abwasserwirtschaft“ wurde im Jahr 2018 schließlich ein Seminar veranstaltet. Dabei wurde die Frage diskutiert „Wer haftet wirklich?“ und die Rolle von GeschäftsführerInnen und Obleuten erläutert.

Der „Erfahrungsaustausch für Führungskräfte der kommunalen Abwasserwirtschaft“ versteht sich seit dem Jahr 2011 als Jahrestreffen der ARGE Abwasser. Im Oktober 2018 fand der 43. Erfahrungsaustausch für Führungskräfte der kommunalen Abwasserwirtschaft in Parndorf statt. Das fachliche Programm dieser Veranstaltung hatte der Leitungsausschuss der ARGE Abwasser ausgearbeitet, die Ausgestaltung des Rahmenprogramms wurde vom Wasserverband Wulkatal und vom Abwasserverband Eisenstadt-Eisbachtal übernommen.

## ➔ VERANSTALTUNGEN

### Erfahrungsaustausch:

- 43. Erfahrungsaustausch der kommunalen Abwasserwirtschaft – Jahrestreffen der „ARGE Abwasser im ÖWAV“, 24.-25. Oktober 2018, Parndorf



ERFA „Abwasser“ 2018 in Parndorf (v. l.): Gerhard Spatzierer, Johann Lotter, Norbert Schwarz, Wolfgang Scherz, Brigitte Nikolavcic, Manfred Assmann, Gerhard Fenzl, Thomas Kögler und Jürgen Lang



Obm. Bgm. Rudolf Friewald

## Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz

Vorsitzender: Obm. Bgm. Rudolf FRIEWALD  
Stellvertretender Vorsitzender: MR DI Dr. Heinz STIEFELMEYER  
Betreuung: DI Wolfgang PAAL, MSc, Carina SCHLEINZER

An insgesamt 2 Sitzungen der ARGE haben im Jahr 2018 35 TeilnehmerInnen mitgewirkt. Dies entspricht 105 Stunden, die von den Mitgliedern dieser ARGE geleistet wurden.



MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer

Als eine der Reaktionen auf die Hochwässer der Jahre 2002 und 2005 und als Ergebnis des ÖWAV-Verbandstags 2006 hat sich gezeigt, dass Bedeutung und Stellenwert der Hochwasserschutzverbände insgesamt zunehmen werden.

Der ÖWAV nahm dies zum Anlass, seine Aktivitäten für die Hochwasserschutzverbände zu intensivieren und zu stärken. Als erster Schritt wurde die Durchführung eines österreichweiten Erfahrungsaustauschs für Hochwasserschutz- und Erhaltungsverbände von der ARGE Hochwasserschutz geplant, der seine Premiere 2008 in Leibnitz (Steiermark) hatte.

Mittlerweile ist der Erfahrungsaustausch „Hochwasserschutz“ ein fixer Bestandteil im Kalender des ÖWAV geworden. 2016 fand der 9. ERFA Hochwasserschutz zum Thema „Katastrophen, Risiko, Bewältigung“ in Bad Radkersburg statt.

Die ARGE konnte sich als Leitungsgremium der Belange der Hochwasserschutz- und Erhaltungsverbände etablieren und will die Arbeit, gemeinsam mit den Ver-

bänden und Genossenschaften, in Zukunft weiter verstärken.

Die Arbeiten der ARGE Hochwasser wurden 2017 mit dem Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände in Zell am See und 2018 in Zell an der Pram fortgesetzt, bei dem verdiente Funktionäre besonders geehrt und vor den Vorhang gerufen wurden. Das nächste Jahrestreffen findet im Mai 2019 in Bregenz statt. Ab 2020 soll alle 4 Jahre ein „Hochwasseraktionstag“ – wechselweise im 2-Jahresrhythmus mit der „Flussbautagung“ (2022 in Wien) – durchgeführt werden, wobei auch die Zusammenarbeit mit anderen ÖWAV-Ausschüssen zu bestimmten Themen wie „Oberflächenabfluss“ (AA „Bauen und Wasser“) intensiviert werden soll.

### Vertretung der ARGE

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz vertreten die Interessen der ARGE im Rahmen der Leitungsgremien des ÖWAV sowie bei fachspezifischen Veranstaltungen.

## VERANSTALTUNGEN

### Seminare:

- Chancen und Risiken für Betreiber von Hochwasserschutzanlagen – 12. Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände, Gemeinden und Genossenschaften, 19. April 2018, Zell an der Pram



Mag. Felix Weingraber leitete das Jahrestreffen



Am Podium (v. l.): GF Obm. Helmut Haslinger, Bgm. Obm. Rudolf Friewald, wHR DI Werner Rubey



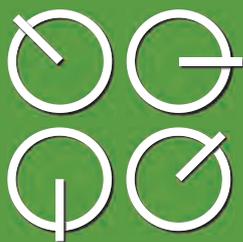
Exkursion „Bachwanderung“ mit Gewässerökologen

## Berufliche Bildung

Im Rahmen des Aus- und Fortbildungsprogramms des ÖWAV werden zu den einzelnen Fachbereichen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft jährlich zahlreiche Seminare und Ausbildungskurse veranstaltet. In Zusammenarbeit mit den Fachgruppen werden laufend Veranstaltungen zu aktuellen und brisanten Themen organisiert, und die breite Plattform des ÖWAV ermöglicht es, regelmäßig wichtige EntscheidungsträgerInnen und SpezialistInnen als Vortragende zu gewinnen.

Im Jahr 2018 organisierte der ÖWAV 29 Seminare, 110 Ausbildungskurse und 2 Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen, insgesamt konnten somit 141 Veranstaltungen erfolgreich abgewickelt werden.

Mit rd. 7.200 TeilnehmerInnen bei den Seminaren und Kursen ist der ÖWAV mittlerweile der größte Fortbildungsanbieter in den Bereichen Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft in Österreich.



## Seminare

### Der Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2017

18. Jänner 2018, Wien

Mitveranstalter: BMLFUW, WKO, VOEB



SC DI Christian Holzer eröffnete die Veranstaltung

### Versickerung von Niederschlagswässern – ÖWAV-Regelblatt 45: Rahmenbedingungen, Bemessung und Betrieb von Versickerungsanlagen

24. Jänner 2018, Salzburg

Mitveranstalter: Land Salzburg



Großes Interesse der Fachwelt am Thema „Versickerung“

### Recht der Wasserkraft – Im Spannungsfeld von Nutzung und Ökologie

31. Jänner 2018, Salzburg

Mitveranstalter: Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH, Onz, Onz, Kraemmer, Hüttler Rechtsanwälte GmbH



LR DI Dr. Josef Schwaiger bei seinem Impulsstatement

### Innsbrucker Abfall-und Ressourcentag 2018 – Klärschlammstrategien und Co-Vergärung

8. Februar 2018, Innsbruck

Mitveranstalter: Universität Innsbruck, Land Tirol



VR Univ.-Prof. Dr.-Ing. Anke Bockreis bei ihren Ausführungen

### Die Baustelle – Rechtliche Rahmenbedingungen für Auftragnehmer, Auftraggeber und Behörde

15. Februar 2018, Wien

Mitveranstalter: Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH



MMag. David Suchanek referierte über Baustellen mit und ohne UVP-Verfahren

### Aktuelle biologische Methoden und Verfahren in der Wassergütwirtschaft

27.-28. Februar 2018, Wien

Mitveranstalter: Technische Universität Wien, Institut für Wassergüte und Ressourcenmanagement



HR DI Gerhard Fenzl begrüßte die TeilnehmerInnen

**Der Grundwasserschutz in Österreich – Herausforderungen, Entwicklungen und neue Ansätze**

7. März 2018, Wien

Leitung: ao. Univ.-Prof. DI Dr. Alfred Paul BLASCHKE

Mitveranstalter: TU Wien



*Internationale Expertenrunde zum Grundwasserschutz*

**Vergaberecht für die Praxis – Die Neuerungen des Bundesvergabegesetzes 2017 für die Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft**

8. März 2018, Wien

Mitveranstalter: BMLFUW, VÖEB, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund



*(v. l.): Dr. Claudia Fuchs, LL.M., Gen.-Sekr. wHR Dr. Walter Leiss, Vizepräs. Dr. Michael Sachs, DI Dr. Johannes Laber und GF DI Peter Klein*

**Sedimente in Flüssen und Stauräumen – Bedeutung, Monitoring und Management**

22. März 2018, Wien

Leitung: Univ.-Prof. Helmut HABERSACK

Mitveranstalter: Universität für Bodenkultur Wien (IWHW)



*Seminarleiter Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Habersack*

**Kanalmanagement: Digitalisierung – KanMan 4.0**

5. April 2018, Wien

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

Mitveranstalter: Universität für Bodenkultur Wien



*Seminar „Kanalmanagement“ an der BOKU*

**Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2018 „TrenntWende“**

17.-19. April 2018, Salzburg

Mitveranstalter: BMNT, Stadt Salzburg, Salzburger Abfallbeseitigung



*AWT 2018 im Congress Salzburg*

**Chancen und Risiken für Betreiber von Hochwasserschutzanlagen – Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände, Gemeinden und Genossenschaften**

19. April 2018, Zell an der Pram

Leitung: Mag. Felix WEINGRABER

Mitveranstalter: BMNT, Land Oberösterreich



*Exkursion beim Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände*

### Wasserrecht für die Praxis

25. April 2018; Wien

Mitveranstalter: Haslinger/Nagele & Partner  
Rechtsanwälte GmbH



ÖWAV-Seminar „Wasserrecht für die Praxis“ im Bundesamtsgebäude Wien

### Metallspäne, Metallschlämme und Metallstäube – Ertragsorientierte Rohstoffnutzung und umweltgerechte Behandlung

3. Mai 2018, Wien

Mitveranstalter: Die Metalltechnische Industrie, Der österreichische Sekundärrohstoffhandel, BMNT



Seminar „Metallspäne, Metallschlämme und Metallstäube“ in Wien

### Naturschutzrecht in der Praxis

24. Mai 2018, Graz

Mitveranstalter: Energie Steiermark, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH



(v. l.): Dr. Josef Kranz, DI Henrike Bayer, MMag. Ute Pöllinger, PD Mag. Dr. Werner Holzinger und DI Brigitte Sladek

### Sachverständige und JuristInnen – Partnerschaft oder Zwangsehe?

6. Juni 2018, Wien

Mitveranstalter: Onz, Onz, Kraemmer, Hüttler  
Rechtsanwälte GmbH



(v. l.) Dr. Christian Onz, Mag. Michael Mendel, Mag. Claudia Pfeiler-Blach, DI Günther Konheisner, DI Uwe Reinspeger

### Betriebsüberwachung, Eigen- und Fremdüberwachung auf Abwasseranlagen

13. Juni 2018, Linz

Leitung: HR DI Gerhard FENZL



HR DI Gerhard Fenzl leitete das Seminar

### Straße, Schiene, Strom – Herausforderungen und Lösungsvorschläge für das Genehmigungsverfahren

13. Juni 2018, Wien



Hochkarätig besetztes Podium beim ÖWAV-Seminar „Straße, Schiene, Strom“ in Wien

**Neue gefährliche Abfälle? HP14 „ökotoxisch“ – Auswirkungen auf das Abfallverzeichnis**

20. Juni 2018, Wien  
Mitveranstalter: BMNT, VÖEB



ÖWAV-Seminar „Neue gefährliche Abfälle“ im Bundesamtsgebäude Wien

**Haftung in der Abwasserwirtschaft – Zivil- und strafrechtliche Verantwortung der Geschäftsführer, Obleute und Bürgermeister**

27. Juni 2018, Wien  
Mitveranstalter: Niederhuber & Partner  
Rechtsanwälte GmbH



GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang Scherz, MBA begrüßte die TeilnehmerInnen

**Umgang mit Abfällen auf Baustellen – Erfahrungen, Informationen und Praxistipps**

28. Juni 2018, Wien  
Mitveranstalter: BMNT, WKO Geschäftsstelle Bau, FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, VÖEB



DI Roland Starke (BMNT) eröffnete das Seminar

**23. Österreichische Umweltrechtstage „Herausforderungen 2020: Immissionsschutz – Infrastruktur – Beteiligungsrechte“**

12.-13. September 2018, Linz  
Leitung: Vis.-Prof. Univ.-Prof. i. R. Dr. Ferdinand KERSCHNER, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Eva SCHULEV-STEINDL, LL.M., Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Erika M. WAGNER  
Mitveranstalter: JKU Linz, Institut für Umweltrecht



Umweltrechtstage 2018: Blick ins Auditorium

**Bringing the Action Plan to Life – Towards a Fact Based Circular Economy**

20. September 2018, Wien  
Veranstalter: ARA, BMNT, ÖWAV



Festvortrag von Bundesministerin Elisabeth Köstinger

**Flussbautagung 2018 „Flüsse ohne Grenzen/ Rivers without borders“ – Internationales Hochwasserrisikomanagement: Erfahrungen, Herausforderungen, Chancen**

10.-11. Oktober 2018, Graz  
Veranstalter: BMNT, ÖWAV, Land Steiermark



Podiumsdiskussion bei der Flussbautagung 2018 in Graz

Foto: R. Weiß

Foto: Titzler

Foto: Jörgler e. U.

### Tiefengrundwasserbewirtschaftung – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 219

8. November 2018, Graz  
Leitung: Mag. Dr. Michael FERSTL



Mag. Dr. Michael Festl bei seinem Vortrag

### ÖWAV-Klärschlammtagung 2018

15.-16. November 2018, Wels  
Leitung: a.o.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER



a.o. Univ.-Prof. DI Dr. Matthias Zessner leitete die Klärschlammtagung 2018

### UVP-Recht in der Praxis – UVP-G-Novelle, Rechtsmissbrauch und Vorhabensgrenzen

21. November 2018, Wien  
Mitveranstalter: Haslinger/Nagele & Partner Rechtsanwälte GmbH, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH



Seminarleiter Prof. Dr. Daniel Ennöckl, LL.M.

### Anpassungen an den Klimawandel – Maßnahmen der Wasserwirtschaft

22. November 2018, Wien  
Leitung: HR DI Johann WIEDNER



Seminar „Klimawandel“: die Vortragenden des Vormittags, darunter ÖWAV-Ehrenpräs. Johann Wiedner

### Abfallrecht für die Praxis

28. November 2018, Wien  
Leitung: Mag.<sup>a</sup> Evelyn WOLFSLEHNER, Mag. Martin NIEDERHUBER  
Mitveranstalter: BMNT, Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH



Mag. Martin Niederhuber bei seinen einführenden Worten

## Kurse

### Kurse Abfall

#### Abfallbilanzen

18. Kurs „Meldung von Abfallbilanzen und elektronische Aufzeichnungen“, 18. Jänner 2018, Wien  
19. Kurs, 1. Februar 2018, Salzburg  
20. Kurs, 27. Februar 2018, Linz  
21. Kurs, 27. November 2018, Wien  
22. Kurs, 11. Dezember 2018, Salzburg  
Leitung: DI Dr. Michael POLLAK  
126 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### Abfälle auf Baustellen

18. Grundkurs „Umgang mit Abfällen auf Baustellen“, 24.-25. April 2018, Wien  
Leitung: Ing. Andreas WESTERMAYER  
15 TeilnehmerInnen

**Abfallrechtlicher Geschäftsführer/in (3-teilig)**

26. Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in gem. §26 AWG 2002, 12.-14. April / 19.-21. April / 2.-4. Mai 2018, Wels (alle)  
27. Ausbildungskurs, 22.-24. November / 29. November – 1. Dezember / 5.-7. Dezember 2018  
Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER  
53 TeilnehmerInnen (gesamt)

**Baurestmassen (2-teilig)**

53. Ausbildungskurs Baurestmassen – Ausbildung von Deponiepersonal, 19.-21. Februar / 26.-28. Februar 2018, Wien (alle)  
54. Ausbildungskurs, 28.-30. Mai / 4.-6. Juni 2018  
55. Ausbildungskurs, 16.-18. Oktober / 22.-24. Oktober 2018  
Leitung: GF DI Martin CAR  
71 TeilnehmerInnen (gesamt)



27. Ausbildungskurs zum/zur Abfallrechtlichen Geschäftsführer/in

**Fortbildungskurs**

1. Fortbildungskurs Abfallwirtschaft für Abfallrechtliche Geschäftsführer/innen, Verantwortliche Personen und Abfallbeauftragte, 18. September 2018, Wien  
Leitung: KR Univ.-Lekt. DI DR. Peter HODECEK, MBA  
25 TeilnehmerInnen

**Gefährliche Abfälle**

1. Ausbildungskurs „Umgang mit gefährlichen Abfällen in der Praxis“, 22.-23. Oktober 2018, Wien  
Leitung: KR Univ.-Lekt. DI Dr. Peter HODECEK, MBA  
30 TeilnehmerInnen

**Kompostkurs**

7. ÖWAV-Kompostkurs mit Abschlussprüfung zum/zur Kompostfacharbeiter/in, 6.-8. März 2018, Linz  
Leitung: DI Erwin BINNER  
29 TeilnehmerInnen



ÖWAV-Kompostkurs in Linz

**Abfallwirtschaftlicher Grundkurs**

26. Abfallwirtschaftlicher Grundkurs – Ausbildung zum/zur Abfallbeauftragten gem. §11 AWG 2002 und Abfallberater/in, 19.-23. März 2018, Wien (alle)  
27. Grundkurs, 24.-28. September 2018  
Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER  
61 TeilnehmerInnen (gesamt)

**Metall- und Schrottreycling**

5. ÖWAV-Grundkurs „Schrotte und Metalle“ für das Betriebspersonal von Sammel- und Recyclingbetrieben, 23.-24. April 2018, St. Pölten  
Leitung: Mag. Klaus REUTER  
26 TeilnehmerInnen

**Altstoffsammelzentren / Recyclinghöfe**

9. Grundkurs „Betriebspersonal von Altstoffsammelzentren, Recyclinghöfen und Mistplätzen“, 23.-24. April 2018, Wels  
Leitung: Dr. Johann MAYR  
26 TeilnehmerInnen

**Schadstofferkundung / Rückbau**

6. ÖWAV-Ausbildungskurs „Schad- und Störstofferkundung sowie Rückbau von Bauwerken mit Abschlussprüfung zur rückbaukundigen Person“, 23.-24. Mai 2018, Graz  
Leitung: Ing. Andreas WESTERMAYER  
26 TeilnehmerInnen

### Verantwortliche Person

8. Ausbildungskurs zur Verantwortlichen Person gem. § 26 Abs. 6 AWG 2002, 15.-18. Oktober 2018, Wien

Leitung: DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER  
13 TeilnehmerInnen

### ZAReg / EDM

2. ÖWAV-ExpertInnen-Kurs „Zentrales Anlagenregister (ZAReg) und elektronisches Datenmanagement (EDM)“, 29.-30. Jänner 2018, Wien

Leitung: Mag. Franz MOCHTY  
15 TeilnehmerInnen

### ZAReg / EDM (Workshop)

2. Workshop für AbsolventInnen des ÖWAV-Expert/innen-Kurses „Zentrales Anlagenregister (ZAReg) und elektronisches Datenmanagement (EDM)“,

27. Juni 2018, Wien (alle)

3. Workshop, 22. November 2018

Leitung: Mag. Franz MOCHTY

25 TeilnehmerInnen (gesamt)

### Kurse Abwasser – Kanal

#### Abwasserpumpstationen

2. Ausbildungskurs „Betrieb und Wartung von Abwasserpumpstationen“, 22.-25. Mai 2018, Linz-Asten

Leitung: DI Dr. Hanns PLIHAL

17 TeilnehmerInnen



2. Kurs „Abwasserpumpstationen“ in Linz

#### Betriebsführung / Wartung

5. Ausbildungskurs „Betriebsführung und Wartung von Kanalisationen“, 23.-27. April 2018, St. Veit/Glan

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

26 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am Ausbildungskurs „Betriebsführung und Wartung“

#### Inspektion / Zustandsbewertung

7. Ausbildungskurs „Inspektion und Zustandsbewertung von Kanalisationsanlagen“,

15.-19. Jänner 2018, St. Veit an der Glan

Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL

26 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am 7. Kurs „Inspektion und Zustandsbewertung“

#### Kanal-Sanierungsplanung (2-teilig)

5. Ausbildungskurs „Kanal-Sanierungsplanung“

1.-5. Oktober / 15.-19. Oktober 2018, Wien

Leitung: DI Josef KITZBERGER

16 TeilnehmerInnen



Teilnehmer am 5. Kurs „Kanal-Sanierungsplanung“ in Wien

### **Kanaldichtheitsprüfung**

31. VOEB-/ÖWAV-Kanaldichtheitsprüfungskurs,  
15.-17. Jänner 2018, Anif (alle)  
32. Kurs, 9.-11. April 2018  
Leitung: Mag. Wolfgang HASLAUER  
34 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **KanalfacharbeiterInnenprüfung**

14. KanalfacharbeiterInnenprüfung,  
13. November 2018, Bergheim  
23 TeilnehmerInnen



14. KanalfacharbeiterInnenprüfung in Bergheim

### **Kanalgrundkurs**

41. Kanalgrundkurs, 9.-13. April 2018, Wien (alle)  
42. Kurs, 3.-7. September 2018  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL  
54 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **Kanalinspektion**

27. Kanalinspektionskurs für InspekteurInnen nach  
ÖNORM EN 13508-2 und ÖWAV-Regelblatt 43,  
22.-26. Jänner 2018, Wien  
Leitung: DI Dr. Hanns PLIHAL  
20 TeilnehmerInnen



27. Kanalinspektionskurs in Wien

### **Kanalinspektion (sanierte Kanäle)**

1. Kanalinspektionskurs für sanierte Kanäle,  
2.-3. Mai 2018, Wien  
Leitung: DI Dr. Hanns PLIHAL  
15 TeilnehmerInnen

### **Kanalreinigung**

34. ÖWAV-/VÖEB-Kanalreinigungskurs,  
12.-14. März 2018, Innsbruck (alle)  
35. Kurs, 22.-25. Oktober 2018  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL,  
DI Bernhard ZIT  
46 TeilnehmerInnen (gesamt)



ÖWAV-/VÖEB-Kanalreinigungskurs in Innsbruck

### **Prüfungs-Vorbereitungskurs**

1. ÖWAV-Vorbereitungskurs zur KanalfacharbeiterInnenprüfung, 17. Oktober 2018, Wien  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL  
21 TeilnehmerInnen

### **Zustandserfassung / Sanierung**

5. Ausbildungskurs „Zustandserfassung und Sanierung von Kanalisationen“, 19.-23. März 2018, Dietach  
Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL  
26 TeilnehmerInnen



5. Kurs „Zustandserfassung und Sanierung“ in Dietach

## Kurse Abwasser – Kläranlagen

### Elektrotechnik

25. Elektrotechnik-Grundkurs, 26.-30. März 2018, Schwechat

26. Grundkurs, 4.-8. Juni 2018, Schwechat

27. Grundkurs, 1.-5. Oktober 2018, Schwechat

28. Grundkurs, 12.-16. November 2018, Bruck an der Leitha

Leitung: Karl PALKOWITZ

93 TeilnehmerInnen (gesamt)

### KlärwärterInnen-Grundkurs

126. KlärwärterInnen-Grundkurs, 5.-23. Februar 2018, Wolkersdorf (alle)

127. Grundkurs, 5.-23. März 2018

128. Grundkurs, 9.-27. April 2018

129. Grundkurs, 2.-20. Juli 2018

130. Grundkurs, 19. November – 7. Dezember 2018

131. Grundkurs, 20. August – 7. September 2018

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE

DI Dr. Wilhelm FREY

135 TeilnehmerInnen (gesamt)



Teilnehmer am 131. KlärwärterInnen-Grundkurs in Wolkersdorf

### KlärfacharbeiterInnenprüfung

158. KlärfacharbeiterInnenprüfung, 3. Mai 2018, Linz-Asten

159. Prüfung, 15. Oktober 2018, Wien

160. Prüfung, 16. Oktober 2018, Wien

161. Prüfung, 4. Dezember 2018, Wien

54 TeilnehmerInnen (gesamt)



KlärfacharbeiterInnenprüfung in den Räumlichkeiten des ÖWAV

### KlärwärterInnen-Fortbildungskurs

48. KlärwärterInnen-Fortbildungskurs, 3.-7. September 2018, Wien

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE

72 TeilnehmerInnen

### KlärwärterInnenkurs (50-500 EW)

14. KlärwärterInnenkurs (50-500 EW),

8.-19. Oktober 2018, Rappoltschlag

Leitung: DI Herbert KRANER

22 TeilnehmerInnen



14. KlärwärterInnenkurs für Anlagen zwischen 50 und 500 EW

### Kleinkläranlagen

197. Ausbildungskurs für Betreiber/innen von Kleinkläranlagen ( $\leq 50$  EW), 6.-7. Juni 2018, Andorf

198. Kurs, 7.-8. Juni 2018, Andorf

199. Kurs, 13.-14. Juni 2018, Oberndorf/Melk

200. Kurs, 14.-15. Juni 2018, Oberndorf/Melk

201. Kurs, 27.-28. November 2018, St. Veit/Glan

202. Kurs, 28.-29. November 2018, St. Veit/Glan

203. Kurs, 10.-11. Oktober 2018, Dietachdorf

204. Kurs, 11.-12. Oktober 2018, Dietachdorf

205. Kurs, 17.-18. Oktober 2018, Oberndorf/Melk

206. Kurs, 18.19. Oktober 2018, Oberndorf/Melk

Leitung: Präs. BR h.c. DI Roland HOHENAUER (St. Veit),

Priv.-Doz. DI Dr. Günter LANGERGRABER

221 TeilnehmerInnen (gesamt)



200. ÖWAV-Kleinkläranlagenkurs (v. l.): Alexander Pressl, Rudolf Hanel, Georg Stammering, Gerhard Wondraczek, Andreas Riemer und Günter Langergraber

### **Kleinkläranlagen Alpinhütten**

14. Alpinhütten-Kleinkläranlagenkurs,  
18.-19. April 2018, Kaprun  
Leitung: Priv.-Doz. DI Dr. Günter LANGERGRABER  
22 TeilnehmerInnen

### **Labor**

127. Laborkurs, 19.-23. März 2018,  
Linz-Asten (alle)  
128. Kurs, 4.-8. Juni 2018  
129. Kurs, 8.-12. Oktober 2018  
130. Kurs, 26.-30. November 2018  
Leitung: DI Harald PICHLER  
76 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **Maschinentechnik**

121. Maschinentechnischer Kurs, 5.-9. März 2018,  
Linz-Asten (alle)  
122. Kurs, 14.-18. Mai 2018  
123. Kurs, 3.-7. September 2018  
124. Kurs, 12.-16. November 2018  
Leitung: DI Thomas GAMPERER  
92 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **Messtechnik**

14. Messtechnik-Kurs, 29. Jänner – 1. Februar 2018,  
Wien (alle)  
15. Kurs, 19.-22. Februar 2018  
16. Kurs, 2.-5. Juli 2018  
Leitung: DI Dr. Wilhelm FREY  
66 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **Pflanzenkläranlagen**

51. Pflanzenkläranlagenkurs ( $\leq 50$  EW),  
4.-5. Mai 2018, Dietachdorf (alle)  
52. Kurs, 5.-6. Oktober 2018  
Leitung: DI Arnold KAINZ  
52 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **Kurse Recht & Wirtschaft**

#### **Abfallrecht**

13. Kurs „Das ABC des Abfallrechts“,  
25. Jänner 2018, Wien  
14. Kurs, 16. Mai 2018, Salzburg  
15. Kurs, 26. September 2018, St. Pölten  
Leitung: RA Mag. Paul REICHEL,  
RA Dr. Peter SANDER LL.M./  
MBA. RA MMag. David SUCHANEK  
86 TeilnehmerInnen (gesamt)

#### **Anlagen- und Umweltrecht**

8. Ausbildungskurs „Anlagen- und Umweltrecht –  
Basiswissen für die Praxis“, 13.-15. November /  
20.-21. November 2018, St. Pölten  
Leitung: RA Dr. Katharina HUBER-MEDEK  
22 TeilnehmerInnen

### **Betriebliches Anlagenrecht**

4. Kurs „Das ABC des betrieblichen Anlagenrechts“,  
21. Juni 2018, Salzburg  
Leitung: RA Mag. Martin NIEDERHUBER,  
RA MMag. David SUCHANEK  
20 TeilnehmerInnen



Foto: Schneider

„ABC des betrieblichen Anlagenrechts“ mit MMag. David Suchanek

### **Kosten- und Leistungsrechnung**

15. Kurs „Kosten- und Leistungsrechnung in der  
Abwasserwirtschaft – Praxisbeispiele“, 4. April 2018,  
St. Pölten  
16. Kurs, 9. Oktober 2018, Salzburg  
Leitung: GF Mag. Maria BOGENBERGER  
31 TeilnehmerInnen (gesamt)

### **Rechtsgrundlagen KlärwärterInnen**

7. Kurs „Rechtliche Grundlagen für das Betriebs-  
personal von Kläranlagen“, 13. Juni 2018, Wien  
Leitung: RA MMag. David SUCHANEK  
19 TeilnehmerInnen

### **Vergaberecht**

2. Kurs „Das ABC des Vergaberechts“, 16. April 2018,  
Salzburg  
3. Kurs, 12. November 2018, Graz  
Leitung: Dr. Claudia FUCHS, LL.M.  
49 TeilnehmerInnen (gesamt)



TeilnehmerInnen am 1. Kurs „ABC des Vergaberechts“  
im November 2017

### VRV 2015

1. Kurs „VRV 2015 für Abwasser-, Abfallverbände und Gemeinden (UA851, 852)“, 3. Mai 2018, Graz
  2. Kurs, 13. Juni 2018, Linz
  3. Kurs, 25. Oktober 2018, Innsbruck
  4. Kurs, 15. November 2018, Wien
- Leitung: GF Mag. Maria BOGENBERGER  
100 TeilnehmerInnen (gesamt)

### Wasserrecht

15. Kurs „Das ABC des Wasserrechts“, 30. Jänner 2018, Linz
  16. Kurs, 26. April 2018, Wien
  17. Kurs, 24. Oktober 2018, Salzburg
- Leitung: RA Mag. Paul REICHEL  
RA Dr. Peter SANDER, LL.M./MBA  
RA MMag. David SUCHANEK  
75 TeilnehmerInnen (gesamt)

### Kurse Wasser

#### BeckenwärterInnenkurs

10. Ausbildungskurs „BeckenwärterInnen von Hochwasserrückhaltebecken“, 5. April 2018, Raaba-Grambach
- Leitung: HR DI Rudolf HORNICH  
34 TeilnehmerInnen

#### Beschneigungsspeicher (Grundkurs)

8. Grundkurs „Stauanlagenverantwortliche von Beschneigungsspeichern“, Kitzbühel, 28.-30. Mai 2018
- Leitung: DI Helmut CZERNY  
35 TeilnehmerInnen

#### Beschneigungsspeicher (Aufbaukurs)

8. Aufbaukurs „Stauanlagenverantwortliche von Beschneigungsspeichern“, 8.-10. Oktober 2018, Kitzbühel
- Leitung: DI (FH) Stefan PREITNER  
33 TeilnehmerInnen

#### Gewässermeister/in

8. Aufbaukurs zum/zur „Gewässermeister/in“ gem. ÖWAV-Regelblatt 303, 15.-19. Oktober 2018, Mondsee
- Leitung: Dipl.-HLF-Ing. Susanne KARL  
15 TeilnehmerInnen



GewässermeisterInnenkurs in Mondsee

#### Gewässerwärter/in (Teil I)

14. Ausbildungskurs zum/zur „Gewässerwärter/in“, Grundkurs I gem. ÖWAV-Regelblatt 303, 18.-22. Juni 2018, Mondsee
- Leitung: Dipl.-HLF-Ing. Susanne KARL  
24 TeilnehmerInnen

#### Gewässerwärter/in (Teil II)

11. Ausbildungskurs zum/zur „Gewässerwärter/in“, Grundkurs II gem. ÖWAV-Regelblatt 303, 10.-14. September 2018, Mondsee
- Leitung: Dipl.-HLF-Ing. Susanne KARL  
17 TeilnehmerInnen

#### Hochwasserschutzanlagen

14. Kurs „Wartung und Betrieb von Hochwasserschutzanlagen“, 3.-4. Oktober 2018, Tulln an der Donau
- Leitung: DI Stefan SCHEURINGER  
22 TeilnehmerInnen

#### Ingenieurbiologie

1. Basiskurs „Ingenieurbiologie in der Praxis“, 26.-27. September 2018, Raaba-Grambach
- Leitung: Univ.-Prof. DI Dr. Rosemarie STANGL,  
DI Dr. Michael OBRIJETAN  
21 TeilnehmerInnen



TeilnehmerInnen am 1. Basiskurs „Ingenieurbiologie in der Praxis“

#### Neophytenbekämpfung

3. Ausbildungskurs zur „Fachkraft für Neophytenbekämpfung“, 8.-9. Mai 2018, Schwaz
  4. Kurs, Tulln an der Donau
- Leitung: DR. Andrea KRAPF, Dr. Gabriele LEITNER  
60 TeilnehmerInnen (gesamt)



Exkursion beim ÖWAV-Ausbildungskurs „Neophytenbekämpfung“



*SchneimeisterInnenkurs in Altenmarkt/Zauchensee*

**Projektmanagement**

2. Kurs „Projektmanagement im wasserbaulichen Planungsprozess“, 22.-23. Jänner 2018, Salzburg  
Leitung: DI Dr. Stefan HAIDER  
26 TeilnehmerInnen

**SchneimeisterInnenkurs**

19. SchneimeisterInnenkurs, 10.-11. September 2018, Altenmarkt/Zauchensee  
Leitung: OBR Dr. Gunther SUETTE,  
GF Ing. Hansjörg KOGLER  
34 TeilnehmerInnen

**SchneimeisterInnen-Praxiskurs**

11. SchneimeisterInnen-Praxiskurs, 5.-6. März 2018, Waidring  
Leitung: OBR Dr. Gunther SUETTE,  
GF Ing. Hansjörg KOGLER  
34 TeilnehmerInnen

**Wildbachaufsicht**

13. Ausbildungskurs zum/zur „ÖWAV-Wildbachaufseher/in“, 11.-13. April 2018, Hopfgarten im Brixental  
14. Kurs, 14.-16. November 2018, Gmunden  
Leitung: DI Albert PICHLER (Hopfgarten),  
Leitung: DI Thomas TARTAROTTI (Gmunden)  
38 TeilnehmerInnen (gesamt)



*Wildbachbegehung beim ÖWAV-Kurs zum/zur „Wildbachaufseher/in“*

## Erfahrungsaustausch

### 23. Dreiländertreffen: Internationaler Erfahrungsaustausch für Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen

14.-16. Oktober 2018, Graz  
 Veranstalter: ATAB, ÖWAV, VBSA

### 43. Erfahrungsaustausch der kommunalen Abwasserwirtschaft – Jahrestreffen der „ARGE Abwasser im ÖWAV“

24.-25. Oktober 2018, Parndorf



MR DI Hubert Grech  
 als Vortragender beim  
 ERFA „Thermik“ 2018



DI Dr. Helmut Herlicska



DI Dr. Brigitte Nikolavcic



GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA präsentierte den Tätigkeitsbericht der ARGE Abwasser



# 4

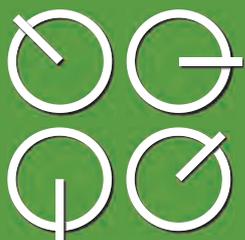
## Publikationen / Öffentlichkeitsarbeit



Der ÖWAV bietet ein weit gefächertes Spektrum an Publikationen für die Fachwelt und speziell für seine Mitglieder, vom technischen Regelwerk über die monatlichen Newsletter bis zur Fachzeitschrift. Neben dem Regelwerk sind die „ÖWAV-News“, die via E-Mail an die Mitglieder verschickt werden, die Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ und die Verbandswebsite [www.oewav.at](http://www.oewav.at) von besonderer Bedeutung. Weiters veröffentlicht der ÖWAV Leitfäden, Merkblätter und Seminarbände, ExpertInnen- und Positionspapiere.



Auch die klassische Öffentlichkeitsarbeit spielt eine wichtige Rolle in der Außenkommunikation des ÖWAV. In diesem Zusammenhang sind besonders das Kommunikationsprojekt „Rund geht's“, der Abfallwirtschaftspreis „Phönix – Einfall statt Abfall“ und der Neptun Wasserpreis zu nennen, die der ÖWAV in Kooperation mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, den Ländern und anderen Verbänden und Institutionen ausschreibt und verleiht. Ein weiteres Standbein der Public Relations sind Kooperationen mit österreichischen Special-Interest-Medien.



## ÖWAV-Publikationen



### ➔ REGELWERK

Arbeitsbehelf 57: Sammlung und Verwertung von Metallspänen, -schlämmen und -stäuben aus der mechanischen Bearbeitung



Arbeitsbehelf 60:  
Leitfaden zur Altholzsortierung



Arbeitsbehelf 61:  
VRV in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft



Regelblatt 219:  
Tiefengrundwasserbewirtschaftung zum Zweck der Trinkwasserversorgung

Bezug: ÖWAV, [www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen) oder Austrian Standards plus GmbH, Tel. +43-1-21300-444, [www.austrian-standards.at](http://www.austrian-standards.at)



### ➔ INFORMATIONSREIHE BETRIEBSPERSONAL ABWASSERANLAGEN

Folge 26:  
Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften 2018

Bezug: ÖWAV, [www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen) oder Austrian Standards plus GmbH, Tel. +43-1-21300-444, [www.austrian-standards.at](http://www.austrian-standards.at)



### ➔ ANDERE ÖWAV-PUBLIKATIONEN

Abfallwirtschaft 2050 – Eine Publikation der Jungen Abfallwirtschaft im ÖWAV

ÖWAV-ExpertInnenpapier:  
Kritische Ressource Phosphor – Wiederherstellung unterbrochener Phosphor-Kreisläufe durch Nutzung der vorhandenen Phosphor-Quellen: Kommunales Abwasser und tierische Nebenprodukte





ÖWAV-News:  
HTML-Newsletter, 13 Ausgaben im Jahr 2018  
(für ÖWAV-Mitglieder)



ÖWAV-Positionspapier:  
Positionen und Forderungen  
der Abwasserwirtschaft in Österreich



ÖWAV-Positionspapier:  
Strategien der österreichischen  
Recycling- und Abfallwirtschaft



ÖWAV-Tätigkeitsbericht 2017/2018



ÖWAV-Umweltmerkblatt:  
Vereinfachte bautechnische Verwertung  
von Kleinmengen an mineralischen  
Baurestmassen vor Ort

Diese Publikationen stehen großteils auf [www.oewav.at/publikationen](http://www.oewav.at/publikationen) zum Gratisdownload zur Verfügung.



### ➤ ZEITSCHRIFT „ÖSTERREICHISCHE WASSER- UND ABFALLWIRTSCHAFT“

Die „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft“ (ÖWAW) wird vom ÖWAV gemeinsam mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus herausgegeben. 2018 sind 6 Doppelnummern erschienen, die allen ÖWAV-Mitgliedern zugeschickt wurden. Die aktuelle Druckauflage der ÖWAW beträgt 4.500 Exemplare.



### ➤ WIENER MITTEILUNGEN

Band 247:  
Aktuelle biologische Methoden und Verfahren  
in der Wassergütwirtschaft

## SEMINAR- UND TAGUNGSBÄNDE

Zu folgenden ÖWAV-Veranstaltungen wurden Seminar- und Tagungsbände mit ISBN veröffentlicht:

Der Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2017

Versickerung von Niederschlagswässern –  
ÖWAV-Regelblatt 45: Rahmenbedingungen,  
Bemessung und Betrieb von Versickerungsanlagen

Recht der Wasserkraft – Im Spannungsfeld von  
Nutzung und Ökologie

Innsbrucker Abfall- und Ressourcentag 2018 –  
Klärschlammstrategien und Co-Vergärung

Die Baustelle – Rechtliche Rahmenbedingungen  
für Auftragnehmer, Auftraggeber und Behörde

Aktuelle biologische Methoden und Verfahren  
in der Wassergütwirtschaft

Der Grundwasserschutz in Österreich –  
Herausforderungen, Entwicklungen und  
neue Ansätze

Vergaberecht für die Praxis –  
Die Neuerungen des Bundesvergabegesetzes 2017  
für die Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft

Sedimente in Flüssen und Stauräumen –  
Bedeutung, Monitoring und Management

Kanalmanagement:  
Digitalisierung – KanMan 4.0





Österreichische Abfallwirtschaftstagung 2018 „TrenntWende“

Chancen und Risiken für Betreiber von Hochwasserschutzanlagen – Jahrestreffen der Hochwasserschutzverbände, Gemeinden und Genossenschaften



Wasserrecht für die Praxis

Metallspäne, Metallschlämme und Metallstäube – Ertragsorientierte Rohstoffnutzung und umweltgerechte Behandlung



Naturschutzrecht in der Praxis

Sachverständige und JuristInnen – Partnerschaft oder Zwangsehe?



Betriebsüberwachung, Eigen- und Fremdüberwachung auf Abwasseranlagen

Straße, Schiene, Strom – Herausforderungen und Lösungsvorschläge für das Genehmigungsverfahren



Neue gefährliche Abfälle? HP14 „ökotoxisch“ – Auswirkungen auf das Abfallverzeichnis

Haftung in der Abwasserwirtschaft – Zivil- und strafrechtliche Verantwortung der Geschäftsführer, Obleute und Bürgermeister





Umgang mit Abfällen auf Baustellen – Erfahrungen, Informationen und Praxistipps



23. Österreichische Umweltrechtstage  
„Herausforderungen 2020: Immissionsschutz, Infrastruktur, Beteiligungsrechte“



Flussbautagung 2018 „Flüsse ohne Grenzen/ Rivers without borders“ – Internationales Hochwasserrisikomanagement: Erfahrungen, Herausforderungen, Chancen



23. Dreiländertreffen – Internationaler Erfahrungsaustausch für Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen



Erfahrungsaustausch der kommunalen Abwasserwirtschaft – Jahrestreffen der „ARGE Abwasser im ÖWAV“



Tiefengrundwasserbewirtschaftung – Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 219



ÖWAV-Klärschlammtagung 2018



UVP-Recht in der Praxis – UVP-G-Novelle, Rechtsmissbrauch und Vorhabensgrenzen



Anpassungen an den Klimawandel – Maßnahmen der Wasserwirtschaft



Abfallrecht für die Praxis

## Öffentlichkeitsarbeit / Highlights

### ➤ POSITIONSPAPIER „ABWASSERWIRTSCHAFT“ AN BMNT-GENERALSEKRETÄR PLANK ÜBERREICHT

Am 17. April 2018 überreichte ÖWAV-Präsident Baurat h.c. DI Roland Hohenauer gemeinsam mit dem ÖWAV-Vizepräsidenten und Vorsitzenden der Fachgruppe „Abwassertechnik und Gewässerschutz“, HR DI Gerhard Fenzl, das ÖWAV-Positionspapier „Positionen und Forderungen der Abwasserwirtschaft in Österreich“ an Generalsekretär DI Josef Plank (BMNT). Weiters wurde das Papier im Zuge des Antrittsbesuchs des

ÖWAV im BMNT an Kabinetttchef Mag. Gernot Maier sowie im Rahmen der Österreichischen Abfallwirtschaftstagung 2018 in Salzburg an Bürgermeister DI Harald Preuner (Stadt Salzburg) übergeben.

Der ÖWAV nahm die Konstituierung der neuen Bundesregierung und die EU-Ratspräsidentschaft Österreichs 2018 zum Anlass, Positionen und Forderungen zu den wesentlichen Herausforderungen einer nachhaltigen Abwasserwirtschaft in Österreich mit dem Ziel darzulegen, diese in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen und deren Umsetzung einzufordern.

Foto: ÖWAV/Scheinaast



Übergabe des  
Positionspapiers Abwasser  
an Generalsekretär  
DI Josef Plank ...

Foto: BMNT



... und BMNT-Kabinetttchef  
Mag. Gernot Maier

Foto: BMNT/Gruber



Überreichung des ÖWAV-Positionspapiers „Abfallstrategien“ an Bundesministerin Elisabeth Köstinger

## ➔ ÜBERGABE DES POSITIONSPAPIERS „ABFALLSTRATEGIEN“ AN BUNDESMINISTERIN KÖSTINGER

Am 1. Februar 2019 überreichte eine Delegation des ÖWAV, bestehend aus Präs. Roland Hohenauer, Vizepräs. Walter Scharf, Prof. Roland Pomberger, Prof. Christoph Scharff, SC Christian Holzer, GF Manfred Assmann und Bereichsleiter Lukas Kranzinger das

ÖWAV-Positionspapier „Strategien der österreichischen Recycling- und Abfallwirtschaft“ an Bundesministerin Elisabeth Köstinger.

Dieses ÖWAV-Positionspapier richtet sich an RepräsentantInnen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sowie aus der Recycling- und Abfallwirtschaft. Es dient als Hilfestellung für künftige Strategien und Entscheidungen mit dem Ziel einer zukunftsorientierten Ressourcenbewirtschaftung.

Foto: Haider



## ➔ VORBEREITUNGEN FÜR DEN NEPTUN WASSERPREIS 2019

Der alle zwei Jahre verliehene Neptun Wasserpreis wurde 1999 gegründet, um die Bedeutung der Ressource Wasser für Leben, Umwelt, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft zu verdeutlichen. Getragen wird die Initiative vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) und dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV).

2018 wurde der Neptun Wasserpreis zum elften Mal ausgeschrieben. Neben den bereits etablierten Fachkategorien WasserFORSCHT und WasserKREATIV wurde erstmals auch die Fachkategorie WasserBILDUNG ausgeschrieben. Neben dem Fotowettbewerb WasserWIEN wurde in einer österreichweiten Publikums-kategorie die Neptun WasserpreisGEMEINDE gesucht und ausgezeichnet. Ab 5. Juni 2018 waren alle Österreicherinnen und Österreicher aufgerufen, ihre Vorschläge auf der neu gelaunchten Website [www.neptun-wasserpreis.at](http://www.neptun-wasserpreis.at) einzureichen.

Die Preisverleihung fand am 13. März 2019 statt.



Platz 1: Knauf AMF Deckensysteme GmbH vertreten durch DI Harald Oberscheider, weiters (v. l.) SC Christian Holzer (BMNT), Johannes Laber (KPC), Vizepräs. Roland Wohlmuth (ARGE Abfallverbände), Generalsekr. Josef Plank (BMNT) und ÖWAV-Präs. Roland Hohenauer

## ➤ VERLEIHUNG DES ABFALLWIRTSCHAFTSPREISES „PHÖNIX“ 2018

Am 17. April 2018 überreichte Generalsekretär DI Josef Plank den Abfallwirtschaftspreis „Phönix“ 2018 an die Knauf AMF Deckensysteme GmbH aus Ferndorf (Kärnten) für die Einreichung „Kalzinierung für ZERO WASTE“.

Auf den 2. Platz (Preisgeld 2.000 Euro) kam die Einreichung „Anlage zur Rückgewinnung von Nichteisenmetallen aus Verbrennungsrückständen bei der thermischen Abfallverwertung“ von Andreas Hauser, Institut für Experimentalphysik der Technischen Universität Graz.

Der 3. Platz und 1.000 Euro Preisgeld gingen an die NÖ Umweltverbände (St. Pölten) für deren Einreichung „APPetit Schulstunde“.

Zudem wurden heuer 2 Sonderpreise vergeben: Die Einreichung „BauKarussell – Social Urban Mining“ des Projektkonsortiums BauKarussell (Wien) wurde

mit dem Sonderpreis „Abfallvermeidung“ (2.000 Euro), gestiftet von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA), ausgezeichnet.

Der Sonderpreis „Zukunft denken – junge Ideen für die Abfallwirtschaft“ (2.000 Euro) ging an das Projektkonsortium „Plastic Reborn“ der Montanuniversität Leoben für das Projekt „Plastic Reborn – Nass-mechanische Aufbereitung von kunststoffhaltigen Abfallströmen“.

Der „Phönix“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (Sektion V – Abfallwirtschaft, Chemiepolitik und Umwelttechnologie) gemeinsam mit dem ÖWAV.

Unterstützt wurde der „Phönix“ 2018 von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA), der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, der ARGE Österreichischer Abfallwirtschaftsverbände, dem Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VÖEB), dem Österreichischen Gemeindebund, dem Österreichischen Städtebund, den Ländern Niederösterreich, Steiermark und Wien – MA 48 und dem Magazin „Umweltschutz“ des Holzhausen-Verlags Wien.

## ➔ EHRUNGEN

Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft und den ÖWAV verdient gemacht haben, verleiht der Verband die Goldene Ehrennadel bzw. die Ehrenmitgliedschaft des ÖWAV.

Im Jahr 2018 wurde die Goldene Ehrennadel an

- Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl,
  - HR DI Rudolf Hornich und
  - MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer
- verliehen.

Der ÖWAV gratuliert sehr herzlich!

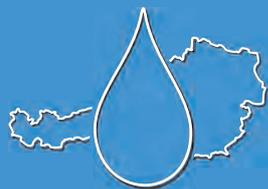


Verleihung der  
Goldenen Ehrennadel  
des ÖWAV an  
Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Ertl ...



...sowie an  
HR DI Rudolf Hornich und  
MR DI Dr. Heinz Stiefelmeyer

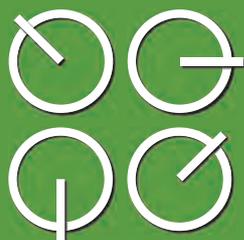
## Kooperationen national / international



Der ÖWAV ist Mitglied mehrerer national und/oder international tätiger Organisationen, arbeitet in zahlreichen Gremien dieser Organisationen mit und war gerade im Jahr der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs bemüht, bei der auch in Österreich ständig steigenden Zahl von internationalen Veranstaltungen mitzuwirken, die sich mit wasser- und abfallwirtschaftlichen Themen auseinandersetzen.



Die Pflege der Zusammenarbeit mit den wichtigsten, auf einzelnen Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft tätigen Institutionen des In- und Auslands, gehört ebenfalls zu den Aufgaben, die der ÖWAV gern wahrgenommen hat.



## Nationale Kooperationen

2018 arbeitete der ÖWAV besonders eng mit folgenden nationalen Organisationen zusammen:

- ISWA Austria (Nationalkomitee der International Solid Waste Association): Der ÖWAV stellte mit DI Mathias Ottersböck den Generalsekretär der ISWA Austria.
- Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB): Träger des Vereins sind – neben dem ÖWAV – VÖEB, ISWA Austria und seit 2013 auch der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO.
- Kompost- und Biogasverband Österreich (KBVÖ): Kooperation beim Erfahrungsaustausch für Betreiber von Kompostierungs- und Biogasanlagen.
- Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW): Die Zusammenarbeit mit der ÖVGW kommt besonders im Bereich der Koordination von Positionen der österreichischen Siedlungswasserwirtschaft zu Entwicklungen in der EU und in der gemeinsamen Leitung des Nationalkomitees der International Water Association (IWA) zum Ausdruck.
- Österreichischer Baustoff-Recycling Verband: Kooperation beim ÖWAV-Baurestmassenkurs.
- Österreichischer Gemeindebund: Zusammenarbeit bei Stellungnahmen, Erarbeitung von Positionen und Kooperationen bei Veranstaltungen und der KanalfacharbeiterInnenprüfung.
- Österreichischer Städtebund: Zusammenarbeit bei Stellungnahmen, Erarbeitung von Positionen und Kooperationen bei Veranstaltungen und der KanalfacharbeiterInnenprüfung.
- Österreichisches Nationalkomitee für Talsperren (ATCOLD): Zusammenarbeit bei der Durchführung gemeinsamer Kurse.
- Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VÖEB): Kooperation im Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB) sowie bei der Organisation der ÖWAV-VÖEB-Kanalreinigungskurse, der VÖEB-ÖWAV-Kanaldichtheitsprüfungskurse und der KanalfacharbeiterInnenprüfung.

### ISWA Austria

Die ISWA Austria blickt auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Im Zuge der ISWA-Austria-Vollversammlung 2018, welche am 4. Juni in der MVA Pfaffenau abgehalten wurde, kam es zu einer Neuwahl des Präsidiums der ISWA Austria. Der langjährige Präsident, DI Rainer Kronberger (MA 48), übergab für die kommende Amtsperiode (2018 bis 2020) die ISWA-Austria-Präsidentschaft an Dr. Martina Ableidinger (MA 48). Anstelle des ebenfalls langjährigen 2. Vizepräsidenten, Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Rechberger (TU Wien), wird zukünftig Univ.-Prof. DI Dr. Marion Huber-Humer (BOKU Wien) das Amt der 2. Vizepräsidentin einnehmen.

Neben den erfolgreichen Study-Tours „Waste-to-Energy“ und „Collection – Sorting – Recycling“ konnte eine weitere zum Thema „Biowaste Management“ etabliert werden.

Im Zuge der Recy&DepoTech 2018 in Leoben erfolgte am 7. November 2018 die feierliche Übergabe des ISWA-Austria-Stipendiums 2019/20 durch Präsidentin Martina Ableidinger und Vizepräsidentin Marion Huber-Humer. Als diesjähriger Sieger ging Dr. Florian Part (BOKU Wien) für seine Dissertation und Forschungen zum Verhalten von Nanopartikeln in der Abfallwirtschaft hervor. Florian Part erhielt eine zweijährige Studentenmitgliedschaft bei der ISWA, eine einmalige finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 1.000,- und einen Reisekostenzuschuss für seine Teilnahme an ISWA Working Groups und Veranstaltungen in der Höhe von € 2.000,-.

### Österreichisches Nationalkomitee für Talsperren (ATCOLD)

Der ÖWAV bietet seit 2002 in Kooperation mit dem Österreichischen Komitee für Talsperren (ATCOLD) der International Commission on Large Dams (ICOLD) Kurse im Bereich der Stau- und Sperrenanlagen an. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit führte neben der Ausbildung von Talsperrenverantwortlichen und SperrenwärterInnen auch zu einer regelmäßigen Durchführung der Grund- und Aufbaukurse für Stauanlagenverantwortliche von Beschneigungsspeichern. Der Grundkurs fand im Mai 2018, der Aufbaukurs im Oktober 2018 jeweils zum 8. Mal statt. Präsident der ATCOLD ist ÖWAV-Vorstandsmitglied Univ.-Prof. DI Dr. Gerald Zenz (TU Graz), Vize-Präsidentin SC<sup>in</sup> DI<sup>in</sup> Maria Patek, MBA (BMNT).



ATCOLD-Präsident Univ.-Prof.  
DI Dr. Gerald Zenz



ATCOLD-Vizepräsidentin  
SC<sup>in</sup> DI<sup>in</sup> Maria Patek, MBA

### Verein zur Verleihung des Zertifikats eines Entsorgungsfachbetriebs (V.EFB)

Der Verein zur Verleihung des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes (V.EFB) ist eine privatrechtliche, unabhängige Organisation, die das Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ verleiht. Der V.EFB wurde als freiwillige Qualitätsoffensive der österreichischen Abfallwirtschaft im Jahr 1999 von VÖEB und ÖWAV gegründet. Im Jahr 2002 traten die



ISWA-Präsidentin  
Dr. Martina Ableidinger



Gemeindebundpräsident  
Bgm. Mag. Alfred Riedl



V.EFB-Zertifikatsverleihung  
auf der Abfallwirtschafts-  
tagung 2018



ISWA Austria und im Sommer 2013 der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WKO als weitere Mitglieder hinzu. Demnach sind im V.EFB heute die wichtigsten Interessensvertretungen der Recycling- und Abfallwirtschaftsbranche als Mitglieder und im Vorstand des V.EFB vertreten. Der Obmann des V.EFB, Dr. Helmut Stadler, ist Mitglied im ÖWAV-Vorstand. Der ÖWAV ist im Vorstand des V.EFB durch GF Johann Janisch (Burgenländischer Müllverband) und GF DI Manfred Assmann vertreten. Vorsitzender ist Univ.-Prof. DI Dr. Helmut Rechberger (Mitglied Wissenschaftlicher Beirat, Leitungsausschussmitglied der Fachgruppe „Abfallwirtschaft und Altlastensanierung“ im ÖWAV).

Die V.EFB-Organisation besteht aus dem Vorstand, dem Fachbeirat, GutachterInnen und der Geschäftsstelle. Diese Gremien setzen sich aus ExpertInnen zusammen, die alle einschlägigen Bereiche der Abfall- und Entsorgungswirtschaft repräsentieren. Dem V.EFB-Fachbeirat obliegt dabei die Entscheidung über die Verleihung, Fortschreibung oder den Entzug des Zertifikates eines Entsorgungsfachbetriebes. Als Grundlage dafür dienen vom/von der V.EFB-Gutachter/in erstellte, an den Fachbeirat weitergeleitete Begutachtungs- und Abweichungsberichte. Die zugelassenen V.EFB-GutachterInnen sind UmweltgutachterInnen mit den spezifischen Branchenzulassungen der Abfallwirtschaft. Diese führen bei den Firmen vor Ort die Audits durch. So wird die Prüfung zum Entsorgungsfachbetrieb auf einem hohen Niveau sichergestellt. Das Motto des V.EFB bei der Auswahl der Entsorgungsfachbetriebe ist „Qualität vor Quantität“.

Mit der UMG-Register-VO wurde der V.EFB gesetzlich verankert und EMAS national gleichgestellt. Seither sind zwei Wege der Zertifizierung möglich:

- Standardzertifizierung EFB und
- EFB-Plus-Zertifizierung (EMAS-Gleichstellung).

## Internationale Kooperationen

Im Berichtsjahr wurde auch die Zusammenarbeit mit den internationalen Schwesterverbänden intensiviert; als zentrale Ergebnisse dieser Bemühungen sind zu nennen:

- Organisation von Kanalreinigungskursen in Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA).
- Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen in Bayern (ATAB) und dem Verband der Betriebsleiter und Betreiber Schweizerischer Abfallbehandlungsanlagen (VBBSA) beim 23. Erfahrungsaustausch für Betreiber thermischer Abfallbehandlungsanlagen in Graz.

Weiters steht der ÖWAV in Schriftentausch mit zahlreichen namhaften in- und ausländischen Institutionen auf den Gebieten der Wasser- und Abfallwirtschaft.

### European Water Association (EWA)

Die Europäische Vereinigung für Wasserwirtschaft (European Water Association – EWA) ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Dachverband von nationalen Wasserwirtschaftsverbänden, der sich mit der Förderung eines nachhaltigen und verbesserten Managements des gesamten Wasserkreislaufs und damit der Umwelt in ihrer Gesamtheit befasst.

Als technisch-wissenschaftlicher Verband im Bereich Wasser deckt die EWA den gesamten Wasserbereich ab, von Trinkwasser über Abwasser bis zu damit zusammenhängenden Abfallthemen sowie den Hochwasserschutz.

Der ÖWAV ist eines der Gründungsmitglieder der EWA. Derzeit umfasst die EWA Mitgliedsorganisationen aus 25 europäischen Ländern, darunter auch den Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) sowie eine wachsende Zahl von Firmen und Betrieben als fördernde Mitglieder.

Ziel der EWA ist es, eine Plattform für die Diskussion und eine Drehscheibe für den Wissensaustausch in Hinblick auf die zentralen technischen und politischen Fragen der europäischen Wasserwirtschaft bereitzustellen. Dies geschieht auf internationaler Ebene durch Zusammenarbeit mit den fachbezogenen Direction Générale (DGs, entsprechend den österreichischen Ministerien), durch Kontaktpflege mit den Members of European Parliament (MEPs, Abgeordnete) und den Commissioners (Minister), durch Konferenzen, Workshops, Treffen und Arbeitsgruppen für ExpertInnen sowie regelmäßige Publikationen. Im Berichtsjahr hat die EWA zusätzlich viele weitere Schritte gesetzt, um vermehrt auch auf die Entwicklung und Umsetzung der Umweltpolitik und -gesetzgebung der Europäischen Kommission einzuwirken.



ÖWAV-Ehrenpräs. HR DI Johann Wiedner ist Vorstandsmitglied der EWA

#### Organe der EWA:

Von 2017 bis 2019 hat José Saldanhas Matos aus Portugal das Präsidentenamt der EWA inne. Károly Kovács aus Ungarn ist „Past President“.

- Council (Mitgliederversammlung): leitendes Organ des Vereins, in dem sämtliche Mitgliederorganisationen Sitz und Stimme haben. Vorsitzender des Councils ist der EWA-Präsident. Als Vertreter Österreichs im Council fungiert seit 2016 ÖWAV-Ehrenpräsident und Vorstandsmitglied HR DI Johann Wiedner.
- Management Committee (Vorstand): vertritt den Verein und regelt die Arbeit des Generalsekretärs (derzeit DI Johannes Lohaus, gleichzeitig Geschäftsführer der DWA). Den Vorsitz im Management Committee führt ebenfalls der Präsident der EWA.
- Sekretariat: führt die Geschäfte des Vereins und ist in Hennef bei der DWA angesiedelt.

Darüber hinaus unterstützen ständige Ausschüsse sowie Arbeitsgruppen die Arbeit der Vereinigung. Als ständige Ausschüsse sind das European Policy Committee (EPC), das European Technical and Scientific Committee (ETSC) und die Corporate Members Group (CMG) eingerichtet.

#### EWA-Newsletter:

Ein E-Mail-Service, das für registrierte Abonnenten kostenlos ist, und die EWA-Website ([www.ewa-online.eu](http://www.ewa-online.eu)) informieren die BenutzerInnen über Neuigkeiten in der europäischen und internationalen Wasserwirtschaft und über aktuelle Fachpublikationen. Interessierte können sich unter [info@ewa-online.eu](mailto:info@ewa-online.eu) zum Bezug des Newsletters anmelden.

#### E-Water:

E-Water ist das elektronische Magazin der EWA ([www.ewa-online.eu/e-water.html](http://www.ewa-online.eu/e-water.html)), in dem Mitglieder eingeladen sind, wasser- und abwasserwirtschaftliche Beiträge in englischer Sprache kostenlos zu publizieren.

#### EWA Water Manifesto:

Mit dem regelmäßig aktualisierten Water Manifesto richtet die EWA die Aufmerksamkeit auf aktuelle, wichtige europäische Wasserthemen und entwickelt Lösungsvorschläge für das nachhaltige Management und die nachhaltige Verwendung der Wasserressourcen ([www.ewa-online.eu/water-manifesto.html](http://www.ewa-online.eu/water-manifesto.html)).

#### European Federation of National Water Services (EurEau)

Die EurEau ist das Sprachrohr der europäischen Wasser- und Abwasserunternehmen, die insgesamt rd. 520 Millionen Menschen versorgen. Sie besteht seit 1975 und setzt sich aus nationalen Verbänden aus 29 europäischen Staaten zusammen. Die EurEau versteht



(v. l.): Bereichsleiter Clemens Steidl, ÖWAV-GF Manfred Assmann, Secretary General Oliver Loebel (EurEau) und ARGE-Vorsitzender Wolfgang Scherz

sich als Interessenvertretung ihrer Mitglieder gegenüber den EU-Behörden, die sich mit Gesetzgebung und Normung bezüglich Wasserver- und Abwasserentsorgung befassen.

Geleitet wird die EurEau von einem Präsidenten (dzt. Bruno Tisserand) und einem Executive Committee, das von einem Generalsekretariat in Brüssel unterstützt wird. Die Fachbereiche werden von drei Committees betreut: „Drinking Water“, „Waste Water“ und „Economics and Legal Affairs“. Österreich ist in der General Assembly durch Mag. Raimund Paschinger (EVN Wasser GmbH) vertreten, auf dem Abwassersektor durch Dr. Markus Reichl (ebswien Hauptkläranlage Ges. m. b. H.), DI Dr. Peter Schweighofer, MBA (Linz AG) und DI Clemens Steidl (ÖWAV).

Im Jahr 2018 konnte sich der ÖWAV bzw. der Leitungsausschuss der ARGE Abwasser an der Erstellung mehrerer Veröffentlichungen beteiligen. Ein großes Thema war der Beginn der Evaluierung der EU-Richtlinie 91/271/EWG über die Behandlung von kommunalem Abwasser. Hier wurde direkt an der öffentlichen Befragung mitgewirkt, wodurch österreichische Positionen an Vertreter der EurEau für die Mitwirkung in ExpertInnengruppen weitergegeben werden konnten. Ein weiteres wesentliches Thema war die Begutachtung der Single-Use Plastic Directive. Dabei war es wichtig, die gewünschte richtige Entsorgungsweise von Einwegartikeln (allen voran Hygieneartikel wie Feuchttücher) in der Richtlinie zu verankern. Die EurEau fordert dabei sehr stark die erweiterte Produkthaftung von Herstellern (Extended Producer Responsibility), um diese bei der Entstehung von Schäden durch die fälschliche Entsorgung der Produkte über die Kanalisation haftbar zu machen. Weitere Themen 2018 waren u. a. die Wiederverwendung von gereinigtem Abwasser und die Ideen der EU zu einer Kreislaufwirtschaft (in Bezug auf Phosphor aus der Abwasserreinigung).

Im Jahr 2018 konnte jeweils ein österreichischer Vertreter zu den Arbeitsgruppentreffen des „Committee on Waste Water“ (kurz EU 2) entsendet werden. Die Treffen der einzelnen Fachbereiche finden 3 Mal jährlich auf Einladung eines Mitgliedsverbandes statt. Im Jahr 2018 waren dies Svenskt Vatten (Schweden), FIWA (Finnland) und Cyprus Water & Sewerage Boards Association (Zypern).

### **International Water Association (IWA)**

Die IWA ist ein weltweit agierender Verband mit Kompetenzen in den Bereichen Trinkwasserversorgung, Abwasserableitung und -reinigung sowie Gewässerschutz. Über 100 Staaten sind in der IWA vertreten, sie hat weltweit etwa 10.000 Mitglieder.

Österreich ist als Governing Member der IWA über das Österreichische Nationalkomitee bei der IWA vertreten. Der ÖWAV ist einer der beiden Trägerorganisationen und stellt mit Bereichsleiter Wolfgang Paal einen der beiden Geschäftsführer des Nationalkomitees, welches als Bindeglied zwischen dem IWA Headquarter und Österreich agiert, sei es im Bereich der IWA-



*ÖWAV-Ehrenpräs. em.o.Univ.-Prof. Helmut Kroiß ist Past President der IWA*

Publikationen oder der diversen IWA Task Forces und Specialist Groups.

In der am 15. November 2018 in Wien durchgeführten Vollversammlung wurde das Präsidium mit Präsident Walter Kling (MA 31) an der Spitze sowie der Vorstand für die Funktionsperiode 2019/2020 einstimmig gewählt.

Zum anschließenden – einmal jährlich stattfindenden – Club IWA wurden zwei spezielle Sprecher nach Wien eingeladen. Prof. Cabrera, Vizepräsident der IWA International, und Ursula Kelm, Kommunikationsmanagerin im IWA-Hauptquartier. Weitere Referenten waren Günther Langergraber, IWA Fellow und Walter Kling, Präsident der IWA Österreich.

Neben den interessanten Präsentationen und anschließenden Diskussionen diente der diesjährige Club IWA dazu, auch direkt mit den IWA-Vertretern über Veränderungen innerhalb der Organisation und über Änderungen zu sprechen, die sich auf die Mitglieder auswirken könnten.

Unter [www.a-iwa.at](http://www.a-iwa.at) finden sich alle wichtigen Informationen zur IWA Austria, zu den YWP Austria und zu den verschiedensten Aktivitäten sowie der IWA-Newsletter Österreich (2 pro Jahr), der dort nachgelesen werden kann.

### **Young Water Professionals**

Die Young Water Professionals (YWP) sind eine Gruppe von engagierten Leuten, die in der Wasserwirtschaft tätig sind. Sie bieten ein großes Netzwerk und viele Möglichkeiten, sich in der Branche zu engagieren. Die YWP Austria sind Teil des österreichischen Nationalkomitees der IWA.

Ende 2018 wählten die YWP Austria ein neues Präsidium mit neuem Vorsitz für die Periode 2019/20. Das Präsidium wird bei der Arbeit von einem Ausschuss unterstützt, dessen Mitglieder viele Branchen der Wasserwirtschaft repräsentieren. Bei den regelmäßig stattfindenden Stammtischen (Wien und Graz sowie seit 2018 auch in Innsbruck) wurde auch dieses Jahr

Foto: YWP



Das neugewählte YWP-Präsidium (v. l.): Sarah Kudaya, Katharina Steinbacher, Anita Schandl, Anna Pomassl und Markus Günther

wieder allen Mitgliedern die Möglichkeit geboten sich zu vernetzen und aktuelle Themen zu diskutieren. Weitere Infos zu den YWP Austria: [www.a-iwa.at/ywp](http://www.a-iwa.at/ywp)

### Kooperation D-A-CH

Die Zusammenarbeit des ÖWAV mit der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) und dem Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) unter dem Kürzel

D-A-CH (Deutschland – Österreich – Schweiz) dient der Abstimmung der Verbandsaktivitäten insgesamt sowie des Ausbildungsangebots im deutschsprachigen Raum und der Verstärkung weiterer Kooperationsmöglichkeiten bis hin zur Akkordierung der Interessen in den europäischen Verbänden und Gremien. Das letzte D-A-CH-Kooperationstreffen fand am 29. Juni 2018 in Wien statt, an der vonseiten des ÖWAV Präsident Roland Hohenauer, Geschäftsführer Manfred Assmann sowie Bereichsleiter Clemens Steidl teilnahmen.

### Freundschaftsabkommen

Der ÖWAV hat neben seinen diversen Kooperationen Freundschaftsverträge mit mittel- und osteuropäischen Schwesterverbänden abgeschlossen. Freundschaftsverträge existieren bislang mit den Abwasserverbänden

- Asociácia cistiarenských expertov Slovenskej republiky (ACE SR, Slowakei),
- Asosiace cistiarenských expertu České republiky (ACE CR, Tschechien),
- Bulgarian National Association on Water Quality (BNAWQ, Bulgarien),
- Magyar Szennyvíztechnikai Szövetség (MaSzeSz, Ungarn) und der
- Ungarischen Hydrologischen Vereinigung.



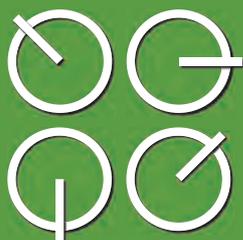
D-A-CH-Treffen 2018 (v. l.): ÖWAV-GF Manfred Assmann, DWA-GF Johannes Lohaus, DWA-Präs. Otto Schaaf, ÖWAV-Präs. Roland Hohenauer, VSA-Präs. Heinz Habegger und ÖWAV-BL Clemens Steidl

## Personen

Präsidium und Vorstand des ÖWAV sind mit namhaften Fachleuten und EntscheidungsträgerInnen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft in Österreich besetzt. Auch für die Funktionsperiode 2015 bis 2019 konnten Stakeholder aus allen Mitgliedergruppen für die Leitungsgremien des Verbandes gewonnen werden.

Zu diesen zählen VertreterInnen der öffentlichen Verwaltung wie Ministerien, Landesregierungen, Behörden, Magistrate, Universitäten, Verbände und Gemeinden. Zusätzlich sind in diesen Gremien des Verbandes VertreterInnen der Privatwirtschaft aus Ziviltechniker- und Ingenieurbüros, Ver- und Entsorgungsbetrieben und privaten Unternehmen (Baugewerbe, Handels- und Produktionsunternehmen) eingebunden.

Somit werden die Interessenslagen der einzelnen Mitgliederbereiche bis in die Führungsebene des ÖWAV berücksichtigt. Unterstützt werden sie dabei vom 19-köpfigen Team der ÖWAV-Geschäftsstelle, dessen Aufgaben von der Betreuung der Arbeitsausschüsse über die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit reichen.





**Baurat h.c. DI Roland HOHENAUER**

Präsident  
Büro Dr. Lengyel ZT GmbH  
1030 Wien, Rennweg 46-50



**Präsidium**

**VD GF Ing. Mag. Michael AMERER**

Vizepräsident, Bereich Wasserbau  
VERBUND Hydro Power GmbH  
1150 Wien, Europaplatz 2



**GF Mag.ª Maria BOGENSBERGER**

Vizepräsidentin, Bereich Recht & Wirtschaft  
Quantum – Institut für betriebswirtschaftliche  
Beratung GmbH  
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 1



**HR DI Gerhard FENZL**

Vizepräsident, Bereich Abwasserwirtschaft  
ehemals Amt der Oberösterreichischen  
Landesregierung  
4040 Linz, Franz-Kain-Weg 2



**GF DI Walter SCHARF**

Vizepräsident, Bereich Abfallwirtschaft  
Ingenieurgesellschaft Innovative Umwelttechnik  
GmbH (IUT)  
2824 Seebenstein, Hamburgersiedlung 1



**SC DI Christian HOLZER**

Mitglied des Präsidiums  
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus  
Sektion V – Abfallwirtschaft, Chemiepolitik und  
Umwelttechnologie  
1010 Wien, Stubenbastei 5

Foto: BMNT/Gruber



**SC DI Günter LIEBEL**

Mitglied des Präsidiums  
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus  
Sektion I – Umwelt und Wasserwirtschaft  
1030 Wien, Marxergasse 2



**DI Manfred ASSMANN**

Österreichischer Wasser- und  
Abfallwirtschaftsverband  
1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5/4

**Geschäfts-  
führung**

**Vorstand**



**DI Dr. Kajetan BEUTLE**

Holding Graz Kommunale Dienstleistungen GmbH  
Wasserwirtschaft  
8045 Graz, Wasserwerkgasse 9-11



**AL DI Thomas BLANK**

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
6900 Bregenz, Josef-Huter-Straße 35



**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Anke BOCKREIS**

Universität Innsbruck  
6020 Innsbruck, Technikerstraße 13



**Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL**

Universität für Bodenkultur Wien  
1190 Wien, Muthgasse 18



**DI Markus FEDERSPIEL**

Amt der Tiroler Landesregierung  
6020 Innsbruck, Herrengasse 3



**AL DI Dr. Robert FENZ**

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus  
1030 Wien, Marxergasse 2



**Baurat h.c. DI Dr. Werner FLÖGL**

FHCE – Ingenieurbüro Dr. Flögl Ziviltechniker GmbH  
4020 Linz, Stockhofstraße 32



**Obm. Bgm. Rudolf FRIEWALD**

Marktgemeinde Michelhausen  
3451 Michelhausen, Tullnerstraße 16



**GF DI Christopher GIAY**

Kommunalkredit Public Consulting GmbH  
1090 Wien, Türkenstraße 9



**DI Dr. Klaus GÖTZENDORFER**

Jungbunzlauer Austria AG & Co KG  
2064 Wulzeshofen, Pernhofen 1



**wHR DI Gerald HÜLLER**  
Amt der Burgenländischen Landesregierung  
7001 Eisenstadt, Europaplatz 1



**Dir. DI Andreas ILMER**  
Wien Kanal

1030 Wien, Modecenterstraße 14, Block C



**Univ.-Prof. i. R. Dr. Ferdinand KERSCHNER**  
Johannes Kepler Universität Linz  
4040 Linz-Auhof, Altenberger Straße 69



**HR AL DI Thomas KIBLER**

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung  
4021 Linz, Kärntner Straße 10-12



**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE**  
Technische Universität Wien  
1040 Wien, Karlsplatz 13/226



**HR DI Ludwig LUTZ**

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



**Prok. DI Peter MATT**  
Illwerke vkw  
6900 Bregenz, Weidachstraße 6



**RA Mag. Martin NIEDERHUBER**

Niederhuber & Partner Rechtsanwälte GmbH  
1030 Wien, Reiserstraße 53



**Baurat h.c. DI Helmut PASSER**  
Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH  
6020 Innsbruck, Andechsstraße 65



**DI Martin PFISTERER, MBA († Juni 2018)**

Salzburg AG für Energie, Verkehr und  
Telekommunikation  
5020 Salzburg, Bayerhamerstraße 16



**Univ.-Lektor DI Dr. Otto PIRKER**  
VERBUND AG  
1150 Wien, Europaplatz 2



**Univ.-Prof. DI Dr. Roland POMBERGER**  
Montanuniversität Leoben  
8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 18



**Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang RAUCH**  
Universität Innsbruck  
6020 Innsbruck, Technikerstraße 13



**Gen.-Sekr.-Stv. Dr. Anton REINL**  
Landwirtschaftskammer Österreich  
1014 Wien, Schauflergasse 6



**Präs. Bgm. Mag. Alfred RIEDL**  
Österreichischer Gemeindebund  
1010 Wien, Löwelstraße 6



**DI Kurt ROHNER**  
Amt der Kärntner Landesregierung  
9020 Klagenfurt, Flatschacher Straße 70



**Präs. KR Hans ROTH**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Saubermacher  
Dienstleistungs AG  
8073 Feldkirchen bei Graz, Hans-Roth-Straße 1



**GF DI Bernhard SAGMEISTER**  
Austria Wirtschaftsservice GmbH  
1020 Wien, Walcherstraße 11A



**Hon.-Prof. Mag. Dr. Christoph SCHARFF**  
Altstoff Recycling Austria AG  
1062 Wien, Mariahilfer Straße 123



**GF BR h.c. DI Dr. Wolfgang SCHERZ, MBA**  
Abwasserverband Wiener Neustadt-Süd  
2700 Wiener Neustadt, Erschlachtweg 3



**DI James SCHOBER**  
Donau Chemie AG  
1037 Wien, Am Heumarkt 10



**Univ.-Prof.in MMag.a Dr.in  
Eva SCHULEV-STEINDL, LL.M.**  
Karl-Franzens-Universität Graz  
8010 Graz, Universitätsstraße 15



**DI Dr. Peter SCHWEIGHOFER, MBA**  
Linz Service GmbH  
4021 Linz, Wiener Straße 151



**SR Dr. Helmut STADLER**  
Obmann des V.EFB  
5020 Salzburg, Johann-Wolf-Straße 8



**Univ.-Prof. DI Dr. Peter TSCHERNUTTER**  
Zivilingenieur für Bauwesen  
9500 Villach, Fabriksteig 10/11



**AL Mag.a Charlotte VOGL**  
Bundesministerium für  
Nachhaltigkeit und Tourismus  
1010 Wien, Stubenring 1



**GF Mag. Josef WEILHARTNER**  
Salzburger Abfallbeseitigung GmbH  
5101 Bergheim, Aupoint 15



**HR DI Johann WIEDNER**  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
8010 Graz, Wartingergasse 43



**GF Mag.a Petra WIESER**  
FV Entsorgungs- und Ressourcenmanagement  
der WKO  
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63



**DI Dr. Bernd WOLSCHNER**  
SW Umwelttechnik AG  
4840 Vöcklabruck, Hatschekstraße 8



**Univ.-Prof. DI Dr. Gerald ZENZ**  
Technische Universität Graz  
8010 Graz, Stremayrgasse 10/II



**Dr. in Franziska ZIBUSCHKA**  
1130 Wien, Innocentiagasse 9

## Rechnungs- prüfer

(Funktionsperiode  
2015–2019)



**DI Helmut GALLBRUNNER**  
Werner Consult ZT GmbH  
1200 Wien, Leithastraße 10

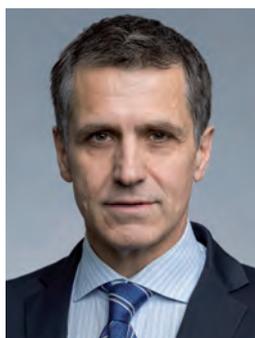


**GF Johann JANISCH**  
Burgenländischer Müllverband  
7350 Oberpullendorf, Rottwiese 65



**DI Dr. Johannes LABER**  
Kommunalkredit Public Consulting GmbH  
1090 Wien, Türkenstraße 9

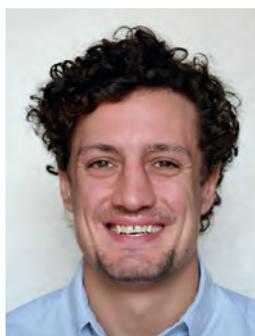
**ÖWAV-Team**



**DI Manfred ASSMANN**  
Geschäftsführer  
assmann@oewav.at



**Petra CERNY**  
Assistentin Bereichsleiter, Betreuung  
Kleinkläranlagenkurse & Kanal-Nachbarschaften  
cerny@oewav.at



**Johannes DACHLER (seit November 2018)**  
Assistent Kurse  
dachler@oewav.at



**DI Kathrin DÜRR, MA (bis Jänner 2019)**  
Bereichsleiterin Qualität & Hygiene /  
Recht & Wirtschaft  
duerr@oewav.at



**Daria FÜRHOLZ**  
Assistentin Büroleitung  
fuerholz@oewav.at



**DI Dr. Lukas KRANZINGER (seit Dezember 2018)**  
Bereichsleiter Abfallwirtschaft  
kranzinger@oewav.at



**Christina MAIER (seit März 2019)**  
Seminarmanagerin  
maier@oewav.at



**Yvonne NARDON**  
Assistentin Seminare  
nardon@oewav.at



**DI Mathias OTTERSBOECK (bis Dezember 2018)**  
Bereichsleiter Abfallwirtschaft  
ottersboeck@oewav.at



**DI Wolfgang PAAL, MSc**  
Bereichsleiter Wasserwirtschaft  
paal@oewav.at



**Mag. Fritz RANDL**  
Kommunikation  
randl@oewav.at



**Maria REIL**  
Office Managerin  
buero@oewav.at



**Sandra ROHR**  
Assistentin Seminare  
rohr@oewav.at



**Mag. Heidrun SCHIESTERL, MA**  
Kommunikation  
schiesterl@oewav.at



**Carina SCHLEINZER**  
Assistentin Bereichsleiter  
schleinzer@oewav.at



**Jutta SCHMIDT (bis Oktober 2018)**  
Assistentin Kurse und Seminare  
schmidt@oewav.at



**Mag. Lisa SCHMUTZER, LL.B. (seit Februar 2019)**  
Bereichsleiterin Qualität & Hygiene /  
Recht & Wirtschaft  
schmutzer@oewav.at



**Isabella SEEBACHER**  
Kursmanagerin, Betreuung der Kanal- und  
Kläranlagen-Nachbarschaften  
seebacher@oewav.at



**Susanne SOTOLARZ**  
Rechnungswesen  
sotolarz@oewav.at



**Susanne SPACEK**  
Kursmanagerin  
spacek@oewav.at



**DI Clemens STEIDL**  
Bereichsleiter Wasserwirtschaft  
steidl@oewav.at



**Irene VORAUER (in Karenz seit März 2019)**  
Seminarmanagerin  
vorauer@oewav.at



**Martin WASCHAK**  
Seminarmanager  
waschak@oewav.at

**Geschäftsstelle:**  
Österreichischer Wasser- und  
Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)  
Marc-Aurel-Straße 5  
1010 Wien  
Tel. +43-1-535 57 20  
Fax +43-1-535 40 64  
buero@oewav.at  
www.oewav.at

# Präsidenten, Geschäftsführer, Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und EhrennadelträgerInnen des ÖWWV/ÖWAV seit 1909

## Präsidenten des ÖWWV/ÖWAV

1909–1920	Dr. Georg ZETTER
1920–1922	Sektionschef Ing. Richard SIEDEK
1922–1931	Ministerpräsident a. D. Sektionschef Dr. Ernst SEIDLER
1934–1938	Bundeskanzler a. D. Ernst STREERUWITZ
1946–1960	Staatssekretär a. D. Ludwig STEPSKI-DOLIWA
1960–1972	Baurat h.c. DI Georg BEURLE
1972–1977	Prof. DI Dr. Julius KAR
1977–1987	Baurat h.c. DI Dr. Robert FENZ
1987–1990	o.Univ.-Prof. DI Dr. Werner BIFFL
1990–1996	Baurat h.c. DI Helmut WERNER
1996–1999	Baurat h.c. Univ.-Prof. DI Dr. Werner LENGYEL
1999–2002	o.Univ.-Prof. DI Dr. Helmut KROISS
2002–2008	Baurat h.c. DI Dr. Werner FLÖGL
2008–2011	GF DI Roland HOHENAUER
2011–2015	HR DI Johann WIEDNER
seit 2015	Baurat h.c. DI Roland HOHENAUER

## Geschäftsführer des ÖWWV/ÖWAV

1909–1912	Dr. F. HERTZ
1912–1930	Dr. H. ZIMMERMANN
1930–1936	Dr. W. LÖWENFELD
1936–1939	Dr. J. TOMAIDES
1946–1954	Oberbaurat DI Dr. Oskar VAS
1954–1977	Hon.-Prof. Dr. Roland BUCKSCH
1978–2002	Baurat h.c. DI Reinhard WEISS
seit 2002	DI Manfred ASSMANN

## Ehrenpräsidenten des ÖWWV/ÖWAV

Staatssekretär a. D. Ludwig STEPSKI-DOLIWA (1960)
Prof. DI Dr. Julius KAR (1977)
Baurat h.c. DI Dr. Robert FENZ (1987)
Baurat h.c. DI Helmut WERNER (1996)
Baurat h.c. Univ.-Prof. DI Dr. Werner LENGYEL (2002)
o.Univ.-Prof. DI Dr. Werner BIFFL (2005)
o.Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c. Helmut KROISS (2006)
Baurat h.c. DI Dr. Werner FLÖGL (2009)
HR DI Johann WIEDNER (2016)

## Ehrenmitglieder des ÖWAV

Prof. Dr.-Ing. E.h. Klaus R. IMHOFF, Altpräsident der Abwassertechnischen Vereinigung – ATV (1997)
Dir. Dr. Richard OTT, Altpräsident der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach – ÖVGW (1997)
DI ETH Fritz CONRADIN, Präsident des Verbandes Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute – VSA (1999)
Prof. Hermann HAHN Ph.D., Präsident der Abwassertechnischen Vereinigung – ATV (1999)
MARKGRAF MAX VON BADEN, Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg – WBW (1999)
DI ETH Georg WEBER, ehemaliger Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes – SWV (1999)
Präs. DI ETH Martin WÜRSTEN (2013)
Präs. Bau-Ass. DI Otto SCHAAF (2014)

## TrägerInnen der Goldenen Ehrennadel des ÖWWV/ÖWAV

Staatssekretär a. D. Ludwig STEPSKI-DOLIWA, Ehrenpräsident des ÖWWV (1960)	Sektionschef Dr. Paul GRABMAYR, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (1987)
DI Dr. h.c. Anton AMMANN, Generaldirektor der Vorarlberger Illwerke (1961)	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Werner KRESSER, Vizepräsident des ÖWWV, TU Wien (1987)
Prof. Dr. h.c. Oskar VAS, Vizepräsident des ÖWWV (1961)	Univ.-Prof. DI Dr. Helmut SIMMLER, Vizepräsident des ÖWWV, TU Graz (1987, posthum)
Prof. DI Dr. Hermann GRENGG, Schriftleiter der Schriftenreihe „Die Talsperren Österreichs“ (1965)	Senator h.c. SC DI Dr. Emil WURZER, Vizepräsident des ÖWWV, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (1987)
Prof. DI Dr. Rudolf PÖNNINGER, Altmeister der österreichischen Klärtechnik (1965)	NRABg. OSR Ing. Heinrich SCHEIBENGRAF, 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgungs-, Abwasser- und Abfallverbände im ÖWWV (1989)
Prof. Dr. Dr. h.c. Otto JAAG, Präsident der Föderation Europäischer Gewässerschutz (1970)	em. o.Prof. Dr. Emil MOSONYI, Universität Karlsruhe (1990)
Abwassertechnische Vereinigung (1974)	Baurat h.c. DI Dr. Helmut FLÖGL, Ingenieurkonsulent für Bauwesen (1993)
Prof. DI Dr. Julius KAR, Schriftleiter der „Österreichischen Wasserwirtschaft“, Präsident des ÖWWV (1974)	Hon.-Prof. DI Dr. Peter CZEDIK-EYSENBERG, ehemaliger Vizepräsident (Wirtschaft) und Leiter des ÖWAV-Arbeitskreises „Industrielle Wasser- und Abfallwirtschaft (1997)
Sektionschef Hofrat DI Dr. Ernst GÜNTSCHL (1976)	wHR DI Werner KASPER, ehem. Vorsitzender der FG „Wasserhaushalt und Wasserversorgung“ (1997)
DI Gian Andri TÖNDURY, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (1976)	KR Senator h.c. Ing Friedrich ÖSTREICHER, Vorsitzender der Gütegemeinschaft Wassertechnik (1997)
Baurat h.c. DI Dr. Dr. h.c. Harald LAUFFER, Direktor der TIWAG, Präsident des Nationalkomitees der ICOLD (1979)	Baurat h.c. Univ.-Prof. DI Dr. Werner LENGYEL, ÖWAV-Präsident 1996–1999 (1998)
Hon.-Prof. Dr. Roland BUCKSCH, langjähriger Geschäftsführer und Vizepräsident des ÖWWV (1984)	o.Univ.-Prof. DI Dr. Werner BIFFL, ÖWWV-Präsident 1987–1990, ehem. Schriftleiter der „Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaft“ (1999)
Prof. DI Dr. Wilhelm VON DER EMDE, Professor an der TU Wien und Obmann des Nationalkomitees der IAWPRC (1984)	SC Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang STALZER, Mitglied des ÖWAV-Präsidiums und ehem. Vorsitzender der Fachgruppe Abwassertechnik und Gewässerschutz, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (1999)
DI Dr. György ILLÉS, Präsident der Ungarischen Hydrologischen Gesellschaft (1984)	Baurat h.c. DI Helmut WERNER, Ehrenpräsident des ÖWAV (1999)
Hofrat Dr. Koloman MEGAY, Präsident des Nationalkomitees der IWSA (1984)	SC DI Dr. Leopold ZÄHRER, Mitglied des ÖWAV-Präsidiums, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie (1999)
Ministerialdirektor a. D. Dr.-Ing. E.h. Burkhart RÜMELIN, ehem. Vorstandsmitglied der Rhein-Main-Donau AG (1984)	wHR DI Gerhard JÄGERHUBER, ÖWAV-Vizepräsident und Vorsitzender der FG „Abfallwirtschaft und Altlastensanierung“ (2001)
Dr. h.c. Maarten SCHALEKAMP, Präsident des Internationalen Wasserversorgungsverbandes (IWSA), Direktor der Wasserversorgung Zürich (1984)	
Prof. DI Ludwig STROBEL, Präsident des Bayerischen Landesamtes für Wasserwirtschaft (1984)	

## Präsidenten, Geschäftsführer, Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und EhrennadelträgerInnen des ÖWWV/ÖWAV seit 1909

MR Dr. Franz OBERLEITNER, ÖWAV-Vorstandsmitglied (2002)	Univ.-Prof. DI Dr. Raimund HABERL (2010)
o.Univ.-Prof. Dr. Bernhard RASCHAUER, Vorsitzender der FG „Recht und Wirtschaft“ (2002)	ÖWAV-Ehrenpräs. o.Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c. Helmut KROISS (2010)
Univ.-Lektor Dr. Adolf RAUSCH, stv. Vorsitzender der FG „Recht und Wirtschaft“ (2002)	GF Mag. Maria BOGENBERGER (2011)
wHR DI Gerhard SPATZIERER, ÖWAV-Vorstandsmitglied, Vorsitzender des Fachbeirats „Wasser“ und stv. Vorsitzender der FG „Abwassertechnik und Gewässerschutz“ (2002)	DI Dr. Helmut BÖHM-RAFFAY (2011)
Univ.-Prof. DI Dr. Dr. h.c. Albert HACKL, Leiter des AA „Thermische Behandlung und Verwertung“ (2003)	Hofrat DI Gerhard FENZL (2011)
Baurat h.c. DI Helmut PASSER, ÖWAV-Vorstandsmitglied und Vorsitzender der FG „Abwassertechnik und Gewässerschutz“ (2004)	ÖWAV-Vizepräs. Baurat h.c. DI Roland HOHENAUER (2011)
Univ.-Prof. DI Dr. Gerhard SCHILLER, ÖWAV-Vorstandsmitglied (2004)	Hofrat DI Ludwig LUTZ (2011)
o.Univ.-Prof. DI Dr. Paul H. BRUNNER, ÖWAV-Vorstandsmitglied (2005), ÖWAV-Vizepräsident 2008–2014	o.Univ.-Prof. DI Dr. Hans-Peter NACHTNEBEL (2011)
DI Peter HELM, ehem. stv. Vorsitzender der FG „Betrieblicher Umweltschutz“ (2005)	GF DI Walter SCHARF (2011)
Univ.-Prof. Dr. Ferdinand KERSCHNER, ÖWAV-Vorstandsmitglied (2005)	Dr. Klaus GÖTZENDORFER (2012)
Dr. Hans-Peter FAHRNI, Leiter der Abteilung „Abfall und Rohstoffe“ im Bundesamt für Umwelt, Bern (CH) (2007)	em.Univ.-Prof. DI Dr. Günther HEIGERTH (2012)
Vorstandsdir. Univ.-Prof. Mag. DI Dr. Erhard GLÖTZL, ÖWAV-Vorstandsmitglied (2007)	Sektionschef DI Wilfried SCHIMON (2012)
GD Dr. Reinhard PLATZER, ÖWAV-Vizepräsident 2002–2008 (2007)	DDr. Dorith BREINDL (2013)
Vorstandsdir. Baurat h.c. DI Dr. Herbert SCHRÖFELBAUER, ÖWAV-Vizepräsident 2002–2008 (2008)	Dr. Helmut STADLER (2013)
Techn. Dir. DI Werner FOLK (2009)	DI Monika IORDANOPOULOS-KISSER (2014)
Obm. Bgm. Dir. Franz HUBINGER (2009)	GF DI Alfred LEIMER (2014)
Baurat h.c. DI Reinhard WEISS, ÖWAV-Geschäftsführer 1978–2002 (2009)	Präsident Prof. Helmut MÖDLHAMMER (2014)
Ing. Sepp DEUTSCHMANN (2010)	Präsident Vors. des Aufsichtsrates KR Hans ROTH (2015)
ÖWAV-Ehrenpräs. Baurat h.c. DI Dr. Werner FLÖGL (2010)	Univ.-Lektor DI Dr. Otto PIRKER (2015)
	Hofrat DI Johann WIEDNER (2015)
	Hon.-Prof. Mag. Dr. Christoph SCHARFF (2016)
	Hofrat DI Dr. Wilhelm HIMMEL (2017)
	Mag. Franz LEHNER (2017)
	Präs. Bgm. Mag. Alfred RIEDL (2017)
	DI Dr. Peter SCHWEIGHOFER, MBA (2017)
	Univ.-Prof. DI Dr. Thomas ERTL (2018)
	Hofrat DI Rudolf HORNICH (2018)
	MR DI Dr. Heinz STIEFELMEYER (2018)



